THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 335 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 3. September 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 209

Hindenburg hat Grodno genommen!

Britisches Transportboot verloren,—fast 1900 Tote!

Unaufhaltsam vorwärts!

Die Oesterreicher nehmen Brody und Deutsche Grodno.

Russenhorden mit der Brandfackel.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 3. September. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Die Armee des Feldmarschalls v. Hindenburg hat **Grodno** genommen, — die letzte starke russische Festung, welche noch aushielt! Das wurde heute Nachmittag amtlich verkündet.

(Grodno ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und hat etwa 40,000 Einwohner. Seine Festungswerke waren in neuerer Zeit noch ganz bedeutend verstärkt worden.)

Berlin, 3. September. (Direkte Funkendepesche über Tuckerton, N. J.) Nachstehend der vollständige Bericht des deutschen Hauptquartiers von heute Nachmittag über die östlichen Ereignisse:

„Feldmarschall v. Hindenburgs Armee eroberte **Grodno**, nachdem sie rasch einen Uebergang über den Riemen erzwungen und die Russen in den Straßen der Stadt bekämpft hatte.

„Die Deutschen erreichten den Riemen zwischen dem Augustowo-Kanal und der Linie Swislocz-Lennewarden. Deutsche Kavallerie rückte nordwestlich und westlich von Wilna vor. Die Russen versuchten sich unserem Vorrücken zu widersetzen, waren aber erfolglos und erlitten ungewöhnlich schwere Verluste.

„Südöstlich von Merecz wurden die Russen zurückgeworfen. General v. Gallwitz' Truppen brachen den Widerstand des Feindes an der Alekszyce-Swislocz Straße.

„Feldmarschall v. Hindenburgs Armee nahm mehr als 3000 Russen gefangen und erbeutete 1 Kanone und 18 Maschinengewehre.

„Die Armee von Prinz Leopold von Bayern ist noch immer nördlich von Pruszany in Kämpfe verwickelt.

„Die Armee von Feldmarschall v. Mackensen erreichte auf der Verfolgung der Russen den Jasioldafluß nahe Silnek und Bereza, sowie im Bezirk Antopol, östlich von Kobrin. Oesterreichisch-ungarische Truppen rücken östlich und südlich von Boloto und Dubowoje vor.

Südöstlicher Schauplatz:

„General Bothmers Armee rückt im Serethdistrikt kämpfend vor."

Wien, 3. September. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Die Verfolgung der Russen macht überall gute Fortschritte. Im wolhynischen Festungsdreieck haben unsere Streitkräfte von Luzk aufwärts, in breiter Front den Styr überschritten.

„In Ostgalizien befindet sich der Feind gleichfalls auf dem Rückzuge. Die Armee Boehm-Ermolli **nahm Brody** und ist heute östlich dieser Stadt über die Reichsgrenze in russisches Gebiet eingedrungen.

„Der Nordflügel der Armee Bothmer verfolgt den geschlagenen Feind beiderseits der Straßen Zborow—Zalocze und Zborow-Tarnopol. Die Russen fallen in der Richtung auf den Sereth zurück.

„Die Armee Pflanzer hat gestern nach schweren Kämpfen den Feind von den Höhen an der unteren Strypa vertrieben. Unter dem Eindruck dieser Niederlage räumten die Russen die ganze Dniesterfront bis zur Serethmündung.

„Hinter den russischen Stellungen an der bessarabischen Grenze stehen zahlreiche Städte und Ortschaften in Flammen.

„Nördlich von Kobrin drängen die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind beständig weiter zurück. In dem Sumpfgebiet der oberen Jasiolda ist kein Wechsel in der Lage eingetreten."

London, 3. Sept. (5 Uhr Morgens.) Eine gegen 3 Uhr früh verbreitete Meldung aus St. Petersburg, daß die Festung Grodno gefallen, resp. „von den Russen geräumt" worden sei, wurde später wieder in Abrede gestellt.

London, 3. September. (4:06 Uhr Nachm.) Eine Depesche der „Exchange Telegraph Co." (freilich sehr unzuverlässige Agentur!) **aus Amsterdam sagt:**

Ein Telegramm, das aus Wien kommen soll, meldet, daß die österreichisch-ungarischen und die deutschen Streitkräfte an der östlichen Front im Begriff seien, sich zu trennen, und daß der Feldmarschall Erzherzog Friedrich, der Oberbefehlshaber der österreichisch-ungarischen Heere, sich von Feldmarschall v. Mackensen, dem vielgenannten deutschen Befehlshaber, zu Brest-Litowsk amtlich verabschiedet habe, da das Zusammenwirken eingestellt werden solle.

Es wird hinzugefügt, man glaube, daß die österreichisch-ungarischen Heere, welche in Polen operirt haben, in Bälde auf Serbien losrücken werden.

Fortschritt gegen Riga!

Berlin, 3. September. (Ueber London, 4:56 Nachm.) Die deutschen Truppen, welche auf den wichtigen russischen Ostseehafen **Riga** losrücken, haben einen weiteren wichtigen Gewinn gemacht. Wie heute Nachmittag amtlich gemeldet, eroberten sie eine starke Position nordwestlich von Friedrichstadt, welches etwa 40 Meilen von Riga liegt.

Neue britische Transportbootkatastrophe!

Berlin, 3. September. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) **Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet heute, daß vor dem Eingang der Dardanellen ein britisches Transportschiff auf eine Mine lief und sank, und daß 320 Offiziere, 1250 Gemeine und 300 Mitglieder der Besatzung ertranken! 600 Leichen sind geborgen worden.**

Sprechen von „Umzingelung".

Paris, 3. September. Eine Depesche der Fournier'schen Agentur aus Athen, Griechenland, behauptet, ein „wichtiger Teil" der türkischen Streitkräfte auf der Halbinsel Gallipoli sei von den Alliirten umzingelt, und seine Uebergabe stehe „nahe bevor."

Die Oesterreicher und Italiener.

Wien, 3. Sept. (Ueber London.) Von italienischen Kriegsschauplätzen meldete gestern Abend die österreich-ungarische Heeresleitung:

„An der Tiroler Front hielt der Feind die Verteidigungswerke bei Tonale, die Stellungen auf den Hochebenen von Lavaronne und Folgaria und unsere Stützpunkte bei Montjaronia und Montcoston unter Feuer.

„Im Kärntner Grenzabschnitt wurden schwächliche italienische Angriffe abgeschlagen.

„Im küstenländischen Gebiet dauern die Geschützkämpfe an. An mehreren Punkten wurden die Sappenarbeiten des Feindes erfolgreich von unserer Artillerie gestört."

Die Friedenstaube—

Onkel Sam wartet erst auf Einladung der Kriegsführenden.

Papst Benedikts angebliche Vorschläge.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rom, 3. September. Die Kunde, daß Kardinal Gibbons den Präsidenten Wilson besucht habe, mit einer persönlichen Botschaft von Papst Benedikt, erreichte heute Rom und erweckte riesiges Interesse in allen Kreisen.

Beamte des Vatikans lehnten es ab, sich über die Sache auszusprechen, mit dem Hinweis, daß nur der Papst selber und sein Staatssekretär, Kardinal Gasparri, befugte Erklärungen hierüber abgeben könnten.

Deutschlands Fleischversorgung.

Wird jetzt ebenso geregelt, wie die Brotversorgung. — Ebenfalls sehr günstige Wirkung erwartet.

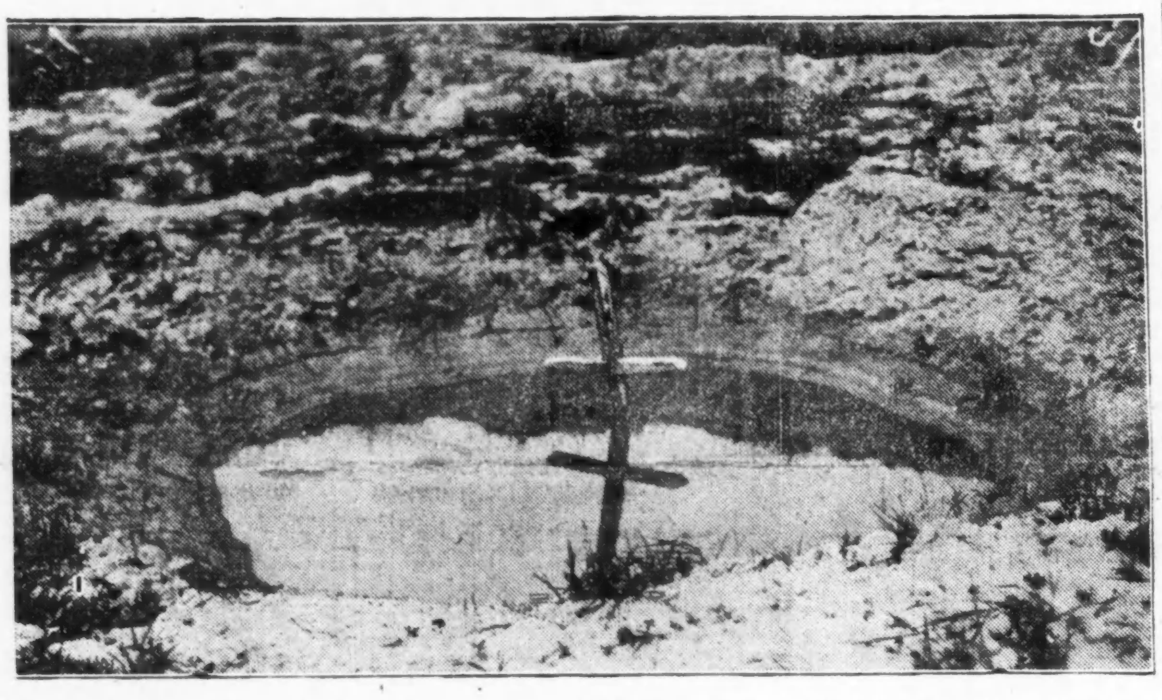
(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 2. September. Aus deutschen, von wohleingeweihten Quellen kommenden Nachrichten ist es ersichtlich, daß die Einführung der Brotkarten sich glänzend bewährt hat und daß die Regierung deshalb ähnliche Maßnahmen bezüglich des Verbrauchs von Fleisch treffen wird. Durch die Einführung der Brotkarten ist ein großer Ueberschuß von Weizen- und Roggenmehl erzielt worden, so daß die Brotrationen bald erhöht werden können. Durch die Einführung von „Fleischkarten" wird der Gesammtverbrauch bedeutend verringert werden, und der Käufer wird nur mäßige Preise zu bezahlen haben. Vor dem Kriege führte Deutschland ungefähr 27.3 Prozent seiner Nahrungsmittel aus andern Ländern ein, aber auch seither hat es solche von auswärts bezogen, z. B. 8,300,000 Bushels Weizen und ungefähr ebensoviel Viehfutter, also ein Zehntel seiner Gesammteinfuhr in früheren Jahren. Außerdem wurden Massen von Butter und Fleisch aus Holland, Dänemark und Schweden, und aus Norwegen besonders viele Fische bezogen. Alles das zusammen betrug ein Viertel der früheren Gesammteinfuhr.

Deutschland gereichte es außerdem zu einem nicht zu unterschätzenden Vorteil, daß seine Armeen einen bedeutenden Bestandteil ihrer Nahrungsmittel in den von ihnen besetzten feindlichen Landesteilen erhielten, wodurch an heimatlichen Produkten von fünf bis sechs Prozent gespart werden konnten. Durch die von der Regierung eingeführten Vorschriften wurden weitere 15 bis 17 Prozent gespart, ohne daß Irgendjemand zu darben brauchte. Im nächsten Jahre werden ungefähr 7,380,000 Tonnen Brotstoffe benötigt werden, und dafür werden aus der neuen Ernte ungefähr 7,500,000 bis 8,000,000 Tonnen zur Verfügung stehen, und dazu kommen dann noch 3,570,000 Bushel Mehl aus der letztjährigen Ernte. Brotstoffe und Kartoffeln wird es deshalb reichlich geben, Milch und Zucker mehr als reichlich, und alle Bewohner Deutschlands werden auch genügend Fleisch erhalten.

Aus alledem ist zu ersehen, daß trotz Großbritanniens Aushungerungspolitik keine Gefahr vorhanden ist, daß die deutsche Zivilbevölkerung noch die deutschen Heere im Jahre 1916 Hunger leiden werden; beeinträchtigt werden dadurch nur die Handelsinteressen der Vereinigten Staaten. K

Ein eigenartiges Grab.



Die letzte Ruhestätte eines russischen Soldaten in einem Erdtrichter, den ein Geschoß der „Fleißigen Bertha" in den Boden gewühlt hat.

Aus einer verläßlichen Quelle verlautet indeß, in der Botschaft, welche der Papst an Präsident Wilson sandte, seien folgende Vorschläge gemacht worden:

1) Daß Präsident Wilson die kriegführenden europäischen Mächte ersuchen solle, in einen Waffenstillstand zu willigen, während dessen Friedensbedingungen erörtert werden sollen.

2) Daß Vertreter der kriegführenden Mächte zu einer Friedenskonferenz zusammentreten sollen.

3) Daß, wenn sie es wünschen, auch alle neutralen Nationen Vertreter in dieser Konferenz haben dürfen.

Wie es heißt, glaubt der Papst, daß nur der Vatikan und die Ver. Staaten jetzt imstande seien, die Herstellung des Friedens herbeizuführen, und sich vereint darum bemühen sollten. Es soll ferner die Meinung des Papstes sein, daß, wenn erst einmal ein Waffenstillstand herbeigeführt sei, alle an dem Riesenkampf beteiligten Nationen — oder beinahe alle — die Notwendigkeit einsehen würden, dem Kriege ein Ende zu machen.

Washington, D. K., 3. Sept. Die Ver. Staaten werden keine weiteren Anstrengungen machen, den Frieden in Europa wieder herbeizuführen, bis sie Nachricht erhalten haben, daß ihre Vermittlungsdienste beiden Parteien in dem Kampfe willkommen wären; dies wird aus befugter Quelle erklärt, in Verbindung mit der Botschaft an Papst Benedikt, welche gestern von Kardinal Gibbons an Präs. Wilson übermittelt wurde.

Doch mißt man der Botschaft des Papstes große Bedeutung bei. Denn „man" nimmt an, daß der Vatikan in enger Fühlung mit Oesterreich-Ungarn stehe, und will daher aus der Botschaft des Papstes schließen, daß sowohl Oesterreich-Ungarn, wie auch sein Bundesgenosse Deutschland, gewillt wären, derzeit Friedensbedingungen zu erörtern. Wenn die amerikanische Regierung außerdem Nachricht bekommt, daß auch England und dessen Verbündete dazu willens wären, so wird Präsident Wilson weitere Schritte tun.

(Wenn nicht überhaupt die ganze Bewegung ursprünglich von England und seinen Verbündeten eingefädelt worden ist! Die Sache sieht jedenfalls noch ziemlich zweifelhaft aus; und auch über die Anregung des Vatikans sind wirklich offizielle Nachrichten noch abzuwarten! A. d. Red.)

Schwarzer Adlerorden für Mackensen.

Berlin, 3. September. (Direkte Funkendepesche über Tuckerton, N. J.) Kaiser Wilhelm hat dem Feldmarschall v. Mackensen den Schwarzen Adlerorden verliehen, — die höchste Auszeichnung, welche er zu vergeben hat.

Auf der Spur merik. Banditen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Brownsville, Tex., 3. Sept. Zwölf Meilen nördlich von hier fand man gestern Abend die, mit Kugeln gespickten Leichen von zwei Amerikanern, welche am Morgen von mexikanischen Banditen weg geschleppt worden waren; dieselben wurden hierher gebracht.

Die Gemordeten sind der Farmer Earl Donaldson und ein Ingenieur Smith, welcher an einem neuen Berieselungskanal beschäftigt war.

Los Angeles, Kal., 3. Sept. Oberst J. J. Obregon, Bruder des Generals Alvaro Obregon, des Carranza'schen Militärchefs, sowie Arturo Gonzales und eine Anzahl anderer hervorragender Mexikaner waren heute hier, um wieder für $100,000 Waffen und Munition für die Carranza'schen Streitkräfte zu kaufen, die jetzt in den mexikanischen Staaten Sinaloa und Sonora operiren.

Die mexikanischen Beamten sagen, sie seien in Kenntniß gesetzt worden, daß keine Sperre auf die Ausfuhr von Waffen und Munition nach Mexiko bestehe. Das neu angekaufte Kriegsmaterial wird nach Süden gebracht, nebst einer großen Sendung von mehreren Hunderttausend Patronen und 54 Kästen Gewehre, die vor mehreren Wochen am Hafen San Pedro von amerikanischen Zollbehörden festgehalten worden war.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; wenig Veränderung in der Luftwärme; mäßiger, meistens östlicher Wind.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; wenig Veränderung in der Luftwärme.

Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.

Sonnenuntergang, heute: 6:21.
Sonnenaufgang, morgen: 5:18.
Mondaufgang: Heute Abend 11:56.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......75	3 Uhr Morgens....68
4 Uhr Nachm......75	4 Uhr Morgens....68
5 Uhr Nachm......75	5 Uhr Morgens....68
6 Uhr Abends.....73	6 Uhr Morgens....68
7 Uhr Abends.....72	7 Uhr Morgens....67
8 Uhr Abends.....71	8 Uhr Morgens....69
9 Uhr Abends.....70	9 Uhr Morgens....71
10 Uhr Abends.....70	10 Uhr Vorm.......69
11 Uhr Abends.....70	11 Uhr Vorm.......71
12 Uhr Mitternacht.69	12 Uhr Mittags....72
1 Uhr Morgens....69	1 Uhr Nachm.....73
2 Uhr Morgens....68	2 Uhr Nachm.....72

Vom Tauchbootkrieg.

Immer noch mehr britische Schiffe müssen dran glauben.

Die westlichen Landkämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 3. September. (Direkte Funkendepesche über Tuckerton, N. J.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom westlichen Schauplatz:

„In der Nähe von Souchez wurden Angriffe der Franzosen, bei denen Handgranaten zur Verwendung kamen, zurückgeschlagen.

„In Flandern und in der Champagne brachten wir erfolgreich Minen zur Explosion."

London, 3. September (9:35 Vormittags). Der britische Dampfer „Roumania" (1638 Tonnen) wurde zum Sinken gebracht, mutmaßlich durch ein deutsches Tauchboot. Die Bemannung ist wohlbehalten gelandet.

(„Roumania" fuhr am 13. Juli von Blyth nach Archangel, Rußland, ab, und traf dort am 25. Juli ein. Seitdem war nichts mehr über ihre Bewegungen bekannt.)

Berlin, 3. September. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur gibt bekannt:

„Nach einem eben veröffentlichten amtlichen Bericht sind in den letzten Tagen von deutschen Unterseebooten die britischen Dampfer „Paroo", „Strikby", „Glenby", „Queen" und „Trafalgar" sowie ein britischer Küstendampfer versenkt worden."

Keine dieser Versenkungen, die einen Gesammtverlust von mehr als 10,000 Tonnen bedeuten, war britischerseits erwähnt worden!

London, 3. September. Der Dampfer „Whitefield". mit 4422 Tonnen Gehalt, wurde durch ein Tauchboot vor Hartlepool zum Sinken gebracht. Die Bemannung wurde gerettet.

Berlin, 3. September. (Direkte Funkendepesche über Tuckerton, N.J.) Die „Kölnische Zeitung" veröffentlicht eine Depesche, welche angibt, daß die bisherigen Verluste des britischen Schiffswesens — die Kriegsflotte **nicht** mitgerechnet — auf 4½ Prozent seines gesammten Tonnengehaltes kommen. **Unter Fahrzeugen über 100 Tonnen Gehalt ist durchschnittlich eines unter 20 der britischen Handelsflotte verloren gegangen.**

Paris, 3. September. (2:35 Uhr Nachmittags.) Das französische Kriegsamt beschränkte sich heute Nachmittag auf folgende Meldung:

„Im Lauf der vergangenen Nacht zeigte unsere Artillerie dieselbe Tätigkeit, wie es überhaupt neuerdings der Fall war, ohne einen bemerkenswerten Zwischenfall."

San Franzisko, 3. September. Das britische Schiff „William T. Lewis" wurde vor Queenstown durch ein deutsches Tauchboot zum Sinken gebracht. So meldet eine Depesche, welche der Schiffsabteilung der Handelskammer zuging.

(Das Schiff, welches unter britischem Register fährt, aber einer San Franziskoer Gesellschaft gehört, war am 29. März mit einer Ladung Bauholz von Everett, Wash., nach Sheerneß, England, abgefahren.)

London „weiß" es zuerst.

London, 3. September. Die „Exchange Telegraph Company" läßt sich aus Amsterdam melden, angebliche Berliner Depeschen besagten, daß Großadmiral v. Tirpitz endgiltig von seinem Posten als Staatssekretär des Reichsflottenamtes zurücktreten und durch Admiral v. Pohl, jetzigen Chef des Admiralstabes und Befehlshaber der deutschen Schlachtschifflotte, ersetzt werden würde.

Aus derselben (sehr schlammigen!) Quelle wird gemeldet, daß der Entschluß der deutschen Regierung, den Tauchbootkrieg einzuschränken, zu „höchst ernsten inneren Unruhen" führen werde!

(Die erstere Angabe war übrigens schon einmal vor mehreren Monaten ausgesprengt worden.)

Deutschland und der amerikanische Handel.

Berlin, 3. September. (Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Die deutsche ökonomische Vereinigung, zu deren Präsident Dr. Bernhard Dernburg erwählt wurde, ist durch eine Verschmelzung der deutsch-argentinischen Vereinigung und der deutsch-brasilianischen Handelsvereinigung zustande gekommen. Sie bezweckt eine Förderung der guten Beziehungen zwischen Deutschland und den Ländern Süd- und Zentralamerikas, besonders, soweit Handels- und ökonomische Interessen in Betracht kommen, aber auch bezüglich aller anderen Angelegenheiten, die beiden Teilen zum Vorteil dienen können. In der Versammlung, in welcher die Vereinigung gegründet wurde, waren auch viele Regierungsbeamte anwesend, und der Präsident der deutsch-brasilianischen Gesellschaft, Herr Maschke, erklärte, die Vereinigung sei deshalb gegründet worden, um während des Krieges Vorkehrungen für die Zukunft zu treffen, da die Verbindungen zwischen Deutschland und den besagten amerikanischen Ländern nach dem Kriege wahrscheinlich größer werden würden als vor seinem Beginn. Dr. Schulte kündigte an, daß nach dem Kriege viel Waaren, die früher aus Rußland bezogen wurden, von Argentinien geliefert werden könnten. Zu Vizepräsidenten der Vereinigung wurden die Herren H. Wätze und Maschke erwählt, und Dr. Dernburg gab eine Uebersicht über den Handel Deutschlands mit amerikanischen Staaten, der nicht sehr leicht zerstört werden könnte.

Interessante Streiflichter.

Berlin, 3. September. (Direkte Funkendepesche über Tuckerton, N. J.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur berichtet:

Neue Nachrichten aus der polnischen Hauptstadt Warschau besagen, daß ein Schulkomite, welches von den dortigen Bürgern erwählt worden war, den obligatorischen Schulunterricht aller Kinder nach deutschem Muster eingeführt hat.

Ferner wird verkündet, daß die deutsche Verwaltung in Warschau der katholischen Kirche ihr Eigentum zurückgegeben hat, welches 1863 von der russischen Regierung beschlagnahmt worden war.

Auf der berühmten **Leipziger Messe**, welche jetzt im Gange ist, herrscht eine rege Geschäftstätigkeit. Eine besonders lebhafte Nachfrage macht sich nach Spielsachen (wohl hauptsächlich für den Weihnachtsmarkt) geltend. Meistens werden Spielsachen verlangt, welche auf die Armee oder Flotte Bezug haben. Auch macht die Papierabteilung, welche auch jede Art von National- und Kriegsabzeichen enthält, ein riesiges Geschäft. Es wird als bemerkenswert angesehen, daß Städte, welche in der Kampflinie liegen, stärker kauften, als gewöhnlich. Am meisten aber sind natürlich notwendige Bedarfsartikel begehrt. Im Ganzen kommt der Umsatz der Messe demjenigen in Friedenszeiten sehr nahe.

Die **Kölner Sparbank** hat 45 Millionen Mark für die dritte deutsche Kriegsanleihe gezeichnet. Von vier anderen Korporationen sind Zeichnungen in Höhe von 20 Millionen Mark eingelaufen.

Geschlossen den ganzen Tag Arbeitertag Montag, den 6. Sept.

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Geschlossen den ganzen Tag Arbeitertag Montag, den 6. Sept.

Fabrikanten-Verkauf von Damen u. Misses Herbst- u. Winter-Coats zu halbem Preis

Wir kauften die ganze Muster-Partie von Coats von einem großen New Yorker Geschäft. Ueber 250 Coats zu einer bedeutenden Preisherabsetzung. Kommt und sehet diese großen Bargains in unseren Schaufenstern.

$7.50 Coats, $2.95

Herbst und Winter Coats für junge Damen und Damen, gemacht von Chinchillas, schwarzen Astrachans, Broadcloths und fancy und einfachen wollenen Mischungen und Zibelines, in allen Größen zu haben, reguläre $7,50 Wte., Samstag zu........ **$2.95**

$10.00 Coats, $3.95

Herbst und Winter Coats für Damen und junge Damen, ein extra feines Sortiment von modernen Facons in den besten wollenen Mischungen und einfachen Effekten, von Männern geschneidert und perfekt passende Kleidungsstücke, reguläre $10.00 Werte, am Samstag zu.......... **$3.95**

Neue Herbst-Moden

Großer Sailor Hut, gemacht von guter Qualität schwarzem Satin, weißer gesteppter Rand und Krone, Crushed Sammet Rose als Garnirung, am Samstag offerirt zu................ **$1.95**

Putzwaaren-Dept.

Schöner Turban, gemacht von schwarzem Sammet, bestickt mit weißer Seide und f'cy Aigrette Stick-up, ein sehr effektvolle Style, zum Verkauf offerirt am Samstag zu................ **$2.75**

Handschuh-Verkauf
Neue Herbst-Handschuhe für Damen, — in schlichtweiß oder weiß mit schwarz bestickten Backs, auch in grau und Naturfarben— jedes Paar wird garantirt waschbar zu sein, — Samstags, das Paar für.................... **50c**

Schul-Schuhe
Schulschuhe für Knaben und Mädchen — ganz aus Leder gemacht, in Knöpf-Facon—dauerhafte Sohlen und Kappen — für Knaben, alle Größen bis 5½, und für Mädchen, alle Größen bis 2; — am Samstag.............. **$1.50**

Baumwollen-Serge für Schulkleider
Neue farbige Herbst Serge-Flanelle, der richtige Stoff für Schulkleider, dunkle Plaids, schwarze u. weiße Karrirungen u. gestreift, hübsche Figuren-Muster, ein sehr spezieller Bargain, Samstag................ **15c**

Korset-Verkauf
Reguläre $2.50 weißseidene Brolat W. N. Korsets, durchweg gefüttert mit feinem Batist, doppelt starkes Korset, mit seid. Stickerei besetzt, mit vier Strumpfbändern versehen, Größen von 19 bis zu 26 — Samstag für.................. **$1.50**

Die sieben Geheimnisse.

Kriminalroman aus dem dunkelsten England von W. Majowski.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(15. Fortsetzung.)

XV.

Ich werde konsultirt.

Das war ein sonderbarer Vorfall. Wenige Minuten später betrat mein Chef das Studierzimmer. Sein Gesicht war, wie gewöhnlich, aschgrau und von Erregung ergriffen. —

„Ich habe mit einer Wahnsinnigen zu tun gehabt," erklärte er nach kurzem Gruß und forschte nach dem Grund meines Besuches. „Sie sollte in eine Anstalt gebracht werden, aber es liegen bis zur Stunde noch nicht genügend Beweise vor, weshalb es mir unmöglich ist, die entsprechenden Zeugnisse auszustellen. Haben Sie ihren Schrei gehört?"

Darauf setzte er sich an den Schreibtisch und schaute mich mit durchdringendem Blick an.

„Ich hörte Stimmen, und das war alles," sagte ich.

Die Worte waren ja so schwerwiegend, daß ich entschlossen war, ihm nichts zu verraten, was ich gehört hatte.

„Wie viele andere, nervenleidende Damen, hat sie eine große Abneigung gegen mich und glaubt, daß ich der leibhaftige Satan in Menschengestalt bin," sagte er lächelnd. „Zum Glück hatte sie Begleitung, sonst wäre sie mit Zähnen und Fingernägeln über mich hergefallen," und indem er sich in seinem Stuhle weit zurücklehnte, lachte er über seinen Einfall so herzlich, daß ich meinen Verdacht bald über Bord zu werfen geneigt war.

Aber nicht ganz konnte ich mich des üblen Gedankens erwehren, und nicht nur die belauschte Unterredung, sondern vielmehr der bekannte Klang der weiblichen Stimme zwangen mich dazu.

Jeder Mann hört die Stimme seiner Geliebten unter Hunderten heraus, und die Stimme, die ich aus dem angrenzenden Zimmer gehört hatte, war nach meiner festen Ueberzeugung diejenige Ethels.

Mit dem festen Entschluß, diesem Geheimniß langsam und ohne Ueberstürzung auf den Grund zu gehen, verließ ich diesen Gegenstand und bat meinen Chef um Rat in dem Falle der Lady Twikenham. Nachdem er mir bestimmte Direktiven gegeben hatte, lud er mich zum Essen ein, und erst mit dem 9 Uhr-Zug fuhr ich wieder nach London.

Am Sonntag sind die Abendzüge von Brighton nach London immer überfüllt, denn die Ausflügler, die, wenn auch nur für Stunden, die Seeluft genießen wollen, strömen am Abend wieder in Menge nach der Metropole.

An jenem Sonntag war es nicht anders. Selbst die erste Wagenklasse war überfüllt. Da bemerkte ich in der entgegengesetzten Ecke des Wagens ein blasses, junges Mädchen von etwa zwanzig Jahren in schwarzer Kleidung. Es gehörte sicher in die dritte Klasse, aber der Schaffner hatte es aus Mangel an Platz in unser Abteil gebracht. Es sah sehr einfach aus und das Gesicht machte einen traurigen nachdenklichen Eindruck, als das Mädchen das Kinn auf die Hand stützte und auf das Lichtermeer der Großstadt hinausschaute.

Ihre Brust hob und senkte sich und mancher schwere Seufzer entrang sich ihr. Sie war das Bild verschämter Armut.

Die anderen Passagiere, von denen zwei wahrscheinlich hohe Beamte waren, taten überrascht, daß sie in der ersten Klasse saß, und die überputzten Damen sahen mit Verachtung auf sie herab.

Als die See außer Gesichtsweite gekommen war, sah sie vom Fenster auf und betrachtete die Reisegesellschaft der Reihe nach, bis plötzlich ihr Blick auch auf mich fiel. Sofort senkte sie ihn bescheiden und vertiefte sich in einen billigen Roman, den sie bei sich trug.

Da fiel mir ein, daß ich ihr schon irgendwo begegnet war, aber ich konnte mich nicht erinnern, bei welcher Gelegenheit das gewesen sein mochte. Alles kam mir so bekannt vor und ich zermarterte mir eine halbe Stunde lang mein Hirn, um festzustellen, wer sie eigentlich war, leider ohne Erfolg. Wenn sie sich unbeachtet glaubte, erhob sie sofort die Augen, um sich über meine Persönlichkeit zu vergewissern, und aus ihrem unruhigen Wesen ersah ich, daß sie mich zu sprechen wünschte. Wahrscheinlich war sie irgend ein armes Mädchen, das ich während einer Krankheit im Hospital behandelt hatte.

Aber ein anderer, weit wichtiger Gegenstand, beschäftigte während der Fahrt meinen Geist und verscheuchte alle Gedanken an das gegenübersitzende Mädchen. Ich dachte abermals an die Worte, die ich im Zimmer Sir Bernhards gehört hatte, und war fest überzeugt, daß die Sprecherin niemand anders als Ethel selbst war.

Am Bahnhof stieg das Mädchen schnell aus, verschwand in der Menge und kam mir nicht mehr zu Gesicht. Es hatte mir beim Gehen einen letzten Blick zugeworfen und ich bildete mir ein, daß ein Lächeln um die Lippen gespielt hatte. Da ich es aber bei der schwachen Beleuchtung im Wagen nicht mit Bestimmtheit bemerken konnte, unterließ ich es, ihren leichten Gruß zu erwidern. So ging das kleine bleiche Gesicht der Vergessenheit entgegen.

Am nächsten Morgen machte ich im Hospital die Runde, als mir ein Telegramm überreicht wurde. Es kam von Ethels Mutter, Mrs. Mivart, in Neneford, in dem sie mich bat, ohne Zögern zu ihr zu kommen. Der Grund war nicht angegeben. Ich war bei der alten Dame gut angeschrieben; es war also meine Pflicht, ihrem Ruf zu folgen, selbst wenn ich auch einen meiner Kollegen bitten mußte, Sir Bernhards Praxis in meiner Abwesenheit zu vertreten.

Da ich zuweilen den Sonntag über bei der alten Mrs. Mivart zu Gaste gewesen bin, kannte ich den vornehmen, alten, prachtvollen Landsitz, mit allen seinen Reizen zu genau.

Kurz nach 5 Uhr Nachmittags verließ ich den Zug, bestieg den Wagen und wurde nach dem Landsitz gebracht. Im Saale begrüßte mich die mildblickende, silberhaarige, alte Dame, indem sie meine beiden Hände erfaßte und für einen Moment festhielt, ohne anscheinend ein Wort hervorbringen zu können.

„Es ist so lieb von Ihnen, daß Sie zu mir kommen, Herr Doktor. Wie kann ich Ihnen danken?" begann sie endlich und führte mich ins Wohnzimmer, einem altmodischen Raum mit niedriger, von Eichensäulen getragener Decke.

„Ich möchte Sie in einer Angelegenheit um Rat bitten, Herr Doktor," fing sie an und legte ihre zarten, weißen Hände in den Schoß. „Wir haben uns seit dem schrecklichen Tode von Marys armem Gatten nicht mehr gesehen."

„Das muß ein schwerer Schlag für Sie gewesen sein," sagte ich voll Teilnahme, denn ich fühlte, wie sehr sie gelitten hatte.

„Gewiß, aber für Mary am meisten," sagte sie. „Sie waren doch beide so sehr glücklich und sie war ihm auch sehr zugetan."

Das war kaum wahr, aber die Mütter werden oft über das häusliche Glück ihrer Töchter falsch unterrichtet. Eine Frau neigt stets dazu, ihre eigenen Sorgen ihren Eltern solange wie möglich vorzuenthalten. Auch die alte Dame mag einer solchen Täuschung, die nur zu natürlich, anheimgefallen sein.

„Ja," stimmte ich bei. „Es war eine tragische und schreckliche Sache. Das Mysterium ist noch völlig ungelöst." —

„Mir kommt es vor, als ob die Polizei nachlässiger wäre als sonst," sagte sie mit leiser Stimme. „Man scheint sich nach jener gänzlich zwecklosen Untersuchung mit ihrem nichtssagenden Urteil nicht weiter bemüht zu haben. Soweit ich das zu beurteilen vermag, ist nicht ein einziger Punkt aufgeklärt worden."

„Nein," sagte ich, „nicht ein einziger."

„Und meine arme Mary ist vor Gram außer sich!" rief die alte Dame aus. „Die Zeit scheint ihre Schwermut noch zu vergrößern, anstatt, wie ich hoffte, ihr Vergessenheit zu bringen."

„Wo ist denn Mrs. Courtenay?" fragte ich.

„Hier. Ich habe Sie ja eigentlich nur deshalb herkommen lassen, damit Sie sie sehen, mit ihr sprechen und Ihr Urteil über sie abgeben."

„Ist sie unwohl?"

„Ich weiß wirklich nicht, was ihr fehlt. Unaufhörlich spricht sie von ihrem Gatten, ruft ihn beim Namen und benimmt sich manchmal so sonderbar, daß ich ordentlich in Sorge bin."

Ihre Erzählung macht mich stutzig. Ich hatte nicht geglaubt, daß die junge Wittwe sich den Tod des alten Herrn so zu Herzen genommen hatte. So weit ich es zu beurteilen in der Lage war, hatte sie im Gegenteil den sehnlichsten Wunsch, ihre Freiheit wieder zu erlangen und die verhaßten Fesseln abzustreifen. Daß sie seinen Tod so sehr bedauert hatte, bewies mir nur, wie falsch ich ihren Karakter beurteilt hatte.

„Ist sie zur Zeit zu Haus?" fragte ich.

„Gewiß, in ihrem Wohnzimmer. Dort träumt sie manchmal den ganzen Tag über und spricht nur bei der Mahlzeit. Ein andermal nimmt sie ihren Kleiderkoffer und entfernt sich für zwei oder drei Tage, so wie es ihr gerade die Laune eingibt. Sie lehnte es entschieden ab, von einem Mädchen bedient zu werden."

„Sie meinen, daß sie ein wenig, nun, sagen wir — überspannt ist," bemerkte ich ernsthaft.

„Ja, Herr Doktor," erwiderte die alte Dame mit seltsamer Stimme, die einen andern, als den gewöhnlichen Klang aufwies, und heftete ihren Blick fest auf mich. „Ich fürchte tatsächlich, daß sie langsam den Verstand verliert."

Still saß ich da und war in tiefes Nachdenken versunken, und als ich keine Antwort gab, fügte sie hinzu:

„Sie werden beim Mittagsmahl mit ihr zusammentreffen. Ich werde sie nicht wissen lassen, daß Sie hier sind. Sie können dann selbst urteilen."

Die Situation wurde immer verwickelter. Seit der Untersuchung hatte ich die Wittwe nicht mehr zu Gesicht bekommen. Sie hatte sich einige Tage mit Ethel bei Hennikers aufgehalten und dann ihre Mutter besucht. Das war alles, was ich von ihr wußte, denn ich muß gestehen, daß ich sie wegen ihrer Vergnügungssucht während der Krankheit ihres Gatten nicht mehr schätzen konnte, wie früher. Eine Frau, die auch nur einen Funken Liebe für ihren Mann übrig hatte, hätte nicht jeden Abend das Theater und andere Lustbarkeiten aufgesucht und den kranken Mann der Obhut seines Dieners und der Pflegerin überlassen. Diese Tatsache allein genügte für den Beweis, daß ihre Liebesbeteuerung unaufrichtig war.

Lange saß ich mit der alten Mrs. Mivart zusammen im Zimmer und erfuhr von ihr die Einzelheiten von Marys Absonderlichkeiten. Sie erzählte mir auch von dem Testament, daß die Besitzung in Devonshire ihrer Tochter zufiel, und beklagte sich über die langsame Arbeit der Testamentsvollstrecker. So wie mir die Handlungsweise der jungen Wittwe beschrieben worden war, war ich ernstlich der Ansicht, daß sie für ihr Tun nicht verantwortlich zu machen war. Daß Mary von Gewissensbissen gequält wurde, das war wahr, und das erregte in meinem Geiste einen Verdacht, daß sie bei Lebzeiten ihres Gatten einen Liebhaber besessen haben mußte. Das bewies ihr anhaltender Kummer. Doch hätte sie sich, wenn man der Sache mit Hilfe der Logik auf den Grund geht, freuen müssen, daß sie ihre Freiheit wiedererlangt hat, um ganz dem Geliebten angehören zu können.

(Fortsetzung folgt.)

Die lebhaftesten Frauen finden

manchmal, daß sie schwerfällig im Denken und in gedrückter Stimmung sind, und daß sie Kopf- und Rückenschmerzen haben und Leiden, die ihnen das Leben zur Qual machen. Aber diese Zustände brauchen nicht von Dauer zu sein. Sie sind gewöhnlich veranlaßt durch Verdauungsbeschwerden und Biliosität, und einige Dosen von

BEECHAM'S PILLS

werden schnell, gefahrlos und sicher die Leiden vertreiben. Diese berühmte Familienmedizin ist ein tonisches Mittel für den Magen, regt die Leber an, regulirt die Eingeweide. Beecham's Pillen reinigen das System von angesammelten Giften und reinigen das Blut. Ihre wohltätige Wirkung zeigt sich in einem klaren Auge, reinerem Teint, besserem Befinden. Versucht sie und Ihr werdet finden, daß Ihr Euch

auf dieselben verlassen könnt.

Anweisungen von besonderem Wert mit jeder Schachtel. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Deutschamerikaner" als Festvorstellung für die „Friends of Peace".

Auf Beschluß des Ausschusses für den Konvent der „Friends of Peace" wird Hermann Brandaus Schauspiel „Deutsch-Amerikaner" morgen im früheren Germania Theater (jetzt Central Music Hall), an Ost Van Buren Straße, für die auswärtigen Delegaten als Festvorstellung gegeben. Außer so bewährten Kräften wie Meyer-Eigen, Ullrich Haupt, Kurt Goritz, Julie Riemann, Jose Danner, Oskar Hofmann und Käte Dobscha tritt in der Rolle der „Florence" diesmal Frl. Frances Wagner vom Deutschen Theater in Cincinnati als Gast auf. Es ist dies die letzte Aufführung dieses Stückes in Chicago, das aber in einer Reihe anderer Städte gegeben werden wird. Die Fest-Vorstellung, die durch die Anwesenheit der Delegaten besondere Bedeutung erhält, verspricht ein Gala-Abend zu werden.

Neue Battery D.

Zu neuem Leben erweckt wurde gestern Abend die historische Battery D, die seit 1903 nicht mehr bestanden hatte. Die neue Battery D der Staatsmiliz, 128 Mann, wurde in der Halle des Insurance Exchange Gebäudes eingemustert, Generaladjutant Col. R. J. Shand nahm in Gegenwart vieler Offiziere der Staatstruppen und des Bundesheeres den neuen Soldaten den Diensteid ab. Hauptmann der neuen Batterie, deren Mitglieder meist Männer von höherer Bildung sind, ist Charles R. Vincent. Die Batterie wird mit 166 Pferden, mehreren Wagen, vier Kanonen usw. im Werte von $125,000 ausgerüstet werden.

— Die Empfindliche. — „Na, Fanny, Du hast Deinen Dragoner abgeschafft?" — „Ja, bin nervös g'worden und konnt' das Säbelgerassel nit mehr vertragen."

Kopfschmerzen?

Gut passende Gläser tragen mehr zur Beseitigung von Kopfschmerzen bei, als Medizinen.

Laßt uns Euch zeigen, wie Ihr Eure Sehkraft verbessern könnt.

Untersuchung frei.

Gläser zu sehr mäßigen Preisen, und Zufriedenheit garantirt.

EDWARD ALBERTI
1246 Milwaukee Avenue
CHICAGO
Juwelier. Optiker.

Schul-Anzüge

Unser großer Verkauf von Herbst-Anzügen für Knaben — immer ein großes Ereigniß für uns bei der Eröffnung der Schul-Saison — beginnt morgen in unseren beiden Läden mit einer großen Auslage von allen den neuesten Entwürfen. Besonders wichtig ist die seltene Offerte von hübschen 2-Stücke Anzügen in reinwollenen blauen Serges und allen den neuen Geweben, Mustern und Schattirungen, mit Knickerbocker-Hosen, zu dem Spezial-Preise von **$3.95**

Spezial-Werte in Kappen, Waists, Halstrachten etc.

Neue Facon Blousen............19c und 45c
Knaben-Kniehosen-Spezialitäten...29c und 45c
Knaben-Kappen, neue Facons.........19c und 45c

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Aves.

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts"

Offen Dienstag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Offen Samstag Abds. bis 10 Uhr; Sonntag bis Mittag.

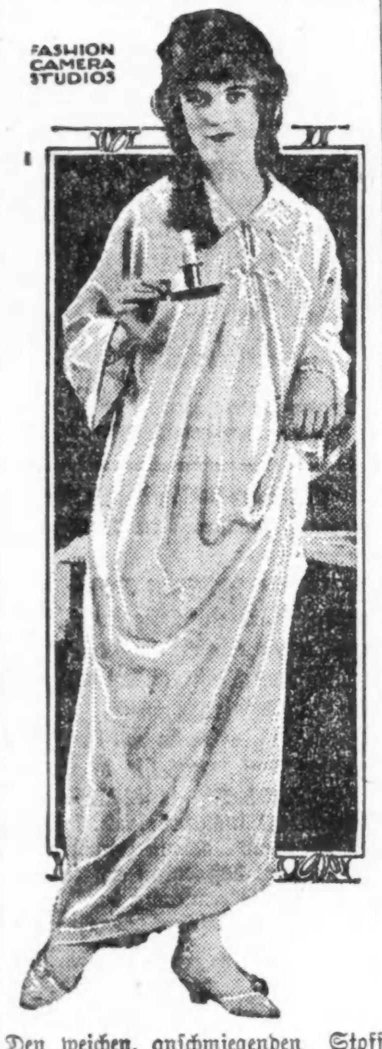
Andere große Partien in Herbst-Anzügen für Knaben zu **$1.95 bis zu $10.00**

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Ein Nachtkleid aus Flanell.

Es ist lange her, daß man Nachtkleider aus Flanell für fesch oder kleidsam hielt, weil man gewöhnlich bei dem Worte Flanell, an Großmutters Jugendzeit dachte. Aber in der letzten Zeit sind Untergewänder und mit ihnen auch das Nachtkleid aus Flanell wieder zu Ehren gekommen.



Den weichen, anschmiegenden Stoff kann man in allen Farben bekommen. Für kleidsame Nachtgewänder eignet sich am besten ein zartes Rosa oder ein mattes Blau. Häufig werden solche Gewänder noch durch Spitzen oder durchzogene Bändchen verziert. Unsere Abbildung zeigt ein besonders fesches Nachtgewand in mattem Rosa, einfach gehalten, mit einem runden Halsausschnitt und nicht zu langen Aermeln. Der flache runde Kragen und die ziemlich tiefen, zurückgeschlagenen Manschetten sind bestickt und von gleicher Farbe. Das Kleidchen sieht sehr hübsch aus. Besonders bemerkenswert ist, daß sich kein einziger Knopf an ihm befindet. Man wirft es über den Kopf und bindet es mit zwei hübschen Schleifen aus Satin zusammen. Die Damen, die kein Flanell mögen, können ein gleiches Gewand aus anderen duftigen Stoffen herstellen, wie Weidenkätzchenseide, chinesischem oder Seidenkrepp.

Freigesprochen.

Der Bauunternehmer Kornelius Kloosterman, Nr. 7747 St. Lawrence Ave., wurde gestern vom Stadtrichter Graham von der Anklage freigesprochen, sich an Frau Jakobäa De Boer, Nr. 7034 Throop Straße, vergangen zu haben. Frau De Boer, die ihm die Wirtschaft führte, während seine Frau krank im Hospital darniederlag, gab zu, daß sie keinen Schrei ausgestoßen und erst 14 Tage später sich über Kloosterman beklagt hatte.

Schulanzüge für Knaben

Jede Mutter kann sich darauf verlassen, daß The Hub's Knaben-Ausstattungsladen den ganzen Kleiderbedarf ihres Knaben aufs zufriedenstellendste decken wird.

Neue Herbst Mackinaws, Schulhosen, Sweaters, und Hüte, von einer Qualität und zu einem Preis, den Mütter am besten würdigen können.

Norfolk Anzüge mit extra Hosen, in Corduroy, Serges und fancy Cheviots, Größen 6 bis 18. Preis...................... **$5.00**

Norfolk Anzüge mit extra Hosen, in Tweeds, Cheviots und Corduroys, Größen 6 bis 18. Preis...................... **$7.50**

Norfolk Anzüge mit extra Hosen, in neuen Herbst-Facons, von glatten und rauhen Stoffen gemacht, in den herrschenden Herbstfarben, Größen 6 bis 18. Preis.................. **$10.00**

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

A. H., der alte Soldat.....$	1.00
31. Sammlung der Tafelrunde der Constantia Loge 783, A. F. & A. M........	9.55
	$ 10.55
Früher quittirt	42,311.65
	$42,322.20

Vom Grundeigentumsmarkt.

E. Bartlett & Co. erwerben 341 Baustellen auf der Südwestseite.

Die in der ursprünglichen Ortschaft Argo belegenen 341 Baustellen, zwischen 60. und 63. Straße und Archer und 74. Avenue, wurden von Philip L. Knoedler an F. H. Bartlett & Co. für $100,000 verkauft. Sämtliche Straßenverbesserungen und alle Steuerumlagen für dieses Grundeigentum sind bezahlt. Wie Herr Bartlett erklärte, wird er dasselbe in kurzer Zeit zum Verkauf stellen, und zwar zu ungewöhnlich billigen Preisen, da der Ankaufspreis ihn dazu in Stand setzt.

Ein Mietskontrakt für einen Laden im Schleifenbezirk wurde zwischen E. F. Reebler & Co, und Rogers Bros. von New York vereinbart. Diese Firma beabsichtigt in Nr. 76 W. Madison Straße eine Verkaufsstelle für Herrengarderoben einzurichten, und wird für den auf 11 Jahre gemieteten Laden jährlich $10,000 Miete zahlen. Dieselbe Grundeigentumsfirma vermietete an Harry W. Silver Laden und Kellerraum in Nr. 206 S. State Str., nahe Adams Str., für $15,000 jährlich.

Größere Verkäufe wurden registrirt: F. B. Cramer an Gustav Schwartz Apartmenthaus, 195 bei 150 Fuß, Nordwestecke Michigan Ave. und 44. Court, gegen Uebertragung von 5,200 Acres Land in Texas und eine Belastung von $118,000, E. J. Benning an Frau E. N. Lamb, Apartmenthaus, Nordwestecke Rosedale und Magnolia Ave., 50 bei 125 Fuß, für $38,000 belastet mit $18,000; Walter G. Young an Ida M. Hambrook, Apartmentgebäude, Nr.144147 Devon Ave., 75 bei 125 Fuß, für $23,000, belastet mit $9,000; Bertha L. Brand, an Fred. Kalthoff, Apartmenthaus an Margate Terrace, 214 Fuß östlich von Sheridan Road, 60 bei 118 Fuß, für $22,000 bei $15,500; Olof Nelson an A. W. Tobias, Zinshaus, N. Ashland Ave., 150 Fuß nördlich von Ainslie Str., 50 bei 60 Fuß, für $21,000, belastet mit $14,000.

— Kitzliche Frage. — „Was würden die Frauen sagen, wenn sie von Natur so beschaffen wären, wie sie die Mode zurichtet?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Tel.: Wellington 2034.
Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014—22 LINCOLN AVENUE

Speziell für Samstag, 4. September

Montag, 6. Sept., Arbeiterfeiertag, ganzen Tag geschlossen

Speziell von uns. „Cut Price" Drogen-Dept.
Bulb Syringe, beste $1 Qualität, zu....79c
25c Packet Compound Insektenpulver....15c
1 Pfundbüchse Valiant Talcum Puder....15c
Dr. Roths Old Reliable Haarfärbemittel..39c
Birts Head Wash, 50c Größe............39c
Peroxide Fußpulver, 25c Größe..........19c
Crude Oil Shampoo, Packet..............10c

Schuh-Department.
1 Partie Damen-Pumps, regul. $3 und $3.50 Werte, alle gewünschten Facons, speziell, um zu räumen, Paar..... $2.50
1 Partie Patent und Gun Metal Colonial-Pumps für Damen, regulärer $2.50 Wert, Paar zu.............. $1.75

Haushaltungs-Artikel.
2 Qrt. Reis- oder Oatmeal-Kessel........35c
Waschkessel, Nr. 8 Größe, Kupferboden....75c
Schwarz lackirte Abfallkanne.............35c
Glas Waschbrett zu 35c
2-Brenner Gasplattentisch 89c
Splint Wäschekorb zu.....................12c
Fancy garnirte Messing Gardinenstangen..7c
Schwarz lackirter Briefkasten........... 10c
Tangle Foot Fliegenpapier, 6 Bogen......5c
Rockhänger aus Holz 2c
Galvan. Waschzuber mit Wringer-Attachm..50c
Gasbügeleisen mit 6 Fuß Schlauch......$1.69
O'Cedar Polish, 12-Unzen-Flasche........45c

Muslin - Unterzeug.
Rosa Crepe de Chine Korset-Covers für Damen, mit Spitze garnirt u. Wing-Aermel, alle Größen, zu.......... $1.00
Muslin-Nachtkleider für Damen, Slipover und Knöpfe vorne Facons, regulärer 75c Wert, zu.......................... 59c
Reguläre 75c Combination Suits f. Damen, aus feiner Qualität Longcloth gemacht—spitzenbesetzt, alle Größen, zu..... 59c

Groceries.
2 Büchsen Early June Erbsen, neue......15c
1 Pfd Büchse Rumfords Backpulver......21c
2 Büchsen solid gepackte Tomaten........17c
Quart-Jar feine Queen Oliven zu..........23c
Hohe 1 Pfd.-Büchse Columbia River Lachs, regulär 25c, für.......................18c
3 Büchsen Senf oder Oel-Sardinen für..11c

Fleisch - Dept.
Lammkeulen, das Pfund...............17½c
Porkschultern, 7–8 Pfd. durchschn., Pfd..13¾c
Lamm Stew, 2 Pfund für..................19c
Beef Pot Roast, Pfund...................15c
Knochenloses gerolltes Rippen-Roast......22c
Round Steak, das Pfund..................19c
Geräucherte Butts, das Pfund............18c
Rippen- und Loin-Lamm Chops, Pfd...17½c
Leaf Lard, das Pfund.....................9c

Koupon. Alter kalifornischer Portwein— Flasche...... 23c Mit diesem Koupon

Koupon. 1 Dutzd. McAvoys Pilsner Bier...40c 1 Flasche Berliner Kümmel..75c —$1.15 Diese 2 Artikel für..... 89c Mit diesem Koupon

Koupon. Jules Leraux Brandy — Flasche...... 49c Mit diesem Koupon

Koupon. Cottage Käse — das Pfund zu.......... 8c Mit diesem Koupon

Koupon. Parowax zum Versiegeln von Paaten....... 8c Mit diesem Koupon

Koupon. 5 Pfund allerbestes Patentmehl......... 20c Mit diesem Koupon

Koupon. Gekochter California Schinken —½ Pfd.... 10c Mit diesem Koupon

Koupon. Großes Packet geräuschlose Streichhölzer für nur......... 14c Mit diesem Koupon

Koupon. Spare Ribs, 2 Pfd. mit 1 Qrt. Sauerkraut.. 25c Mit diesem Koupon

Koupon. Knoblauch- oder Frankfurter Wurst, 2 Pfund für......... 24c Mit diesem Koupon

Koupon. Beste Butter, das Pfund zu.......... 28c Mit diesem Koupon

Koupon. Garantirte Eier— das Dutzend zu.......... 25c Mit diesem Koupon

Koupon. Bestes ausgelass. Schmalz — 2 Pfund..... 22c Mit diesem Koupon

Koupon. Hamburger Steak, 2 Pfund für.......... 25c Mit diesem Koupon

Lokalbericht.

Kampf um's Gelbe.

„Yellow Taxicab Co." klagt wegen Benutzung dieser Farbe durch Andere.

Besteht auf ihrem Pfund.

Frau John Van Liew verlangt Einsperrung ihrer Nachfolgerin als Gattin Harry A. Leonards wegen Nichtbegleichung eines Zahlungsurteils.

Richter Arnold vom Superiorgericht liegt die Frage zur Entscheidung vor, ob eine einzige Firma das Recht besitzt, ihre Autodroschken gelb anzustreichen und einer anderen Firma zu verbieten, das Gleiche zu tun. Es handelt sich um den von der „Yellow Taxicab Company" gegen Harry Bauke nachgesuchten Einhaltsbefehl. Da der Rechtsvertreter des Beklagten erklärte, daß er, weil ihm die Klageschrift erst gestern Abend um acht Uhr zugestellt worden sei, nicht genügend Zeit gehabt habe sich eingehend vorzubereiten, verschob der Richter die Erörterung der Rechtsfrage auf morgen Vormittag. John Hertz, ein Beamter der klägerischen Gesellschaft, stellt sich auf den Standpunkt, daß es in ebenso weitgehendem Maße unbefugter Wettbewerb sei, die Farbe der Autodroschken einer Firma nachzuahmen, als den Namen oder die Handelsmarke einer solchen. Weiter behauptete er, daß Bauke sogar so weit gegangen sei, in der Vignette auf der Wagentür das „Y" einzuschalten, daß die Droschken der klagenden Firma ziere. Diese berechnet bekanntlich eine niedrigere Taxe, als die in der städtischen Verordnung festgesetzte, und eine Reihe Besitzer von Privattaxametern sollen durch den gelben Anstrich ihren Wagen den Anschein zu erwecken versuchen, daß auch sie Fahrgäste zu dem niedrigeren Satz beförderten, was aber nicht der Fall sein soll.

Ex-Gattin gegen Gattin.

Heute Nachmittag um zwei Uhr kam vor Richter Williams im Countygericht die Klage zur Verhandlung, die Frau John Van Liew gegen Frau Florence Ferguson Leonard angestrengt hat. Der Richter hat zu entscheiden, ob Frau Leonard das Gefängniß beziehen muß, weil sie ein Zahlungsurteil in der Höhe von $7000, das die Klägerin gegen sie erwirkte, nicht beglichen hat. Der Fall ist auf die Ehewirren des Grundeigentumshändlers Harry A. Leonard zurückzuführen und reicht bis zum Jahre 1903 zurück. Damals wurde Herr Leonard von seiner ersten Frau, Josie Leonard, geschieden und heiratete hierauf die jetzige Frau Van Liew, die Wittwe von Charles J. Fraser. Doch auch dieses Eheglück ging in Scherben. Aus der Frau Leonard Nr. 2 wurde später die jetzige Frau Van Liew, Gattin eines Beamten der Standard Oil Company und 5325 Lakewood Boulevard wohnhaft. Gegen Florence Ferguson, die Frau Leonard Nr. 3 wurde, hatte Frau Leonard Nr. 2 aber vorher eine Schadenersatzklage wegen Entfremdung der Neigung ihres Gatten eingereicht und auch das Zahlungsurteil in der Höhe von $7000 erwirkt. Schon im letzten Juni hatte Frau Van Liew die jetzige Frau Leonard wegen Nichtbegleichung der Schuldforderung in Haft nehmen lassen, sie wurde jedoch gegen Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt. Das Manöver soll jetzt anscheinend wiederholt werden. Frau Leonard reichte vor einiger Zeit einen Ausweis ihrer Zahlungsunfähigkeit ein und wird wahrscheinlich geltend machen, daß wo nichts ist, nicht nur der Kaiser, sondern auch ihre Vorgängerin im Hause des Gatten das Recht verloren hat.

Viel Eheleid.

Weil der Ehe sechs Kinder entsprossen sind, von denen das älteste noch keine zwölf Jahre alt ist, erscheint der Scheidungsfall von August gegen Annie Bade, der heute im Kreisgericht anhängig gemacht wurde, besonders tragisch. Der Mann erklärt, daß die Gattin ihn verlassen habe und stellt außerdem die noch schwerwiegende Behauptung auf, daß sie trotz ihrer Kinderzahl, es mit der ehelichen Treue nicht genau genommen habe. So habe er sich gezwungen gesehen, einen gewissen John Schwarz in Haft nehmen zu lassen, weil dieser sich angeblich mit der Frau vergangen habe. Im Stadtgericht ist Schwartz, wie die Klageschrift besagt, mit einer Geldstrafe von $100 belegt worden.

Von Lona Netzel will August Netzel, jr., die Scheidung, weil die Beklagte ihn angeblich grundlos verlies. Er verlangt die Obhut über die fünf der Ehe entsproßenen Kinder.

Blanche C. Brann klagt gegen William A. Brann, dem sie wiederholt Grausamkeit vorwirft, auf Scheidung. Sie behauptet u. A., daß der Gatte ihr in verschiedenen Geschäften den Kredit abgeschnitten und sie dadurch zum Gespött gemacht habe. Ferner habe er sich geweigert, die Krankenwärterin zu bezahlen, als das Kind des Paares am Scharlach litt. Neben grausamer Behandlung führt in ihrer Klage gegen Iner Hendrickson Frau Carolina Hendrickson auch angebliche eheliche Untreue als Klagegrund an.

Für den Friedenskonvent

Der am Sonntag hier beginnende Nationalkonvent der „Friends of Peace" wird als eine in erster Reihe vom Deutschamerikanertum veranstaltete Kundgebung in die Geschichte des Landes übergehen, und das bedingt für das Deutschtum Chicagos eine besondere Verpflichtung. Es sind mit der Abhaltung des Konvents große Kosten verbunden, und da die Zeit für eine volkstümliche Sammlung zu kurz ist, so ergeht an das Deutschtum von Chicago im Allgemeinen und an die vielen wohlhabenden Chicagoer deutschen Blutes im Besondern die dringende Aufforderung, den „Friends of Peace" sofort angemessene Beiträge zugehen zu lassen. Die „Abendpost" nimmt solche Beiträge entgegen, für die auch unter Anfangsbuchstaben oder Decknamen quittirt werden wird. Checks können auf „The Friends of Peace" oder auf irgend eines der Ausschußmitglieder ausgestellt werden.

Der „Abendpost" ist von M. E. J. P. ein Beitrag von $10 zugegangen, der an den Schatzmeister des Vollziehungsausschusses abgeliefert worden ist.

Feuer im Hotel.

Durch ein heute Mittag im New Jackson Hotel, Jackson Blvd. und Halsted Str., ausgebrochenes Feuer wurde unter dessen Gästen beträchtliche Aufregung hervorgerufen, und viele eilten auf die Straße, um dort das Ergebniß der Löscharbeit der Feuerwehr abzuwarten. Der Brand kam im Zimmer 79 des 4. Stockwerks zum Ausbruch und wird auf eine noch brennend fortgeworfene Zigarette zurückgeführt. Der angerichtete Schaden wird auf $50 beziffert.

Emsige Tätigkeit.

Vorbereitungen zum Konvent der Friedensfreunde dem Abschluß nahe.

Schon viele Delegaten hier.

Bei der Massenversammlung im Park des Federal Baseball Klubs wird der frühere Staatssekretär Wm. J. Bryan die Hauptrede halten.

Im Hauptquartier der Friedensfreunde, Parlor N im Sherman House, herrscht das emsigste Treiben. Da es gilt, die Vorbereitungen zu dem Sonntag und Montag im Medinahtempel, Caß und Ohio Str., stattfindenden Nationalkonvent zum Abschluß zu bringen, gibt es für alle Ausschüsse Arbeit in Hülle und Fülle, ganz besonders für die Mitglieder des Vollzugsausschusses, welche vom frühen Morgen bis in die späte Nacht hinein Beratungen pflegen. In das noch vor einer Woche herrschende Chaos ist Ordnung gebracht worden, und morgen wird das vollständige, in allen Einzelheiten ausgearbeitete Programm bekannt gegeben werden.

Bei der am Montag Abend im Park des Federal Baseball Klubs stattfindenden Massenversammlung wird der frühere Staatssekretär Wm. J. Bryan der Hauptredner sein. Wie bekannt, hielt dieser vor nicht langer Zeit im Madison Square Garden in New York eine Ansprache, welche das in ungeheuren Mengen herbeigeströmte Publikum in die allergrößte Begeisterung versetzte. Diese Rede wird er am Montag Abend wiederholen. Man kann also wohl annehmen, daß der umfangreiche Park bei dieser Gelegenheit völlig gefüllt sein wird, zumal da der Eintritt frei ist und auch keine Eintrittskarten notwendig sind.

Schon zahlreiche Delegaten hier.

Von den Tausenden von Delegaten, welche aus allen Teilen des Landes zu dem Konvent hierher kommen, sind bereits eine ganze Anzahl eingetroffen. Verschiedene von ihnen sprachen im Hauptquartier vor und berichteten dort übereinstimmend, daß man in allen Klassen der Bevölkerung dem Konvent das größte Interesse entgegenbringt. Einer von ihnen ist Christ Rebhan, der Präsident des Deutschen Kriegerbundes von New York. Er hat an der Sitzung des Zentralverbandes der Kriegervereine in St. Paul teilgenommen und dort wie in Milwaukee, wohin er sich von dort begab, eifrig Propaganda für den Konvent gemacht, und in seinen Reden vor Allem auch darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Staaten England und seinen Verbündeten keine weiteren Anleihen machen sollten, da diese am Rande des Bankerotts stehen.

Auch legte Herr Rebhan dar, wie glänzend im Gegensatze hierzu Deutschland finanziell dasteht, mit seinem Nationalvermögen von 300 Milliarden und einer Sparkasseneinlage von 20 Milliarden, die jetzt auf 21 Milliarden angewachsen ist. „Wer seine Sparkasse gut und sicher anlegen und großen Gewinn daraus ziehen will," sagte er, „der sollte sich deutsche Kriegsanleihe kaufen, wobei er für ungefähr $200 1000 Mark und überdies noch 5 Prozent Zinsen erhält. Das ist unzweifelhaft das beste und sicherste Geschäft, das Jemand jetzt machen kann."

Ferner sind bereits zahlreiche Arbeiterführer hier, Schriftleiter von Gewerkschaftszeitungen usw. Bekanntlich werden, trotz Samuel Gompers' Hetzereien, die Arbeiter außerordentlich zahlreich auf dem Konvent vertreten sein, sind sie es doch, welche bei einem etwanigen Krieg ihre Haut zu Markte zu tragen hätten.

Auch viele Geistliche haben sich eingefunden oder ihre Beglaubigungsschreiben geschickt. Alle Konfessionen, Katholiken und Protestanten, Methodisten und Presbyterier, werden gemeinsam darauf hinarbeiten, daß diesem Lande der Friede erhalten bleibt.

Berühmte Redner.

Die Sitzung am Sonntag Nachmittag ist bekanntlich vor Allem den Frauen gewidmet, damit ist aber nicht gesagt, daß nicht auch Männer Zutritt haben, und es wird nicht nur das weibliche sondern auch das männliche Geschlecht zu Worte kommen. Einer der Redner wird wahrscheinlich Rabbi J. L. Magnes, der Präsident der Jewish Community von New York sein, denn er hat sich telegraphisch bereit erklärt, der Aufforderung, eine Ansprache zu halten, nachzukommen. Ferner sind für den Nachmittag oder für den Abend, die Folgenden als Redner in Aussicht genommen: Richter Minton, vom Obergericht von New Jersey, J. S. Hyland, der Vertreter der Nationalbehörde des „Ancient Order of Hibernians"; Hannis Taylor, früherer Gesandter in Spanien, Kongreßabgeordneter Stephen C. Porter von Pennsylvanien, Mitglied des Komites für auswärtige Angelegenheiten; Kongreßabgeordneter „Cyclon" Davis, Texas, Karl Steinmetz, der bekannte Elektrizitäts-Ingenieur von Schenectady, N. Y., Timothy Healy, Präsident der internationalen Brüderschaft der Ingenieure, Professor Wm. S. Sheppard von der Columbia Universität, Frau Prof. Sheppard, ebenso wie Frl. Florence King, welche letztere bei der Frauenversammlung sprechen werden.

Für die Versammlung am Sonntag Abend ist John Brisben Walker, New York, der frühere Herausgeber des „Cosmopolitan", als Vorsitzender auserkoren worden.

Samuel Gompers Angriff.

Im Hauptquartier erregte heute Morgen eine in den englischen Zeitungen veröffentlichte Depesche, wonach Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, sich in gehässiger, wegwerfender Weise über den Konvent aussprach, einen Sturm der Entrüstung. Die Herren Chas. Weismann, der Vorsitzende des nationalen Vollzugsausschusses, sowie Jeremiah O'Leary, der Präsident der American Truth Society, gaben Herrn Gompers aber sofort die gebührende Antwort, indem sie der Presse die folgende Erwiderung zustellten:

Die heute Morgen in verschiedenen Chicagoer Zeitungen zum Abdruck gebrachte Erklärung des Herrn Samuel Gompers, worin dieser den nächsten Sonntag und Montag in Chicago stattfindenden Friedenskonvent zu verunglimpfen sucht, hat Alle, welche auf dessen erfolgreiche Durchführung hinarbeiten, in Erstaunen versetzt. Es ist nie irgend welcher ungebührlicher Einfluß ausgeübt worden, um Arbeiterführer zu beeinflussen. Falls Briefe, in denen man zur Mitwirkung aufforderte — einer von ihnen ging auch an Herrn Gompers — etwas Ungebührliches sind, dann kann man bei jeder sich über die verschiedenen Teile des Landes erstreckenden Bewegung von ungebührlicher Beeinflussung sprechen.

Die Vereinigung der Friedensfreunde ist aus der größten Massenversammlung hervorgegangen, welche je in den Vereinigten Staaten stattfand. Es ist damit die am 24. Juni in Madison Square Garden in New York abgehaltene Versammlung, zu der sich gegen 100,000 amerikanische Bürger eingefunden hatten, gemeint. Die Massenversammlung war von amerikanischen Bürgern und einer Reihe von Vereinen in New York einberufen worden, um die wirkliche Stimmung der New Yorker Bevölkerung in Bezug auf die Frage, ob wir Krieg oder Frieden mit Deutschland haben wollen, in Erfahrung zu bringen. Wir stellten fest, daß New York, im Gegensatz zu den Angaben der Tagespresse, dringend nach Frieden verlangte und beschlossen darauf, die Bewegung über das ganze Land auszudehnen. So kam dieser Chicagoer Konvent zu Stande. Nicht nur die Arbeiterführer, sondern auch die Geistlichen wie überhaupt alle Persönlichkeiten und Vereinigungen, welchen darum zu tun sein sollte, dem Lande den Frieden zu erhalten, wurden ersucht, Delegaten zu dem Konvent zu senden. Dieses Unternehmen wird nicht wie die Carnegiesche Friedensbewegung von der Plutokratie befürwortet, sondern hat seine Taufe bei der größten Demonstration, welche je in diesem Lande veranstaltet wurde, erhalten.

Wir können nicht verstehen, warum der Präsident der American Federation of Labor sich veranlaßt sieht, eine Erklärung zu erlassen, welche dazu dienen soll, wenn möglich die edlen Zwecke der „Friends of Peace" zu nichte zu machen. Unsere Bewegung steht mit keiner anderen Arbeiterbewegung, welche im Interesse des Friedens hierzulande in Gang gebracht wurde, in Verbindung. Es ist nicht unsere Absicht, diese Friedensbewegung zu einer Arbeiterbewegung zu machen, sondern wir wollen durch die Mitwirkung der Kirchen, verschiedener Organisationen, hervorragender Männer, furchtloser Amerikaner und Arbeiterführer als amerikanische Bürger, nicht als Arbeiterführer, eine Demonstration veranstalten, welche wahrhaft demokratisch und repräsentativ ist. Jeder Verdacht der Bestechung oder der Korruption in Verbindung mit dieser Bewegung ist ungerecht, beleidigend und von Uebel. Herr Gompers kann, unserer Ansicht nach, wenn er uns zu dieser späten Stunde von Washington aus in so gehässiger Weise angreift, nur den einen Zweck im Auge haben, Krieg herbeizuführen und im amerikanischen Volke Zwietracht zu säen.

Auch John Bogart, der bekannte New Yorker Arbeiterführer, sah sich veranlaßt, auf Herrn Gompers' Angriff zu erwidern. Er sprach sich wie folgt aus:

John Bogarts Erwiderung.

Herrn Gompers' wiederholte Versuche, diese auf die Herbeiführung des Friedens in Europa gerichtete Bewegung zu schädigen, müssen selbst das Vertrauen seiner besten Freunde zu ihm untergraben. Ich weiß, daß jeder Dollar, der zur Deckung der legitimen Ausgaben für diesen Konvent beigesteuert wurde, von wahren Freunden amerikanischer Wohlfahrt stammt, und daß nicht ein Cent für ungebührliche Zwecke verausgabt wurde.

Herr Gompers verwechselt die mit den „Friedensfreunden" in Verbindung stehende Gruppe ehrlicher Arbeiterführer beharrlich mit dem „Labors National Peace Council", dessen repräsentativen Karakter er in Frage stellt, der aber, wie Herr Gompers sehr wohl weiß, nichts mit diesem Chicagoer Friedenskonvent zu tun hat.

Die mit den „Friedensfreunden" zusammen arbeitenden Arbeiterführer sind alle persönliche Bekannte und Freunde des Herrn Gompers, die garnicht daran denken, im Namen der organisirten Arbeit irgend etwas zu tun, das seine amtliche Mißbilligung findet, oder das den Grundsätzen der American Federation of Labor widerspricht.

So bekannte Arbeiterführer wie Timothy Healy, der Präsident der Internationalen Brüderschaft der Heizer, Charles Dold, der Präsident der Internationalen Gewerkschaft der Klavierbauer, Wm. Slattery, General-Organisator der Hufschmiedegewerkschaft, Ernst Bohm, Sekretär der Central Federated Union der Stadt New York, Bruno Wagner, der Präsident der New Yorker Buchdruckergewerkschaft, Hermann F. Jessen, der im Nationalrat der Baugewerkschaftler eine hervorragende Rolle spielt u. A. würden nicht auf die erfolgreiche Durchführung des Chicagoer Konvents hinarbeiten, wenn sie nicht vollständig mit seinen Zwecken und Zielen einverstanden wären.

Wir „Friedensfreunde" wundern uns, daß der Präsident der American Federation of Labor in seinen Ansichten über die Herbeiführung des Friedens so von denen des Präsidenten Wilson, des Kardinals Gibbons, ja sogar des Kaisers abweicht.

Tatsache ist, daß die amerikanischen Lohnarbeiter, nachdem sie von dem Friedensverlangen ihrer Brüder in Italien, Rußland, England, Frankreich, Serbien, Belgien und Deutschland gehört haben, sich sehr wundern, warum die American Federation of Labor bisher nichts getan hat, um die Ansichten ihrer Mitglieder in Bezug auf diese Frage zum Ausdruck zu bringen.

Wir wundern uns auch, warum Präsident Gompers bis ein oder zwei Tage vor dem Konvent gewartet hat, um diese seine letzte Entgleisung bekannt zu geben.

Beim Bürgermeister.

Unter Führung des Anwalts P. H. O'Donnell suchte heute eine Abordnung der „Friends of Peace", der unter anderen die Herren Jeremiah O'Leary, Emil H. Kipper, Ferdinand Hansen und William Liebermann von New York angehörten, Mayor Thompson auf und lud ihn ein, in der Massenversammlung am Sonntag Nachmittag eine Ansprache zu halten. Das Stadtoberhaupt antwortete, er werde sich morgen nach Oconomowoc, Wis., begeben, erwarte aber, am Sonntag rechtzeitig zurückkommen zu können.

Wichtige Sitzung.

Um alle Einzelheiten des Konvents nochmals gründlich zu besprechen, findet heute Abend 8 Uhr im Hotel Bismarck eine vom Vollzugsausschuß einberufene Versammlung statt, zu welcher die Mitglieder sämmtlicher mit den Vorbereitungen beschäftigter Ausschüsse erwartet werden. Es ergeht hiermit die Aufforderung an sie, sich rechtzeitig einzustellen.

Haus-Behandlung von

Frei Bruch Frei

Im Great Northern Hotel.

Ebenso das Vorrecht, einer höchst bemerkenswerten Vorführung dessen beiwohnen zu dürfen, was **Stuarts Plapao Pads** für Leute, die einen Bruch haben, leisten. Die Plapao-Pads sind eine ganz neue und wunderbare Behandlungsmethode (nicht dasselbe alte Bruchband unter einem neuen Namen) für die schlimmsten Fälle in der Verborgenheit des Heims oder Abhaltung von Arbeit und wenig kostspielig.

Bruch-Heilung

durch STUART'S PLAPAO-PADS

bedeutet, daß Ihr das peinigende Bruchband für immer fortwerfen könnt, da sie nicht nur mechanische Schutzmittel sind wie das Bruchband, sondern ihr unvergleichlichen Erfolg daher rührt, daß sie ein wissenschaftlich zusammengesetztes, zusammenziehendes, aufsaugendes Medikament—Plapao genannt — auflegen. Der Zweck ist, diese medizinische Behandlung zu einer beständigen zu machen, so daß sie die geschwächten Unterleibsmuskeln zusammenzieht und stärkt, wodurch die Schließung der Oeffnung bewirkt wird, durch die die Eingeweide hervordringen; dadurch wird natürlich der Bruch und die Notwendigkeit, ein künstliches Stützmittel zu benutzen, vollständig beseitigt. Dadurch, daß sie sich selbst ansaugen und daß sie, wenn sie sich dicht an den Körper anpressen, unmöglich verschieben können, sind sie auch ein wichtiges Hilfsmittel Brüche zurückzuhalten, bei denen dies mitels eines Bruchbandes nicht möglich ist. — **Keine Riemen, Schnallen oder Federn** damit verbunden. Demonstrator Babcock, dessen große Erfahrung in diesem Lande und in Europa ihn zu einer Autorität in der Anwendung der Plapao-Pads bei irgend welchen eigenartigen Brüchen macht, wird nur 3 Tage, am 4., 5. und 6. Sept. im Great Northern Hotel (Zimmer 312—314), weilen. Sprechstunden von 10 Vormittags bis 7 Abends, und er wird mit Vergnügen kostenfrei Allen, die vorsprechen, seinen sachverständigen Rat und eine Probe der Hausbehandlung geben. Versäumt nicht, Herrn Babcock während seines Aufenthalts in Eurer Stadt zu besuchen, da dies die Chance Eures Lebens ist. Es wird deutsch gesprochen.

Der alles übertreffende Kriegs Film Erfolg!

Der größte je gezeigte!

Presented by The Chicago Tribune
THE WORLD'S GREATEST NEWSPAPER

Beginnt morgen Abend — im Bismarck Garten!

North Halsted und Grace Strasse **Eintritt 25 Cents**

Jeden Abend fortgesetzt von 8 Uhr Abends bis um Mitternacht.

Dieselben berühmten Films jeden Abend. Auf spezielles Uebereinkommen—um die überschüssigen Massen aufzunehmen. Prachtvolle Musik.

Neu engagirt auf eine weitere Woche im Studebaker Theater

Michigan Avenue, nahe Van Buren. Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 11 Abends.

Die ungeheuren Kriegsbilder von allen deutschen Fronten bleiben auch nächste Woche im Studebaker. Seht, wie die Deutschen kämpfen—die riesigen 30 Zentimeter Kanonen — die Truppen und Artillerie vor Tarnow, Lemberg, Przemysl und in den Alpen!

Geht heute!

Alle Sitze 25 Cents

Herr Weigle spricht im Studebaker — Der Stab Photograph der Tribune, der die Bilder aufnahm, erzählt seine persönlichen Erlebnisse.

Passende Musik.

Diese Wandelbilder sind mit amtlich deutscher Erlaubniß genommen, mit der Bedingung, daß 50 Prozent der Einnahmen dem Fond für erblindete und verkrüppelte Soldaten überwiesen werden.

Unternehmer: Zwecks Eintragungen telegraphirt, telephonirt oder schreibt an die Central Film Company, 110 So. State Straße, Chicago, Ill. Telephon: Randolph 5760.

Zur Beachtung: Andere neue „Tribune" Kriegs-Films, „Mit den Russen an der Front", werden heute Abend zum letzten Male gezeigt in den Midway Gardens, Ost 60. Straße und Cottage Grove Avenue.

Griff zum Revolver.

Der 29jährige Joseph Baziko, Nr. 1261 Branch Straße, der seit längerer Zeit arbeitslos und in der größten Not war, versuchte heute seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich eine Kugel in die Brust jagte. Der Unglückliche lebte noch, als er aufgefunden wurde, doch zweifeln die Aerzte im Countyhospital, wohin er überführt wurde, an seinem Aufkommen.

Gegen John Bulls „Order".

Ein schärferes Vorgehen der Vertreter der Baumwollinteressen in Aussicht gestellt.—Deutschland hat sich gesichert.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 2. Sept. Durch Englands Entschluß, auch Baumwolle auf die Liste von Konterbande zu setzen, sind die aus dem Süden kommenden Mitglieder des Kongresses in solche Erregung geraten, daß sie sich entschlossen haben, eine Konvention von Baumwollepflanzern und -Händlern einzuberufen, um die Regierungsbeamten zu veranlassen in dieser Angelegenheit tatkräftig zu handeln. Der Senator Duncan U. Fletcher von Florida hat sich an die Spitze der Bewegung gestellt; er verdammt aufs Schärfste die Handlungsweise Großbritanniens, durch die unserem Lande große Nachteile bereitet werden. Er hat auch eine Depesche vom Gouverneur Harris von Georgia erhalten, in dem er seine Unterstützung und Mitwirkung verspricht, und hinzufügt, nichts hätte die Sympatien des Südens den Alliirten gegenüber mehr schädigen können, als diese Verordnung. Senator Fletcher sagte, es sei noch unentschieden, in welcher Weise vorgegangen werden solle, da die Ansichten der Geschäftswelt gehört werden müßten. Weitere Beweise, daß Großbritanniens Maßnahmen mehr gegen den Handel der Ver. Staaten als gegen Deutschland gerichtet sind, lassen sich auch aus den Aussagen des Herrn Nathan Schwab ersehen, eines Philadelphiaer Baumwolle-Maklers, der kürzlich von einer dreimonatigen Reise durch Deutschland zurückgekehrt ist. Seiner Meinung nach wird durch diese britische Verordnung weder die Zukunft Deutschlands, noch die Weiterführung des Krieges irgendwie beeinflußt werden. Deutschland besitzt genügend Baumwolle, zur Anfertigung von Geschützpulver, dessen es während der nächsten fünf Jahre und mehr bedürfen würde. Die industriellen und Lebensmittelverhältnisse waren seit dem Beginn des Krieges niemals günstiger, als gegenwärtig. Durch die Einnahme von Antwerpen und Lodz allein kamen mehr als 350,000 Ballen Baumwolle in deutschen Besitz. Deutschland hat sich auf einen solchen Fall, wie er durch die britische Verordnung eingetreten ist, vorbereitet, und reichlich Baumwolle und Baumwollesamen auf Lager. Aus dem Samen wird Baumwolleöl gemacht, und seine Hülsen werden bei der Anfertigung des feinsten Geschützpulvers verwendet. „Als ich vor zwei Wochen Deutschland verließ", sagte Herr Schwab, „war so viel Munition aufgestapelt worden, daß die Militärbehörden anordneten, die Zahl der Arbeiter in allen Waffen- u. Munitionsfabriken bedeutend zu verringern.

Das ist der beste Beweis, daß Deutschland sich ganz auf sich selbst verlassen kann, und es bildet einen scharfen Gegensatz zu dem an die Munitionsfabriken in den Ver. Staaten gestellten geradezu weinerlichen Bitten, und zu der Neutralität der Regierung im ganzen Sinne des Wortes. **K.**

Kleine Kriegsnachrichten

Zum Andenken an Sedan.

Berlin, 3. Aug. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Der 45. Jahrestag der Schlacht von Sedan wurde in der üblichen Weise begangen, nur daß die Stimmung infolge der glänzenden Waffenerfolge der letzten Wochen an der Ostfront freudiger, gleichzeitig aber auch ernster und feierlicher war als in früheren Jahren. Fast alle öffentlichen Gebäude und Privathäuser prangten im Flaggenschmuck. In den Schulen wurden patriotische Ansprachen gehalten, und vaterländische Lieder gesungen. Am Nachmittag lud das prächtige Wetter zu Ausflügen in die Umgebung ein, für die von den verschiedenen Vereinen die nötigen Vorkehrungen getroffen worden waren. Der Verwundeten sowei der Kriegswittwen und Weisen dachte man durch Veranstaltung von Wohltätigkeitskonzerten, deren Reinertrag in jedem einzelnen Fall als glänzend bezeichnet werden muß.

Aus der britischen Armee entlassen.

Washington, D. K., 3. Sept. Ueber 500 amerikanische Jungen, unter 18 Jahre alt, sind bis jetzt aus der britischen Armee entlassen worden, auf Ersuchen des amerikanischen Staatsdepartements. Die meisten dieser Jungen waren nach Kanada gegangen und sollen die betreffenden Rekrutirungsoffiziere ihr Alter fälschlich angegeben haben.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, [illegible] at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein Wort zum Guten.

Der Schulrat hat die Resolution, welche den Lehrkräften an den öffentlichen Schulen den Anschluß an Arbeitergewerkschaften oder Vereinigungen, die einem Gewerkschaftsverband angeschlossen sind, verbietet, bezw. von solchen, die sich schon angeschlossen haben, den Austritt verlangt, in seiner jüngsten regelmäßigen Sitzung angenommen. Die Federation of Labor hat ihre frühere Erklärung, die Lehrer- und Lehrerinnen-Unionen aufrechterhalten zu wollen, erhärtet und erklärt, daß sie den Beschluß des Schulrats, bezw. seine Durchführung auf's Aeußerste und mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen werde.

Damit steht ein langwieriger und erbitterter Kampf in Aussicht — ein Kampf, bei dem für keine der kämpfenden Parteien Wesentliches gewonnen werden kann, der aber die Stadt, die gesammte Bürgerschaft, schwer schädigen muß. Denn durch diesen Kampf an sich muß und wird die Leistungsfähigkeit unseres Schulwesens sehr stark beeinträchtigt werden, die Schuljugend schwer zu leiden haben, indem ihr nicht das geboten werden kann und wird, was ihr werden sollte. Durch nichts sonst aber kann die Stadt, die gesammte Bürgerschaft so schwer geschädigt werden, wie durch das, was ihre Jugend benachteiligt.

Die Federation of Labor konnte, nachdem sie die Lehrer- und Lehrerinnenverbände als Unionen aufnahm, kaum anderes tun, als sie in ihrer Stunde der Gefahr verteidigen. Die Schulratmehrheit konnte, nachdem sie sich für jene Beschlüsse erklärt hatte, nicht mehr zurückgehen, mußte auf der Annahme bestehen, auch nachdem die große Arbeiterorganisation ihr daraufhin den Krieg erklärt hatte. Es wird niemandem einfallen können, behaupten zu wollen, daß auch nur ein einziges der Mitglieder des Schulrates, die für die Resolution stimmten, dies tat, die Federation of Labor zu schädigen, oder einen Kampf mit der organisirten Arbeit heraufzubeschwören. Selbst ihre Gegner werden zugeben müssen, daß sie sich in ihrem Vorgehen nur leiten ließen von ihrer ehrlichen Ueberzeugung, daß die Zugehörigkeit der Lehrkräfte-Verbindungen zu der nationalen Arbeiterorganisation nichts Gutes, sondern nur Schaden wirken kann für alle Beteiligten: für die Federation of Labor, die Lehrerverbindungen und die Schule.

Um das Wohl der großen Arbeiterorganisation brauchen sie sich nicht zu sorgen; aber für die Lehrerverbindungen und ihr Wohl und Wehe ist der Schulrat in gewissem Sinne und bis zu gewissem Grade verantwortlich, denn diese setzen sich zusammen ausschließlich aus Angestellten der Stadt, der Bürgerschaft, deren Vertreter die Mitglieder des Schulrats sind. Und Alles zu tun, was im Interesse der Schule und der Schuljugend liegt; Alles zu bekämpfen, rücksichtslos zu bekämpfen, was ihrer Ueberzeugung nach die Leistungsfähigkeit der Schule und die Interessen der Bürgerschaft zu beeinträchtigen und zu schädigen verspricht, das ist ihre offensichtliche und unumgängliche Pflicht. Man mag sagen, daß die Mehrheit der Schulratsmitglieder in ihrer Anschauung irren, — man darf nicht daran zweifeln, daß ihr Vorgehen gegen die Lehrkräfte-Unionen nur von ihrer Ueberzeugung und ihrem Pflichtgefühl diktirt wurde.

Es mag sich darüber streiten lassen, ob die Auffassung der Schulratmehrheit die richtige ist. Daß durch solches Streiten ihre Stellung erschüttert werden könnte, ist ganz und gar unwahrscheinlich. Der größte Freund und eifrigste Befürworter der organisirten Arbeit wird nicht leugnen können, daß wenn zwei dasselbe tun, dies nicht dasselbe zu sein braucht; und zugeben müssen, daß es ein großer Unterschied ist, ob Leute, die heute hier, morgen dort im offenen Markt Arbeit suchen müssen und der Möglichkeit der Ausbeutung durch das Privatkapital ausgesetzt sind, sich zusammenschließen und einem großen Verbande anschließen, der in der Arbeitseinstellung seine letzte und stärkste Waffe sieht und diese oft anwenden muß; oder ob eine Gruppe von Berufsarbeitern das tut, die samt und sonders im städtischen Diensten stehen, die nur einen Arbeitgeber haben und haben können: die Stadt, die hier den „Staat", die Gesellschaft darstellt, und im ureigendsten Interesse sie nicht ungebührlich ausbeuten darf, sondern wirtschaftlich möglichst sicher stellen muß — die an jenes gar nicht denkt und dieses nach bestem Können tut. Es ist grundsätzlich als richtig anerkannt worden, daß die Polizei- und Feuerwehrmannschaften und alle anderen „Staats"-Angestellten angesichts ihrer Stellung und Verpflichtung dem „Staate" gegenüber sich der organisirten Arbeit nicht anschließen dürfen, und es liegt keinerlei Grund vor für die Lehrkräfte, eine Ausnahme zu machen.

Es war nicht klug von der Federation of Labor, die Verbindungen von Lehrkräften der städtischen Schulen als „Unionen" aufzunehmen, denn sie stärkte sich nicht, sondern schwächte sich dadurch, da es die Aufnahme ihr fremder Elemente bedeutete; und es war nicht weise von den Lehrerverbänden, sich als „Unionen" in der Federation of Labor aufnehmen zu lassen, denn sie begaben sich damit auf ein ihnen fremdes Gebiet, bekannten sich damit zu einer Kampfpolitik, die der „Staat" bei seinen Angestellten nicht dulden darf. Die Verbindungen städtischer Lehrkräfte sollten aus der Federation of Labor austreten. Sie werden dann wieder werden, was sie vordem waren: freie Berufsgenossenschaften, die in Verfolgung ihrer berechtigten Ziele unbehindert sind. Und die Federation of Labor wird freier und stärker sein ohne sie! — und die Schule, die Schuljugend wird der schweren Schädigung entgehen, die ihrer harrt, wenn man eigensinnig auf dem Kampf besteht.

Der Umschlag in Bukarest.

Die politische Lage auf der Balkanhalbinsel hat sich in den letzten Tagen gewaltig zu Gunsten der Zentralmächte verschoben. Dafür sind in erster Reihe natürlich die Erfolge ihrer Truppen auf dem russischen Kriegsschauplatze verantwortlich, aber in zweiter auch die Aufhebung der Spannung in den Beziehungen zwischen der deutschen und der amerikanischen Regierung. Der glänzende politische Schachzug der Berliner Regierung, durch kluges Nachgeben in einer für den Ausgang des Krieges nebensächlichen Frage allen übelwollenden Neutralen den Wind aus den Segeln zu nehmen und gleichzeitig einen möglichen neuen Feind zum Freunde zu werben, hat sich für die gerechte Sache der zentralen Kaisermächte von ungeheurem Vorteil erwiesen. Diejenigen Wühler und Hetzer auf der Balkanhalbinsel, die schon halb und halb mit einem Bruche zwischen den Ver. Staaten und Deutschland gerechnet hatten, sind um ihre Hoffnungen betrogen worden. Dem Rausche der Kriegsstimmung folgt nun die nüchterne Erwägung und damit der Umschwung.

Die Rumänen, die ihren Mantel seit dem Ausbruch des Krieges und vorher schon meist nach dem Winde zu hängen pflegten, schicken sich bereits an, demütig zu Kreuze zu kriechen und das Bekenntniß abzulegen, daß ihre Stellungnahme für die Alliirten ihrem eigensten Interesse widersprach. Offiziell ist zwar von solchem Abschwenken noch keine Rede; aber die telegraphischen Berichte über die Auslassungen rumänischer Tagesblätter lassen an dem sich vorbereitenden Umschlage im Lande der Bojaren keinen Zweifel aufkommen. Es ist leicht möglich, daß die Zentralmächte den Rumänen unter Berücksichtigung ihres stark französierten Nationalcharakters und der allgemeinen Weltlage goldene Brücken bauen und die früheren freundschaftlichen Beziehungen zu ihnen wieder aufnehmen werden, ohne sie ihre „Extratour" allzu hart entgelten zu lassen. Schön gehandelt hat Rumänien aber jedenfalls nicht.

Es ist ein offenes Geheimniß, daß zur Zeit des Ausbruches des europäischen Krieges Rumänien durch eine Konvention an den damaligen Dreibund geknüpft war. Hätte die rumänische Regierung an diesem Vertrage, um den zahlreiche Personen wußten, festgehalten, so wäre es ihre Pflicht gewesen, den Zentralmächten gegen den russischen Ueberfall Hilfe zu leisten. Der verstorbene König Karl hatte das auch im Sinne, sah sich aber in seinem Kabinett einer überwältigenden Mehrheit gegenüber, welche von vornherein von dem schließlichen Siege der Alliirten felsenfest überzeugt war. Diese Mehrheit schrie Gewalt darüber, daß der König das Land durch Festhalten am Vertrage in gewisses Unglück stürzen wolle. Der russische Rubel und englisch-französische Quertreibereien taten das Uebrige und die rumänische Regierung erklärte ihre vorläufige Neutralität in der festen Absicht, sobald die Gelegenheit günstig sei, auf Seiten Rußlands gegen die Doppelmonarchie loszuschlagen. Mit diesem Ziel im Auge rüstete man in Bukarest fieberhaft. Solange König Karl lebte, stemmte dieser sich der deutschfeindlichen Strömung in seinem Volke nach Kräften entgegen. Nach seinem Tode waren es die deutschen und österreichisch-ungarischen Waffenerfolge, sowie die ungeklärte Lage auf der Balkanhalbinsel, die das rumänische Heer vom Einmarsch nach Siebenbürgen zurückhielt.

Immerhin fehlte es nicht an zahlreichen deutschfeindlichen Maßnahmen, zu denen man sich in Bukarest von England und Rußland bestimmen ließ. Zu ihnen gehörten einmal die schikanöse Haltung der rumänischen Regierung in der Frage des Exports von Getreide nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn, sodann das Verbot der Durchfuhr von Kriegsmaterial nach der Türkei. Heute beginnt man auch in Bukarest langsam einzusehen, welche fürchterliche Dummheit man damit begangen hat. Damals glaubte man fest an die Möglichkeit einer Aushungerung Deutschlands. Heute weiß man, daß die Befolgung der Weisungen aus London den eigenen Interessen des Landes schädlich gewesen ist. Rumänien kann jetzt seine Ernte nicht loswerden, es erstickt in seinem Getreidevorrat und Deutschland lehnt jetzt trotz verlockender Angebote jede Einfuhr rumänischen Getreides ab, da sein Bedarf vollständig gedeckt ist. Rußland ist kein Abnehmer für diesen Artikel und Bulgarien befindet sich in ganz ähnlicher Lage wie Rumänien, da ihm die Ausfuhr seines Getreides nach Oesterreich-Ungarn und nach Deutschland durch die dazwischen liegenden Gebiete Rumäniens und Serbiens unmöglich gemacht wird.

Will Rumänien die alten freundschaftlichen Beziehungen zu den zentralen Kaisermächten wieder aufnehmen, so wird es vor allen Dingen das Waffenausfuhrverbot wieder aufheben und die direkte Verbindung zwischen Berlin und Konstantinopel wiederherstellen müssen. Unter dieser Voraussetzung werden die Regierungen zu Berlin und Wien vermutlich bereit sein, das alte Vertragsverhältniß zu Rumänien wieder in Kraft treten zu lassen, da sie jedenfalls die schwierige Lage der Bukarester Regierung zu Beginn des Krieges zu würdigen wissen werden. Und dies dürfte wohl auch der Gang der Ereignisse in den nächsten Wochen sein. Rumänien hat davon geträumt, während des Krieges der Großmächte sein Schäfchen ins Trockene zu bringen. Zunächst dachte man in Bukarest dabei an die Angliederung der Rumänen Ungarns. Man wird sich indessen ohne Frage auch mit der Einverleibung russischen Gebiets zufrieden geben. Bessarabien mit seinen Rumänen ist auch kein zu verachtender Bissen, zumal wenn er dem Lande mühelos und unverdienter Weise in den Schooß fällt.

Deutschland und der Orient.

Die Ursachen des jetzigen Krieges treten von Tag zu Tag klarer hervor. Schon in den ersten drei Monaten wurde hier an dieser Stelle gesagt, daß die Bagdadbahn die Ursache des Krieges sei; das ist so zu verstehen, daß von dem Augenblick an, wo der deutsche Einfluß im Orient Geltung erlangte, Rußland und England mit allen ihnen zu Gebote stehenden Kräften dem Einflusse Deutschlands entgegenarbeiteten. Die alte „orientalische Frage" ist die Ursache des Weltkrieges. Als der deutsche Kaiser sich 1898 am Grabe des Sultans Saladins als Beschützer des Islams proklamirte, wurde die Hoffnung der russischen Bureaukratie und der Großfinanz, daß die Dardanellen ohne blutigen Kampf für die Machtsphäre Rußlands gewonnen werden könnten, endgiltig aufgegeben. Um seinen Drang nach dem Mittelmeer zu verbergen, versuchte Rußland der Welt ein X für ein U vorzumachen. Seine Staatsmänner gaben erst vor, im Interesse der „Heiligen Stätten" des großen Konstantins festen Fuß am Bosporus fassen zu müssen. Das glaubten nicht einmal die Russen selbst. Dann wurde die Rassentheorie — der Panslavismus — als Grund angegeben und Rußland proklamirte sich als den Beschützer aller Slaven. Damit wurde es aber eine Gefahr nicht nur für die Türkei, sondern auch für Oesterreich-Ungarn und die kleinen Balkanstaaten, die sich jedoch einstweilen noch täuschen ließen. Weder der eine noch der andere Vorwand entsprach der Wahrheit, die einzige Absicht, die der Zar verfolgte, war die, eine Machtstellung im Mittelmeer zu gewinnen, und dazu gehörte, daß Rußland in den Besitz der Dardanellen bezw. Konstantinopels komme. Die vorgegebenen Gründe sollten nur das stupide orthodoxe Russentum mit dem Krieg versöhnen.

Für Rußland war es eine Frage um Sein oder Nichtsein. Wenn es sich industriell entwickeln wollte und sein Getreide, mit Umgehung des deutschen Reiches als Durchgangsgebiet, nach dem Süden Europas mit Profit absetzen wollte, dann hätte eine freie Durchfahrt seiner Handelsflotte sich sehr leicht erreichen lassen. Das aber genügte Rußlands Machthaber nicht. Rußland grenzt an die Türkei; es hatte das größte Interesse an der Zerstückelung derselben. Was ihm zufallen müsse, das hatte es sich schon ausgesucht; was ihm nicht absolut notwendig erschien, das sollte unter die Getreuen im Balkan verteilt werden, mit einer Abfindung an Italien auf Kosten Oesterreichs. England aber hatte ein großes arabisches Reich als Brücke zwischen Indien und Egypten im Plane. Diese Verteilung und Neuregulirung der europäischen und asiatischen Türkei war, wie sich immer deutlicher herausstellte, zwischen Petersburg, Paris, Rom und London bis in alle Einzelheiten vereinbart; dadurch wurde eben die Türkei gezwungen, den Krieg zu erklären, leider zu früh für Rußland, England und Frankreich. Es lag im Plane der drei Verbündeten, die bekanntlich für die „Erhaltung der kleinen Nationen" kämpfen, die Orientpolitik ohne Deutschland und Oesterreich zu ordnen, d. h. erst am Schlusse des Krieges „wenn die Alliirten gesiegt hatten."

In seinen „Grundzügen zur Weltpolitik" karakterisirt Ruedorffer die Politik der Staaten so: „Die Nationen sind in ihren Interessen so mit einander verwachsen, daß nirgends eine Bewegung ausgeführt werden kann, ohne daß das ganze andere Gebäude auch in Bewegung geriete. Dadurch werden in der Regel heftige Bewegungen verhindert, weil nicht leicht einer riskiren möchte, alles zu verlieren. Aber jede Nation sucht da und dort kleine Verschiebungen zu ihren Gunsten durchzusetzen; viele kleine Vorteile ergeben aneinandergereiht zusammen einen Erfolg; die Verschiebung soll aber erst wahrgenommen werden, wenn sie bereits erfolgt ist, und nur noch mit Gewalt rückgängig gemacht werden kann. Unter solchen Umständen geht die Politik darauf aus, die Anwendung von Gewalt nach Möglichkeit zu vermeiden, oder den Entschluß dazu dem Gegner zuzuschieben."

Verfolgt man die englische Politik der letzten 15 Jahre, so wird man finden, daß sie ganz so verfahren hat, wie hier ausgeführt wird. Sie hat Deutschland so eingekreist, daß nur noch die Gewalt als letztes Mittel übrig blieb, um dem Reiche Bewegungsfreiheit zu verschaffen. Es lag nicht in der Absicht Deutschlands, Frankreichs Machtstellung so zu reduziren, daß es sich nicht mehr zu erheben vermag. Aber es mußte eine im Voraus fest ins Auge gefaßte Politik Deutschlands sein, England im Orient zu schlagen und damit auch Rußland. Daß dies auf Umwegen geschehen muß, liegt an dem Gefühl der Unsicherheit der Balkanfürsten, die um Sein oder Nichtsein fürchteten und nicht wußten, wem sie sich zuneigen sollten. Zu diesen Unberechenbaren kam noch Italien. Erst im Frühjahr ergab sich die Notwendigkeit, erst Rußland abzutun, ehe man England an seinem Lebensnerv Egypten angreifen kann. Von der Türkei erwartete der deutsche Generalstab, daß sie aushalten werde, bis die Russen abgefertigt werden konnten. Nun sind die Deutschen auf dem Zuge nach Odessa; das ist wichtiger wie Petersburg. Hier hat Deutschland nichts zu gewinnen, dort die Möglichkeit, England, Frankreich und Italien im Orient zu treffen.

In seiner Schrift: „Die türkisch-deutsche Waffengemeinschaft" erinnert E. Jäth daran, „daß Deutschland in der Türkei bedeutende wirtschaftliche Interessen erworben habe, und noch größer seien seine Aussichten auf Gewinn." Die deutsche Politik in Hinsicht auf die Türkei ist durchaus nicht neu. Schon zwischen Friedrich dem Großen und Sultan Mustafa wurde ein Bund geschlossen. Seit Mitte der 90er Jahre, als Deutschland in seinem Drange, für seine Bevölkerung Siedelungs-, für seine Waaren Absatzgebiete und für seine Industrie Rohprodukte zu suchen, auf den Neid und die wirtschaftlichen Monopole Englands stieß, lenkten sich seine Blicke nach dem Orient. Jene Rede des Kaisers am Grabe Saladins war keine Improvisation, sondern eine wohldurchdachte Einleitung der Orientpolitik. Die erste Folge dieser Politik war die Konzession für die Bagdadbahn. Dann begann deutsches Kapital nach Konstantinopel zu fließen, und mit zäher Energie wurde deutscherseits an der politischen und militärischen Regeneration der Türkei gearbeitet. Ein Viertel des türkischen Handels entfällt auf Deutschland; es besitzt ein Fünftel der türkischen Staatsschuldpapiere und sein Handel mit der Türkei erreichte nach Dr. C. A. Schaefer im Jahre 1912 den Wert von 450 Millionen Mark. Deutschland ist, wie Oesterreich-Ungarn, an der Gesundung des „kranken Mannes" interessirt, und in Rußland und England trifft es die beiden „Unbertäker", die den „Kadaver" bereits an die Klinik verschachert hatten. Das Wohlwollen Deutschlands für die Türkei wird nicht von uneigennützigen Motiven bestimmt. Es hat neben türkischen Eisenbahnen ein großes Interesse an türkischen Baumwollplantagen. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß England früher oder später den Versuch machen wird, sich der amerikanischen Baumwollfelder zu bemächtigen, so muß Deutschland sich wirtschaftliche Monopole anderswo suchen. So wird es mit allen verfügbaren Mitteln die wirtschaftliche Erziehung der Türkei betreiben. Das ergibigste Feld dafür ist Mesopotamien mit seinem Reichtum an Erz und Petroleum und der Möglichkeit der Baumwollproduktion. Das wird genügen, um zu verstehen, warum die deutschen Heere nunmehr nach dem Schwarzen Meere ziehen.

Schwere Anklagen gegen die russische Regierung in der Duma.

Wie der „Rjetsch" zu entnehmen ist, hat in der Duma der Führer der Kadetten (konstitutionellen Demokratie) Miljukow, dessen Rede in dem amtlichen Auszuge unerwähnt geblieben ist, unter großem Beifall der ganzen Linken ausgeführt: „Bereits vor einem halben Jahre versammelten wir uns mit dem Gefühle großer Unruhe und sprachen der Regierung in geheimen Sitzungen aus, was öffentlich nicht ausgesprochen werden durfte. Die Regierung antwortete, daß sie unsere Hilfe nicht brauche und ohne uns fertig zu werden hoffe. Jetzt sind hir im Moment der allerschwersten Prüfungen des Volkes versammelt. Unsere Unruhe hat sich als begründet erwiesen, die Versicherungen der Regierung erwiesen sich als leere Worte. Das Volk will jetzt selbst das Versäumte nachholen, es sendet uns hierher mit dem Befehl, der Regierung die Wahrheit zu sagen. Wir müssen jetzt die Anstrengungen verzehnfachen. Man sagt, daß die Zeit für uns sei. Dies ist aber nur der Fall, wenn wir es verstehen, die Zeit auf das äußerste auszunutzen. Die Aufgabe der Duma, im Lande ein bewußtes, politisches Leben einzuführen, wurde von der Regierung in jeder Weise gehemmt. Vollständiges Mißtrauen gegen das Volk ist immer noch der leitende Gedanke unseres politischen Lebens. Die Regierung hat alles getan, um die patriotische Begeisterung des Volkes zu vernichten. Selbst die Beziehungen zu den Verwundeten wurden mißtrauisch beobachtet. Unter dem Vorwande des Kriegszwanges wurden die unsinnigsten Verfolgungen fremder Völker, besonders der Juden, eingeleitet. Wir sahen die allerdümmsten und einfältigsten Maßnahmen, um unsere Religion und unsere Nationalität in der neuerworbenen Provinz Galizien einzuführen. Als Beamte wurde der Auswurf der Provinzbeamten hingesandt, die das Ideal der kleineren Nationalitäten sofort töteten. Erst heute ist nach früheren nebelhaften Aufrufen des Generalissimus das Wort von der Autonomie für Polen gefallen. Gegen die armen russischen Juden wurde eine systematische Drangsalirung rohester Art unter der Beschuldigung der Spionage durchgeführt, wofür keinerlei Beweise erbracht worden sind. Dies sind Maßnahmen, die an die allerwildesten Zeiten des barbarischen Mittelalters erinnern, Rußland in den Augen der ganzen Welt herabsetzten, unsere Freunde betrübten und unseren Feinden die größte Schadenfreude bereiteten. Hinsichtlich des Prozesses gegen die sozialistischen Dumamitglieder habe ich Einsicht in die Akten genommen und erkannt, daß der Prozeß für alle Zeiten ein Symbol russischer Rechtsverdrehung bleiben wird. Die Verurteilten sind völlig unschuldig."

Miljukow verlangte darauf die Zurückberufung dieser Mitglieder in die Duma und sofortige Amnestie für politische Verbrecher und schloß: im ganzen Volke spreche man von Verrätereien, was von der Regierung durch Hinweis auf Juden und nichtrussische Familien systematisch genährt würde, wodurch Pogromstimmungen wie in Moskau hervorgerufen würden. Auch das Bestechungssystem blühe immer weiter. Mit dem Abgange des Kriegsministers sei es nicht getan, da er die Duma direkt betrogen habe. Redner verlangte eine gerichtliche Untersuchung, da solche Handlungen als Staatsverbrechen zu betrachten seien, und schloß mit dem Verlangen einer vollständigen Aenderung des inneren Kurses, da für Rußland jetzt alles auf dem Spiele stehe. Miljukow wurde fortgesetzt von den stärksten Beifallsrufen unterbrochen und am Schlusse mit einem Beifallssturm belohnt.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

108,157 Kilo Obst für Verwundete.

Eine umfassende Kriegsfürsorgetätigkeit auf seinem Arbeitsfeld hat der Deutsche Promologenverein in Eisenach, der bekannte angesehene Verband zur Förderung der deutschen Obstzucht, entfaltet. Er richtete schon während der Mobilmachung der deutschen Heere an die ihm als Mitglieder angehörigen Obst- und Gartenbauverein und an alle seine Mitglieder die Bitte, sich durch kostenlose Lieferung von Obst an der Herstellung von Obstkonserven für die Verwundetenlazarette zu beteiligen. Nach einer Rücksprache im Reichsamt des Innern stellte der Deutsche Pomologenverein sein ganzes Vermögen für die Herstellung von Dauererzeugnissen zur kostenlosen Abgabe an die Heeresverwaltung und die Verwundetenlazarette zur Verfügung. Alles Obst wurde auf Grund einer besonderen Abmachung in einer Konservenfabrik in Allendorf verarbeitet. Es waren dies im ganzen 108,157 Kilo Obst, einschließlich Tomaten, Kürbis, Ebereschenbeeren und Holunderbeeren. Hierzu sind 49,940 Dosen verbraucht worden. Der Zuckerverbrauch allein betrug 4000 Kilo.

Das „Scherflein" des Dienstmädchens.

Das seit einigen Jahren bei einer Familie in Amerika in Stellung befindliche Dienstmädchen Minnie Rönnfeld aus Alt-Tymen hat von ihrem Lohn 80 Mark an ihre in Fürstenberg (Mecklenburg-Strelitz) wohnende Mutter geschickt mit der Bestimmung, daß dieser Betrag den dort weilenden Verwundeten zur Verfügung gestellt werde. Die Spende ist dem Schloßlazarett überwiesen worden.

Frutti d'Italia.

Die „Liller Kriegszeitung" hat zur Erbauung und Belehrung der im Westen kämpfenden deutschen Brüder folgendes Urteil über die italienische Politik abgegeben: Frutti d'Italia, berühmtes italienisches Nationalgericht. (Aus einem deutschen Kochbuch.) Man nehme eine Handvoll Gemeinheit, füge langsam unter beständigem Rühren viel Hinterlist bei, setze etwas kleingehacktes Ehrgefühl hinzu, vermische das so Gewonnene mit einem gut Teil geistiger Armut, die zuvor mit einer Messerspitze voll Heuchelei abgedämpft worden ist, vermenge das ganze im Tiegel der Treulosigkeit, schütte etwas verderbten Dichtergeist hinzu, lasse die Mischung zehn Monate lang über dem Feuer der Habgier langsam brodeln, schöpfe etwa sich bildendes Ehrgefühl vorsichtig ab, und das berühmte italenische Nationalgericht „Frutti d'Italia" ist fertig. Man stelle es tunlichst schnell kalt." Gefr. C. Miller.

Scheinheirath einer Elsässerin.

Ein deutsches Mädchen aus dem Elsaß, das in London wohnte, ist eine Scheinheirat mit einem Engländer eingegangen, da man ihr erzählte, daß sie dann Engländerin sei und in London bleiben könne. Der Mann hatte sich jetzt vor dem Polizeirichter zu verantworten. Es zeigte sich, daß das Mädchen 360 K. „einem anständigen Engländer" versprochen hatte, der sich auf eine Scheinheirat mit ihr einließe. Der Mann hatte das Mädchen nur einmal gesehen. Nachdem das Paar verheiratet war, verschwand der Bräutigam.

Laden offen Samstag Abend, Sonntag Vormittag und Arbeitertag bis Mittag.

THE STERN CLOTHING CO.

Laden offen Samstag Abend, Sonntag Vormittag und Arbeitertag bis Mittag.

North Ave. und Larrabee Str.

Großer Verkauf von

Knaben-Schul-Anzügen

Reinwollene Schulanzüge für Knaben, aus starken Stoffen; Karrirungen, Plaids und fancy schottischen Mischungen; nach den neuesten Moden gemacht; mit zwei Paar Kniehosen, die durchweg gefüttert sind; Größen 6 bis 18 Jahre. Diese Anzüge könnt Ihr nirgend anderswo auch nur annähernd zu dem speziellen Preise kaufen, für den wir sie offeriren, nämlich $4.95

Außer den obengenannten speziellen $4.95 Anzügen führen wir die vollständigste Partie von Schulanzügen für Knaben und Jünglinge auf der Nordseite. Die Preise sind die niedrigsten, die Qualität ist die beste.

Versäumt nicht, unsere großartige Schaufenster-Auslage von Schulanzügen zu besichtigen.

Zur Gründung einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Was ist die Natur?

Philosophische Betrachtungen von Wilh. Bölsche 140 Seiten, Preis.................... 25c
Darwin und seine Lehre, von Dr. J. Reiner.— 90 Seiten. Preis....................30c
Chas. Darwin: Die Abstammung des Menschen. Gemeinverständlich dargestellt. 154 Seiten, 40c.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Josephine Grutzius

am Donnerstag, den 2. Sept., im Alter von 18 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Sept., um ½2 Uhr Nachm., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und **Katherine Grutzius**, geb. Bill, Eltern.
Frau Barbara Renckert, Joseph und **Hubert Grutzius**, Geschwister.
William Renckert, Schwager; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater

Jacob Sippel

im Alter von 84 Jahren am Donnerstag, den 2. Sept. 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Tinley Park, Ill., statt. Um stilles Beileid bitten:

Frau Henry Schreiber, August Sippel, Frau Wm. Scheer und **Frau Wm. Horn**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Rosalie Tejmek

am 2. Sept. 1915, 5:30 Morgens, im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4743 S. Wood Str., mit Autos nach dem böhmischen National-Friedhof. dofr

Zeichen-Materialien, Zeichen- und Pauspapier, Reißzeuge, Zeichentische, Lineale und Winkel usw. Große Auswahl, billige Preise.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

William Hammerstroem

am 2. Sept. im Alter von 61 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Betstunde Sonntag, 5. Sept., 2 Uhr Nachm. im Trauerhause, 1255 Elmdale Ave., privat für Familie und Verwandte; Leichenfeier 3 Uhr Nachm. in der Rosehill-Kapelle. Um stille Teilnahme bitten:

Minnie Hammerstroem, geb. Thilo, Gattin.
George und Hulda, Kinder.
Julia Hammerstroem und **Jacob Best**, Schwiegerkinder.
Thilo, Jacob und **Bernice Best**, Enkelkinder.
Louis C. Hammerstroem, Frau Lizzie Scherer und **Frau Henry Richter**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Josepha Stubenbeck

Mutter der verstorbenen Frau Fred Schnee und Frau Edward Wuerst, am Mittwoch, den 1. Sept., im Alter von 91 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Sept., um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 2642 N. Racine Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anna J. Weber, Tochter, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Susan Roth, geb. Metzen,

geliebte Gattin des verstorbenen Peter Roth, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Sept., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 7704 Morgan Str., nach der St. Leos-Kirche von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Mamie Roth und **Frau Katherine Eggleston**, Töchter.
Michael Roth und **Rosie Teßler**, Enkelkinder. frsa

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minna Janke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause ihrer Tochter Alma Lynch, 4870 N. Paulina Str., mit Autos nach Graceland. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todesanzeige.

Gestorben am 2. September unsere liebe Mutter

Barbara Goez

im 87. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Sept., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1444 Cullom Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof.

John, Fritz, George, Henry, Albert und **Emil Goez**, Söhne.
Barbara Weber und **Louisa Ruelsen**, Töchter.

Milwaukee Zeitungen wollen gefl. kopiren. frsaso

Gestorben.

Theodor Engeln, früher 228 W. 25. Straße wohnhaft, wird am Samstag, den 4. Sept. 1915, 1 Uhr Nachm., vom Gewölbe auf dem St. Marien-Friedhof beerdigt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Vollständ. Beerdigung mit 24sitziger Auto Car, $80. Deutsch, 2023 Madison Str. Tel West 1448. ag28X1m

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview

Eine Neuheit für Chicago.
Dritter jährlicher
MARDI GRAS
KARNEVAL
Große Parade jeden Abend um 8:30.
FREI Fahrten für Maskirte. 10 große Musik-Kapellen.
Kommt maskirt!
Piknifs: Samstag: Sons of St. George. Montag: Tag der Republikaner.
Tiroler Sänger im Kabarett.

Großer Familienabend
veranstaltet vom
Schuhplattler-Verein D' Wildschützen
am Sonntag, den 5. Septbr., in Kleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße.
Anfang 3 Uhr Nachm.—Eintritt 10c die Person.

Friends of Peace

Fest-Vorstellung

für die deutschen Delegaten im

DEUTSCHEN THEATER

früher Germania Theater; 64—66 Ost Van Buren Str.

Samstag, den 4. September, Anfang 8:15 Abends

Deutsch-Amerikaner

Schauspiel in drei Akten von Hermann Brandau.

mit Ullrich Haupt und August Meyer-Eigen.

Frl. Frances Wagner (Cincinnati) als Gast.

Kleine Eintrittspreise: Loge $1.50 und $1.00; Orchester $1.00; Parquet 75c; Balkon 50c.

Vorverkauf: A. Kroch & Co., 59—61 Ost Monroe Str.; Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.; Hotel Sherman, Parlor N; Hotel Kaiserhof; Bismarck Hotel; Nordseite Turnhalle.—Die Theaterkasse ist während des ganzen Sonnabends geöffnet.

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den fünfundvierzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 12. August bis zum 2. September (Mittags 12 Uhr) betrug $2,300.41. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf $324,485.01.

Gelegentlich der Veröffentlichung unserer Sammelliste am 13. August gaben wir den Beschluß des Exekutiv-Ausschusses wieder, wonach 6 Waggonladungen Verbandwatte und 1 Waggonladung Medikamente zum Preise von zirka $45,000 gekauft werden sollten, um an die Rote Kreuz Zentralen in Berlin, Wien und Budapest zur Verwendung in den Hospitälern gesandt zu werden. Während die Ankaufsverhandlungen mit den verschiedenen Geschäftshäusern im Gange waren, lief von der Zentralstelle des Roten Kreuzes in Wien die Nachricht ein, daß die von uns zur Versendung in Aussicht genommenen Artikel in den Hospitälern der Doppelmonarchie für absehbare Zeit reichlich zur Verfügung ständen. In der Annahme, daß dasselbe auch für die deutschen Hospitäler zutreffend sein dürfte, brachen wir die teilweise schon zu Bestellungen gediehenen Ankaufsverhandlungen ab. Das hierdurch freiwerdende Geld wird laut Beschluß des Exekutiv-Ausschusses, in seiner Sitzung am 1. September, in folgender Weise verwandt werden; 100,000 Mark werden in Baar dem Roten Kreuz in Berlin überwiesen werden, während für den Rest der vorerwähnten $45,000 Hospital-Bedarfsartikel angeschafft und nach drüben geschickt werden sollen, die von der Zentrale des Roten Kreuzes in Wien als für die Oesterreichisch-Ungarischen Hospitäler besonders wünschenswert bezeichnet worden sind.

Wie schon am 30. August in den deutschen Zeitungen veröffentlicht, haben wir uns, zufolge einer uns selbst unerwartet kommenden Mitteilung Seitens des k. u. k. Konsulats in San Francisco, „daß in der rauhen Jahreszeit die Versendung von Liebesgaben für die in Sibirien internirten Gefangenen mangels entsprechender Verbindungen eingestellt werden müsse", veranlaßt gesehen, unsere Sammlung von Kleidungsstücken und Büchern für die sibirischen Gefangenen am 31. August zu schließen. Alles, was bis zu diesem Tage in unserer Zentrale eingegangen ist, ist bereits nach San Franzisko versandt worden, um noch mit der letzten von dort abgehenden großen Sendung am 15. September mitverschickt werden zu können. Somit sind wir nur noch in der Lage, Geldspenden für die bedauernswerten gefangenen Stammesgenossen anzunehmen, wobei bemerkt sei, daß wir auch Geldsendungen für einzelne Gefangene, falls deren Adresse genügend deutlich angegeben werden kann, zur Weiterbeförderung entgegennehmen, und zwar kostenfrei.

Alle nach dem 31. August bei uns noch eingelaufenen Beiträge an Kleidern und Büchern werden wir versuchen, den in kanadischen Lagern internirten Stammesgenossen zukommen zu lassen. Das Ergebniß unserer diesbezüglichen Verhandlungen werden wir später öffentlich bekannt geben.

Wir nehmen auch heute noch einmal die Gelegenheit wahr, allen unseren Freunden für die reichlichen Spenden aufrichtig zu danken, die für die Gefangenen in Sibirien in unserer Zentrale eingegangen sind. Bei den vielen Tausenden von Beiträgen ist es nicht möglich, diesen Dank jedem einzelnen zu übermitteln, zumal da viele Gaben ohne Namensnennung eingelaufen sind.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:
Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str.
Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Erlös aus dem Verkauf von Rotkreuz-Artikeln während des Cannstatter Volksfestes am 22., 23. und 29. August	$311.50
12. Beitrag vom Stammtisch bei Rudolf Tresselt, 3038 Armitage Avenue	100.00
Ertrag vom Hölzernen Ritter, Brands Park, 22. August	77.90
Gesammelt in der Emmaus Ev.-Luth. Kirche, California Ave. und Walnut Str.; Rev. Martin Fuelling; A. W. Heidemann, Schatzmeister	66.00
Ertrag vom Hölzernen Ritter, Brands Park, Schwabenverein, Piknik	40.95
Gesammelt von Henry Kehl, Blue Island, Ill.	33.75
Gesammelt vom Deutschen Kriegerverein von Harlem und Umgegend	27.50
Dr. Robert Wahl, dritte Ueberweisung des Honorars für einen gehaltenen Vortrag	25.00
Stammtisch U-9, 38. Beitrag	20.00
Deutscher Fleischergesellen-Unterstützungsverein, weiterer Beitrag	17.50
Kartengesellschaft im Hotel „Freundesruh", Powers Lake, Wis.	17.00
Stammtisch U-9, 39. Beitrag	15.00
Stammtisch U-9, 40. Beitrag	15.00
Kollektirt durch Herrn Folkert Hedden, Longworthy, Ia.	14.00
Skatklub „Deutschland"	13.40
Deutsche Sonntagsschule der Reformirten Kirche zu Rockville, Mo. (eingesandt durch Louis P. Schopeler in Rich Hill, Mo.)	12.45
Dr. Paul Caspers	10.00
Mackensen Skatklub	10.00
Frau Emilie Miller	10.00
Minnie von Natzmer	10.00
Liedertafel Vorwärts	10.02
Julius A. Besser	10.00
Ergebniß der Verlosung eines Tischläufers, gestickt und geschenkt von einer Dame nahe der kanadischen Grenze, gewonnen von August Lüders	9.30
Gary Maschinenshop, Gary, Ind., 7. Beitrag	9.00
Ungenannt	8.00
Gesammelt von den Mitgliedern des Schwäbisch-Badischen Frauen-Vereins Nr. 1	6.90

Beiträge von $5.00:

John C. Bornhoeft; Paul Chvin; Chas. Eilrich; Paul Fendius; R. Freytag; Frau Frieda Gall; Henry Goebel; George Keppelboerfer; Kollektirt durch Herrn Wm. Kirchhoff; M. Koll; John Melchow; Heinrich Mueller; Frauenverein der Evang. St. Johannes-Gemeinde, Melrose Park, Ill.; Marie Teuber; Otto Wienstein; Andreas Wolff.

Fred Hausin	$4.64
29. Sammlung der Tafelrunde der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.	4.60
Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M., 28. Sammlung	4.25
„Abendpost"-Sammelbüchse	3.02
H. A. C.	3.00

Beiträge von $2.50:

Charles Bessert; Wm. Geist; Gesammelt von der Northwestern-Loge Nr. 157, O. M. P.; T. A. Reid; J. G. Sch.; Geo. Saumweber.

Beiträge von $2.00:

Augusta Baier; Peter Degen; Frl. F. Heintz; Verkauf von Kaiser-Photographien; Alb. Kasischke; Wilhelm Kincker; Sophia und Anna Kind; Peter Lahr; Lukas Massing; Wm. Remus; Richard Selle; Daniel Tomaschez; Henry W.; Maria Wildberger, 31. Beitrag; Maria Wildberger, 32. Beitrag; Maria Wildberger, 33. Beitrag.

Skatspiel in Loot Lake, Ill.	$1.80
„Abendpost"-Sammelbüchse	1.06

Beiträge von $1.00:

Richard Bloß; Briefkastenhonorar von der „Abendpost", mit Einwilligung des betr. Fragestellers dem Hilfsfonds überwiesen; L. H. Busch; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; Benj. Hermann; AlmaLors; John F. Lulay; Paul Merkel; Hermann Miller; G. Miller; Wm. Milting; H. Muenter; D. Pelegrina; Dr. Chas. Pfeiffer; Adam Pill; Richard Selle; August Siegle; Hans Vogt; Heinrich Wille.

Beiträge von 50 Cents:

American Workingman; A. Fehler; Johanna; Paul Knack; Paul Knack; Wm. Milling; Hy. Morgan; Hy. Morgan; Gustav Wendland; Gustav Wentland.

Für die Gefangenen in Sibirien.

Frau John B. Meyer, $25; Stammtisch bei Karl Haas (eingesandt durch F. E. Heinrichs, $10; Schlesischer Verein, $10; Hugo Dalmar, $5; Christ Fey, $5; Dr. A. Grimme, $5; August Hoeppner, $5; D. K., $5; Chas. W. Kopp, $5; Jonas Loeb, $5; A. Lorenz, $5; F. W. Rech, $5; Karl Stein, $5; Wilhelm Oettinger, $4; Frau Minnie Fuchs, $3; Frau Pauline Guyetta, $3; Marie Maasberg, $3; Christ Schneider, $3; Charles Bessert, $2.50; J. D. Sch., $2.50; Geo. Saumweber, $2.50; Frau Anna Baume, $2; G. Emanuel Gall, $2; Ernst Traugott Hartmann, $2; Ben. Hermann, $2; C. Haussermann, $2; Albert Kaufmann, $2; Peter Kaufmann, $2; Andreas Kraus, $2; Vinzens Lausmann, $2; Lukas Massing, $2; Frl. Minnie Rosenow, $2; Ernst Siede, $2; Frl. Marie Thomeyer, $2; Joseph Winter, $2; Louis u. Bertha Alentz, $1; Frau Chas. Busch, $1; Peter Degen, $1.00; Max Fensky, $1.00; Geo. F. Gall, $1.00; Paul Julcher, $1; Frau Augusta Koehn, $1; Peter Lahr, $1; Anna Maier, $1; Josef Opitz, $1; Paul Osboba, $1; Frau Barbara Oswald, $1; Poline u. Otte, $1; Alvin Schmieder, $1; John Stengel, $1; Wm. C. Strom, $1; Nr. 57 Unbekannt, $1; Ungenannt, $1; Frau Weiß, $1; Gottlob Ziegler, $1; Frau B. Ziegler, $1; Wm. Ziegler, $1; Alyminowitz, 75c; George A. Barr, 75c; A. Baumann, 50c; Wm. Heise, 50c; Peter Herbach, 50c; Al. Jacobs, 50c; Ch. Mae, 50c; Max Miller, 50c; Frau Chas. Pandis, 50c; Leo. Pfeffer, 50c; Louis Plitt, 50c; J. F. Quinn, 50c; ConradReetz, 50c; Frau JohnSchick, 50c; R. Stocker, 50c; Emil Schulte, 50c; Bernh. F. Schultz, 50c; August Siegle, 50c; Paul G. Thurm, 50c; Gus. Thurm, sen., 50c; Caspar Wann, 50c; Bertha Weber, 50c; Emil M. Weber, 50c; Katharine Wedmann, 50c; G. F. Wolf, 50c; C. A. Abrahamson, 25c; Anna Bruebach, 25c; R. Endus, 25c; Frau H. Haberlein, 25c; Wm. Hofmann, 25c; Kahn, 25c; Anna Kerber, 25c; Anna Koefler, 25c; Louise Knoefler, 25c; Frieda Lewe, 25c; John Ließ, jun., 25c; Pauline Schroeder, 25c; Wm. Schroeder, 25c; W. H. Smith, 25c; Fred Weck, 25c; Chas. Wm. Zeeb, 25c; R. F. Zimmermann, 25c; Freund, 20c; John Scully, 15c; Fred Baier, 10c; Alexander Boelcke, 10c; C. Halvorsen, 10c; Herr Popp, 10c; Chas. Sing, 10c.

Sammelbüchsen.

F. H. Marx Restaurant, $13.73; Marx Co., $3; Wollenberger & Co., $3.12; A. Schneidewand, $4.28; Manhattan Brewing Co. (Gruber), $3.30; Manhattan Brewing Co. (Hammer), $4.23.

Berichtigung.

Mitgliederliste: Carl Haussermann: $2.00, nicht $1.00 monatlich, wie veröffentlicht.

Füllen die Streikkasse.

Gewandmacher machen sich auf einen Kampf gefaßt.

Nach einer Sitzung des Distriktsrates der Vereinigten Gewandmacher teilte Frank Rosenblum, Mitglied des nationalen Vollziehungsausschusses, mit, daß der Distriktsrat einer Ablehnung der Gewerkschaftsforderungen seitens der Fabrikanten entgegensieht und daher beschlossen hat, jedes Mitglied um $1 zu besteuern zu Gunsten eines Streikfonds. Der Nationalverband, sagte Rosenblum, hat sich verpflichtet, einen Streik in Chicago mit $100,000, erforderlichen Falls mit mehr, zu unterstützen. Die Forderungen, welche an die Fabrikanten gestellt werden sollen, werden wahrscheinlich eine 48stündige Arbeitswoche, volle Anerkennung der Gewerkschaft, Lohnzulage und Abschaffung der mit dem wohlklingenden Namen „Wohlfahrtsbeamte" belegten Spione der Fabrikanten.

Im Laufe des Streiks der Matratzenmacher kam es gestern zu einer Gewalttat. Als Frank Hrengcostiz, ein Streikbrecher, aus der Fabrik der Dixie Cotton Felt Mattreß Co., 2024 S. Racine Ave., kam, wurde er von Streikern angefallen. Es wurde ihm übel mitgespielt, und als mehrere Polizisten die Angreifer verhaften wollten, leisteten die übrigen Streiker Widerstand, so daß Knüppel zur Anwendung gebracht werden mußten. Nestor Alex, 628 Barber Str., und John Novak, 1412 Blue Island Ave., wurden verhaftet. Es kamen auch kleinere Ausschreitungen an jener Fabrik vor, bei denen aber Niemand ernstlich verletzt wurde. U. a. wurde der Kutscher eines mit Matratzen beladenen Wagens verjagt und suchte Zuflucht im Keller.

Anwalt E. Zoline kündigte gestern vor Stadtrichter H. M. Fisher an, daß er Berufung einlegen würde im Falle des Möbelhändlers Oskar Weiner, 807 S. Halsted Str., um das Staatsgesetz, welches den Verkauf alter, oder mit alter Füllung gestopfter Matratzen verbietet, auf seine Rechtsgiltigkeit zu prüfen. Der Richter hatte in seiner Entscheidung gegen Weiner sich auf jenes Gesetz gestützt, gleichzeitig aber Zweifel ausgesprochen, ob es verfassungsmäßig sei.

Das „Matratzengesetz" ist erst im Juni erlassen worden, und die Anklage gegen Weiner wurde auf Betreiben der Althändler selbst erhoben, um einen Probefall zu schaffen.

— Humor ist die Blume am Wein des Lebens, Spottsucht — der Alkohol.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago hinterlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3% Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben, sondern Ihr habt auch die Befriedigung zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher sind.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollar; untersteht einer starken konservativen Leitung u. ihre Methoden haben seit mehr als einem halben Jahrhundert die Probe bestanden.

Sparkassen-Einlagen, die an oder vor Dienstag, den 7. September, gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. September an.

ETABLIRT 1857

112 W. Adams Str.

N.-W.-Ecke Clark Straße.

midofr

Hafenbauten bezahlen sich.

Bundesingenieur erklärt, sie haben der Stadt Millionen erspart.

Pike plant neues Büro.

Sucht dadurch Schaffung der Budgetkommission zu hintertreiben, die der Stadtrat angeordnet hat. — Erbitterter Kampf im Stadtrat ist wahrscheinlich.

Daß die für Hafenbauten verausgabten Gelder der Bevölkerung der Stadt Chicago Millionen erspart haben, erklärt Nachrichten aus Washington zufolge ein Bericht des Brigadegenerals Daniel C. Kingman, Chefs der Ingenieurtruppen der Bundesarmee, dessen Veröffentlichung nahe bevorsteht. Weitere und beträchtlich größere Ersparnisse können nach Vollendung der Hafenbauten erzielt werden, da die Bevölkerung die niedrigen Wassertransportraten in größerem Maßstabe ausnutzen wird. Bisher sind nach dem Bericht $2,446,131 verausgabt worden. Beim Bau der Uferstrecke der äußeren Hafenmole wurden acht Caissons mit einem Aufwand von $50,117 erbaut, während für den Oberbau der südlichen und östlichen Hafenmole im Lauf des Jahres $75,410 verausgabt wurden. Die östliche, südliche und äußere Hafenmole und das nördliche Dock sind nach dem Bericht in gutem Zustande. Mehr als die Hälfte der Uferstrecke der äußeren Hafenmole ist fertig. Die Tiefe im Hafenbassin beträgt im östlichen Teil 18 bis 19 Fuß, im westlichen Teil 8 bis 14 Fuß statt der 21 Fuß, die für alle Teile des Hafens vorgesehen waren.

Hinsichtlich der Resultate der Hafenbauten erklärt der Bericht, daß das Projekt Frachtraten, hauptsächlich soweit Beförderung in großen Massen, zum Beispiel von Getreide, Kohle, Holz usw. in Betracht kommt, beträchtlich beeinflußt habe. Es sei aber nicht gut möglich, die Ermäßigung der Frachtraten für derartige Güter genau anzugeben mit Ausnahme der Anthrazitkohle, für die Wasserraten sich einen Dollar niedriger stellten als Bahnraten.

Für den Chicagofluß wurden nach dem Bericht im abgelaufenen Jahre $10,788 verausgabt. Mit dem Ausbaggern des Flusses zwischen Webster und Belmont Avenue, wo eine Tiefe von 21 Fuß erzielt werden soll, wurde am 2. Juni begonnen. Die Arbeit ist zu einem Viertel vollendet.

Andere Ausgaben für Hafenverbesserungen und für Instandhaltung nahegelegener Häfen gibt der Bericht, wie folgt, an:

Calumethafen	$50,041
Calumetfluß, Illinois und Indiana	46,403
Indiana Harbor	42,895
Michigan City Hafen	21,998
Illinoisfluß	60,310

Nach dem Bericht hat die Bundesregierung für Verbesserungen im Illinoisfluß $1,741,222 ausgegeben.

Pike hat neuen Plan.

Stadtkämmerer Pike machte gestern die Pläne für die Schaffung einer Untersuchungsabteilung, die einen Teil der Stadtkämmerei bilden soll, bekannt. Damit soll die Durchführung des Plans des Stadtrats verhindert werden, der die Schaffung einer Budgetkommission angeordnet hat, welche dem Finanzausschuß untergeordnet sein soll. Eine dahingehende Ordinanz ist bereits angenommen, aber noch nicht von Mayor Thompson unterzeichnet worden. Die Ankündigung des Stadtkämmerers ist als ein Anzeichen dafür anzusehen, daß der Mayor diese Ordinanz nicht zu unterzeichnen gedenkt, sondern versuchen wird, an ihrer Stelle die Schaffung der vom Stadtkämmerer vorgeschlagenen Abteilung durchzusetzen. Veranlassung zu der ganzen Bewegung gab die Auflösung der Kontrolabteilung der Zivildienstkommission durch die Zivildienstkommissäre. Die Kontrolabteilung ist bisher dem stadträtlichen Finanzausschuß bei der Beratung des Budgets zur Hand gegangen. Der Ausschuß war so erbost über ihre Auflösung, daß er beschloß, eine ähnliche Organisation ins Leben zu rufen, die ihm direkt unterstellt sein soll. Daraufhin lenkte Präsident Coffin von der Zivildienstkommission ein und versprach, die Kontrolabteilung wiederherzustellen. Auf dieses Versprechen hin änderte der Finanzausschuß seine Ordinanz, die in der abgeänderten Form angenommen wurde. Der Mayor hat nicht angegeben, ob er die Maßregel unterzeichnen werde. Die Ankündigung Pikes ist das erste Anzeichen dafür, daß er sie vetiren wird.

Die ganze Angelegenheit verspricht einen der erbittertsten Kämpfe herbeizuführen, die der Stadtrat je gesehen hat. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Finanzausschuß Bewilligungen weder für die Kontrolabteilung in ihrer jetzigen Form, noch für die neue Abteilung, die der Stadtkämmerer plant, genehmigen wird.

Der Kämmerer lud Vertreter der sechs größten Banken der Stadt ein, an der Ausarbeitung der Pläne für die neue Abteilung teilzunehmen. Folgende fünf erklärten sich bereit und hatten eine Konferenz mit dem Kämmerer: H. C. Alcott, Continental and Commercial Bank; Cuthbert C. Adams, Merchants Loan and Trust Co.; H. A. Hall, Illinois Trust and Savings Bank; J. E. Lindquist, Central Trust Co., und Raymond R. Phelps, Erste Nationalbank. Eine weitere Konferenz ist auf nächsten Dienstag angesetzt.

Polizei angeblich „geschmiert".

Die Zivildienstkommission untersucht Beschwerden, daß die Polizei in drei Stadtteilen sich hat schmieren lassen und dem Laster gegenüber ein Auge zudrückt.. Leiter von „Buffetflats", anrüchigen Wirtschaften und Dirnen haben angeblich Schutzgelder bezahlt. Die Klagen richten sich gegen Polizisten in den Bezirkswachen an der Warren Ave., Cottage Grove Ave., Stanton Ave. und Chicago Ave. Am schlimmsten sind die Zustände angeblich im Bezirk der Warren Ave. Lasterhöhlen werden angeblich an der Warren Ave., Western Ave., W. Madison Str., Hoyne Ave., Leavitt Str. und Oakley Ave. betrieben. Das Eintreiben von Schmiergeldern ist in dem Bezirk angeblich gründlich organisirt.

Polizeichef Healey, der in der vorhergehenden Nacht selbst eine Untersuchung angestellt hatte, machte gestern den Polizeikapitänen klar, daß Laster und Verbrechen ausgerottet werden müßten. Er werde selbst eingreifen, wenn die Zustände sich nicht besserten, und dann im Disziplinarwege gegen die Kapitäne vorgehen.

Einverleibung von Stickney.

Die Stadtverwaltung übernahm heute in aller Form die Verwaltung der Gemeinde Stickney, die in der letzten Wahl für ihre Angliederung an Chicago gestimmt hat. Die Stadtkämmerei hat die Gemeinde vermessen und einen Grundplan herstellen lassen, welcher dem Grundbuchamt überwiesen werden wird.

Countyrat befürwortet Prohibitionsbezirk

Der Countyrat verweigerte gestern seine Zustimmung zur Vermessung des vor dem Eingang zum Armenhaus in Oak Forest gelegenen Bezirks behufs Herstellung einer Flurkarte. Die Countykommissäre sprachen die Befürchtung aus, daß die Herstellung eines Flurbuchs nur der erste Schritt zur Eröffnung von Wirtschaften gegenüber der Anstalt sein würde. Sie wiesen darauf hin, daß das Armenhaus nach Oak Forest verlegt worden sei, um Insassen und Angestellte den Wirtschaften fernzuhalten. Als Hilfsstaatsanwalt Barnhart darauf aufmerksam machte, daß die Urheber des Vermessungsplans die Zustimmung des Countyrats auf gerichtlichem Wege erzwingen könnten, wurde der Vorschlag gemacht, die Legislatur zu ersuchen, das angrenzende Gebiet zu einem Prohibitionsbezirk zu erklären. Die Stadt Blue Island, die Wirtschaften aufzuweisen hat, könne ausgenommen werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Legislatur in der bevorstehenden Sondertagung um Schaffung eines Prohibitionsgebiets ersucht werden wird.

Von Einbrechern heimgesucht.

Während Frau Austin A. Hayden gestern Nachmittag ausgegangen war, statteten Einbrecher ihrer Wohnung Nr. 900 Gault Ave. einen Besuch ab und stahlen Tafelsilber im Gesammtwerte von etwa $500. Die Diebe haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht. Frau Hayden empfindet den Verlust um so schmerzlicher, als der größte Teil des gestohlenen Gutes aus Hochzeitsgeschenken besteht.

— Druckfehler. — „Nun, wie sind Sie mit dem neuen Dienstmädchen zufrieden?" — „O, ein sehr geweckes Mädchen; ich finde, daß sie vorzüglich einschläft."

Geschlossen Montag, den 6. September, Arbeitertag.

Große Ersparnisse an Knaben- und Mädchen-Schulkleidern

Schulanzüge für Knaben, graue und braune Mischungen, Norfolk-Mode Jackett, gut gefütt.; voll zugeschn. Kniehosen, Leinen gefütt.; Gr. 6 bis 17; 4.00 Wert, 2.89

Blaue Serge-Knabenanzüge, Norfolk-Mode, gut gemacht und gefütt. Jackett; voll zugeschn. Hosen, Leinen gefüttert, 5.48 wert, zu 3.98

Knaben-Hosen, in Blau und braune Mischungen und Corduroys, 50c Wert, zu 38c

Blusen für Knaben, aus gutem Percale gemacht, helle und dunkle Farben; Yoke-Mode; 50c Wert, zu 39c

Knaben-Kappen, neueste Moden, helle und dunkle Muster und Mischungen, 50c Wert, 27c

Knaben-Hosenträger, starkes Elastic, 29c Wert, 17c

Für Mädchen.

Schulhüte, aus rotem und braunem und blauem Filz gemacht, fancy garnirt, zu 79c

Reinwollene Kleider für Kinder, alle Größen und Farben, die neuesten Moden; frühere 2.98 Werte, jetzt 1.98

Gingham- und Percale-Kleider für Kinder, alle Farben und Größen; die neuesten Moden; frühere 1.00 Werte, jetzt 50c

Reinwollene Tuch-Coats für Kinder, schlichte Farben und Mischungen; alle Größen; frühere Werte aufwärts bis zu 3.98, jetzt 2.25

Middy-Blusen für Kinder, hübsche verschiedenartige Farben; die früheren Werte betrugen aufwärts bis zu 75c, jetzt zu 29c

Drogen

50c Bromo Seltzer 29c
25c Mitchells Laxative Tee 14c
$1 Duffy's Malt Whiskey 69c
1.00 Noxolana 59c

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1300

Farben

Fertiggemischte Farben, in 28 Arten 79c
Leinsamen-Oel, Gallone 57c

Putzwaaren

Sammet-Facons für Damen und Misses, weiche und gepreßte Kronen 89c
Feine deutsche Sammt-Facons, große und kleine, 1.25 bis 1.49
Facons, großes Sortiment, 25c bis 29c
Großes Lager von fancy Federn und Schmetterlingen, 19c bis 59c

Strümpfe

Knaben- u. Mädchen Schulstrümpfe, schwer ger., gut gemacht 9c
Reinseid. Damenstrümpfe, Cooper-Wells Fab., 50c wert 29c
Schwarze Merino Männersocken, 25c wert, Paar 12½c

Schultrachten u. s. w.

Schultaschen für Kinder, mit 2-Ply schwerem Zeug überzogen, dopp. starke Ecken 17c
Extra starke 2-Ply Fibre Schultaschen, mit Schloß und zwei Catches; doppelt starke Ecken, 50c Wert, für 39c
Bänder, fancy und schlichte Seide-Bänder, 25c Wert, Yard 9c

Wirkliche Schuh-Bargains

Männerschuhe, neue Herbst-Moden, Patent Gunmetal, Stage Vamps; Knöpf- und Schnürschuhe; Zeug und Leder Tops; hohe und niedrige Absätze; alle Größen; 3.00 Werte, das Paar 1.98
Schulschuhe für Mädchen, Patent Gunmetal, Knöpf- und Schnürschuhe, Zeug und Leder Tops; Größen aufwärts bis 2; 2.00 Werte, Paar 1.19
Schulschuhe für Knaben, neue hohe Zehen-Leisten, solide Ledersohlen; Knöpfschuhe; Größen aufwärts bis 5½; 2.00 Werte, Paar 1.19
Gun Metal und Patent Knöpfschuhe für Mädchen, Größen bis zu 2, 1.50 Werte 98c

Damen-Ausstattungen

Straußenfeder-Boas, alle Farben, regulär 1.50, zu 98c
Auto Kopf Scarfs für Damen, aus Seide-Mull gemacht, in allen Schattirungen, 50c Wert 33c
Seidene Damenhandschuhe, lange und kurze, schwarze und weiße, 1.25 Wert, Paar 83c
Damen-Handtaschen, aus fancy Leder und Seide-Moire gemacht; dies sind Muster; ungewöhnliche Werte, sonst 2.00, zu 98c

Groceries

Limburger Käse, — Black Eagle Marke, — die feinste auf dem Markt, 1 Pfund-Brick zu 16c
Ceresota Mehl — ¼ Bbl. 1.79
Elgin Creamery Butter, Pfund 26c
Sniders Catsup, große Flasche zu 16⅔c; kleine Flasche zu 10½c
Carolina Head Reis — 10c wert, 3 Pfund für 21c
Alaska Lachs, — große Büchse zu 8½c
Feinster granulirter Zucker —5 Pfund für 29c
Peaberry Kaffee — das Pfund 15½c
Zwiebeln — das Pfund zu 1c
Swifts Silver Leaf Schmalz, 2 Pfd. 23c
Extra gesiebte Erbsen, 3 Büchsen für 25c

Fleisch

Kurze Keulen oder Nieren-Kalbsbraten, Pfd. 19¾c
Kleine magere Pork-Schultern, Pfd. 14½c
Kleine magere Pork Butts, Pfund 16¾c
Prima Chuck Roast — Pfund 14½c
Frisches Hamburger Steak, Pfund 12½c
Agars beste Frankfurter, Pfund 11c
Swifts Premium gekochter Schinken, Pfund 29c

Liköre

$1.50 Flasche Old Underoof oder Old Age Ky. Bourbon, bottled in Bond, Flasche 89c
Green Brook Whiskey, in Bond gelagert, 100 Proof—$3.50 wert, Gallone 2.29
Feiner Doppelkümmel oder California Cognac, „wired", die Flasche 54c
$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof, oder Old Guckenheimer Rye, Quart 67c
$1 Flasche Old Kentucky Club Whiskey, voll. Qrt. 49c

Läden brauchen mehr Licht um mehr Kundschaft zu ziehen. Ein elektrisches Schild oder elektrische Reklame kostet wenig und bringt Resultate.

Fragt nach unseren verlockenden Bedingungen für elektrische Schilder und elektrische Laden-Beleuchtung-Fixtures. Schreibt heute oder telephonirt, Randolph 1280 — Contract Dept.

Commonwealth Edison Company
Edison Building
Adams und Clark Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency Chicago 2527

Briefkasten.

J. K. — Die Hauptoffice befindet sich in Joliet, ob Sie Aussicht auf Anstellung hätten, wissen wir nicht. — Gewiß können Sie auch jetzt Bücher aus Deutschland beziehen. — Wir sind nicht im Besitz von Adressen solcher Farmer.

Frau E. St. — Solche Schachteln erhalten Sie bei Henry Schoellkopf, 309 W. Randolph Straße.

F. D. — Selbstverständlich trinken Kaninchen auch Wasser.

Frau F. W., Denver. — Gewiß sind alle derartigen Sachen hochwillkommen, für die sichere Ablieferung bürgt die Hilfsgesellschaft, an die solche Sendungen direkt zu richten sind, da es keine Filiale gibt.

K. K. — Die Katastrophe hat so tiefe Wunden geschlagen und steht noch in so frischer Erinnerung, daß es höchst unangebracht wäre, sie selbst in harmlos scherzender Weise zu berühren. Aus diesem Grunde unterbleibt die Veröffentlichung Ihrer Zuschrift.

M., Oak Park. — Einspritzen mit Gasolin pflegt zu helfen, Sie müssen aber sehr vorsichtig sein und dürfen unter keinen Umständen eine offene Flamme dabei im Zimmer haben. — Das ist kein rechtlicher Grund zur Lösung des Kontrakts.

F. K. — Sansibar ist eine Insel.

Paul B. — Sie brauchen dazu keine Zeugen, sondern nur ein Formular auszufüllen, das man Ihnen vorlegen wird. Wenden Sie sich an den „Naturalization Clerk" in der Kanzlei des Kreis- oder des Superiorgerichts im Countygebäude.

O. K. — Eine Straßenbahnlinie führt nicht nach dem Mt. Carmel Friedhof, wohl aber die von hier nach Aurora und Elgin führende elektrische Landbahn, deren Bahnhof sich an Fifth Ave., nahe Van Buren Str., befindet. Sie fahren bis zur Station „Bellewood" und steigen dann auf eine Zweiglinie um, die direkt zum Friedhof führt.

R. R. — Wir können Ihnen darüber keine Auskunft geben; wenden Sie sich an den Automobilklub von Chicago oder kaufen Sie sich den von diesem herausgegebenen Führer, der eine ausführliche Beschreibung solcher Routen enthält.

Geo. Sch. — Pastor Kayser war amerikanischer Bürger. Ihre Theorie wird damit hinfällig.

Walter. — Ihrem bescheidenen Ansuchen, Ihnen die Namen sämmtlicher Generäle aller kriegführenden Nationen anzugeben, können wir aus Sachunkenntniß leider nicht entsprechen, bitte wenden Sie sich an die betr. Armee-Oberkommandos, die darüber allein Aufschluß geben können. —Auch Ihrem zweiten Verlangen, Ihnen sämmtliche amerikanischen Maße und Gewichte „ins österreich-ungarische" umzurechnen, können wir aus Zeitmangel nicht nachkommen.

Lincoln Str. — Das wäre nur insofern von Bedeutung, als ein — bislang allerdings nie durchgeführtes Staatsgesetz vorschreibt, daß Ausländer Grundeigentum nicht länger als auf die Dauer von sechs Jahren besitzen dürfen.

Ungenannt. — Wir sind nicht im Besitz einer Liste aller hiesigen englischen Unterstützungsgesellschaften.

B. R. — Wenn Sie durch schriftliche Belege oder durch Zeugen beweisen können, daß der Betreffende Ihnen die Ehe versprach, so können Sie ihn auf Schadenersatz verklagen.

Ch. M. — Gewiß kann die Betreffende vom Countyrichter gezwungen werden, ebenfalls zum Unterhalt der Eltern beizutragen, vorausgesetzt natürlich, daß sie die Mittel dazu hat. Wenden Sie sich mit einer Beschwerde an den Countyanwalt.

Adele H. — In gewissen öffentlichen Abendschulen wird auch Unterricht in der Handhabung der Schreibmaschine erteilt, und zwar unentgeltlich. Die Abendschulen werden im nächsten Monat eröffnet werden. Sie werden später die betr. Ankündigung mit der Liste der ausgewählten Schulgebäude im lokalen Teil der „Abendpost" finden.

Mohawk Str. — Eine unter diesen Verhältnissen geschlossene Ehe würde nur im Staate Illinois, nicht auch in Michigan, als gesetzlich ungiltig betrachtet werden.

A. Sch. — Eine solche Anstalt ist Kretlows Tanzakademie, 635 Webster Ave.

Z. H. — Selbstverständlich besteht Ihre Lohnforderung zu Recht, auch wenn Sie die Arbeit niederlegen, ausgenommen, Sie würden damit einen Kontrakt brechen.

Klara C. — Die Frau kann den Mann verhaften lassen, und der Richter wird ihn zwingen, für den Unterhalt seiner Familie zu sorgen. — Selbstverständlich ist es der Frau unverwehrt, Kostgänger anzunehmen.

Egerlaender. — Die Krone des neuen deutschen Reiches ist nur im Modell vorhanden. — Kaiser Wilhelm gehört zu dem Herrschergeschlecht der Hohenzollern.

W. K. — Der Schulrat hat die Schulen, in denen Abendunterricht erteilt werden soll, noch nicht ausgewählt. — Solcher Unterricht wird erteilt, sobald sich eine genügende Anzahl Teilnehmer für den Kurs anmeldet. — Da nichtverkaufte Exemplare nicht zurückgegeben werden können, so müssen Sie sich die Zeitung entweder ins Haus bestellen, oder aber in einem „News Store" oder am Zeitungsstand reserviren lassen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

C. A. — Wenn Ihr Eigentum durch die Bahnanlage geschädigt worden ist, so können Sie auf Schadenersatz klagen; es muß aber durch erfahrene Grundeigentumshändler nachgewiesen werden, daß infolge des Bahnbetriebs Ihr Grundstück an Wert eingebüßt hat. Um dies allein handelt es sich; die Frage, ob Sie gekauft haben würden, wenn Sie um die Pläne der Bahn gewußt hätten, kommt nicht in Betracht.

K. R. — Wegen nachlässiger Behandlung verklagt werden kann ein Arzt nur vor Ablauf von zwei Jahren. — Ob Sie zum Besitz der Platte berechtigt sind, läßt sich nicht sagen, das hängt ganz von dem Abkommen ab, welches Sie mit dem Arzt getroffen hatten. Wir wissen nicht, was ein angemessener Preis für Dienste solcher Art ist.

— So mancher verzeiht einen Peitschenhieb, um sich — für einen Nadelstich rächen zu können.

— Oft ist ein guter Witz gleichsam ein Lächeln im ernsten Angesicht der Wahrheit

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester und „Vienna Royal Opera Ballet".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Sari".
Garrick. — „The Only Girl".
Cort. — „The Lie".
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzelsepp, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Fleißiger, ehrlicher Mann für Porterarbeit in einer Apotheke. 4700 Kenwood Ave.

Verlangt: Holzarbeiter, mit Erfahrung an Wagenarbeit und Bodies. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke zu arbeiten. — 2405 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit; einer für Sommer und Winter bevorzugt. 5319 Bishop Str. frsa

Verlangt: Junge von 16 Jahren, zur Mithilfe in Dairy, auch am Wagen. A. G. Mengersen, 228 S. Paulina Str.

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker, allein zu arbeiten; guter Lohn. Adr.: K S 950 Abendpost.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 1428 Larrabee Straße.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in der Apotheke, muß deutsch sprechen. 2201 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 2245 School Straße, nahe Oakley Ave., Flat 1.

Verlangt: Stetiger nüchterner Porter. 6129 W. 12. Straße, Oak Park. frsaso

Verlangt: Deutsch und polnisch sprechender Verkäufer, um Stores aufzusuchen, für den richtigen Mann Arbeit das ganze Jahr. The Kyle Co., 54 W. Kinzie Str., 3. Floor.

Verlangt: Agenten zum Verkaufe von Hausbedarfsartikel, in der Stadt und auf dem Lande, guter Verdienst; gute Gelegenheit Geld zu machen; große Auswahl. Sprechen Sie vor nach 6 Uhr Abends, 2118 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Chandeliermacher für spezielle Arbeit. Victor S. Palmer & Co., 128 Süd Wabash Ave.

Verlangt: Schneider in Cleaning- und Dyeing-Store. 3935 Broadway.

Verlangt: Cabinet Makers für Fabrik, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen 3. Floor, 14 N. Dearborn Str.

Verlangt: Guter Bushelmann, solcher vorgezogen, der auch an Bügelmaschine arbeiten kann. Kobbeck, 16 So. Kostner Ave., Tel. Kedzie 7065.

Verlangt: Junger Mann als Helfer. 731 Plymouth Court, Top Floor.

Verlangt: Butcher, junger Mann im Wholesalegeschäft, der auch Shoptenden kann. Nachzufragen 2334 Lake Str.

Verlangt: Guter Mann als Saloonporter, 15—17 W. Division Str. frsa

Verlangt: Janitorhelfer. 1332 Granville Ave.

Verlangt: Erfahrener Teamster, stetige Stellung. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Edge Basters und Pelz-Näher an Damen-Suits. Reslie, Kirchbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. frsaso

Verlangt: Guter Painter, 40c die Stunde. — 3803 Grand Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, erfahren im Pattern Pleating. Nachzufragen: Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 So. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Vier Verkäufer für Office-Artikel, sehr leicht verkäuflich. Zu erfragen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittag: Universal Sales Co., 505 S. LaSalle Str., Zimmer 1. midofr

Verlangt: Erfahrene Hutmacher für weiche Männerhüte. American Hat Co., 334 S. Clinton Straße. midofr

Verlangt: Bierbrauer, als Vormann, Salär monatlich $200. Schriftliche Anmeldungen an S 563 Abendpost. ag24—sp5X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Guter Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle. Adr.: 2329 Farragut. Tel.: Ravenswood 3545. frsaso

Gesucht: Porter, Lunchkoch, kann bartenden, sucht Stelle. Tel.: Armitage 4310. Maher.

Gesucht: Ein nüchterner, zuverlässiger Mann sucht stetige Arbeit als Wächter oder Fabrikarbeit. Telephon: Drover 6558. frsason

Gesucht: Bartender und Porter mit Empfehlungen sucht Stelle. E. Knecht, General Delivery, Chicago. Telephon: Superior 7273.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, möchte gern das mechanische Geschäft erlernen, hat Erfahrung. Adressirt: T 317 Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker und Konditor, an Brot und Biscuits gut bewandert, mehrere Jahre in letzter Stelle, sucht dauernden Posten. Hermann Bonner, 1443 Wells Str. frsa

Gesucht: Wurstmacher und Butcher, 28 Jahre alt, drei Jahre im Lande, sucht Stellung, auch auf dem Lande. John Pfeiffer, 214 Washington Straße, Muncie, Indiana. fr—mi

Gesucht: Mann sucht Posten als Packer; hat gute Empfehlungen. J. M., 1838 N. Kedvale Avenue.

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, sucht Stelle als Hausmann oder Janitor, kann auch Dampfheizung besorgen, hat gute Empfehlungen. Adr.: T 318 Abendpost. frsaso

Gesucht: Chauffeur sucht stetigen Posten, Truck oder privat, guter Mechaniker, scheut keine Arbeit. John Wechselberger, 1820 Fremont Str.

Gesucht: Solid erzogener, guter Junge, 17 Jahre alt, wünscht Stellung als Lehrjunge in Farbenhandlung, Painting, Paperhanging. Eltern geben Garantie. Stefan Gaal, 229 West North Avenue. frsa

Gesucht: Praktischer Zuschneider sucht Stelle.— 4629 S. Fairfield Ave. frsason

Gesucht: Anständiger junger Wurstmacher und Schlächter sucht stetigen Platz außerhalb Chicago. Adr.: L. 883, Abendpost.

Gesucht: 27jähriger Mann sucht Arbeit. $10 demjenigen, der mir selbige verschafft. Offerten an L 879 Abendpost. frsaso

Gesucht: Ein guter Tinner und Furnace-Mann sucht Arbeit zum Aushelfen oder stetig. Adr.: M 153 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher, kann gut schlachten und im Store arbeiten, sucht Stelle, geht aufs Land. Adr.: T 319 Abendpost.

Gesucht: Bin Deutsch-Oesterreicher und 6 Jahre im Lande. Besitze Kenntnisse als Elektriker und habe einen Traction Engineering Kursus durchgemacht, und nachher in No. Dakota auf einer Farm meine Kenntnisse praktisch verwertet. Verlor diese Stellung aus Anlaß des Krieges und eine hiesige durch Schluß der Fabrik. Wünsche eine Stellung, in der ich mich weiter in meinem Fache ausbilden kann. Gefällige Offerten erbitte ich an: Joseph Komer, 2306 W. 18. Place, Chicago. midofr

Gesucht: Habe technische und praktische Vorkenntnisse in Maschinenbau und Elektrotechnik, bevorzugt Draughting Department, suche Stelle. Adr.: T 116 Abendpost. 31ag1wX

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, sucht Stelle, erfahrener Porter, kann gut kochen. Joseph Ernest, Hotel Prince, 510 So. Dearborn Str., Phone Wabash 4831. dofr

Gesucht: Mann, 32, ist praktisch in jeder Arbeit, sucht Stellung. Tel. Diversey 9122. dofr

Gesucht: Tüchtiger zweiter Bäcker, 14jährige Erfahrung, sucht Stellung. In Stellungen 4 und 5 Jahre. P. Biroth, 158 Institute Place. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Saloonporter, auch guter Bartender und Kellner, sucht dauernde Stellung. Adr.: G 955 Abendpost. di—fr

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker sucht Stellung an Cakes. Adr.: W 679 Abendpost. —sa

Gesucht: Erfahrener Lunchmann und Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. 1128 Wells Str., Saloon. Tel. Superior 3335. 3sp1wX

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: G 968 Abendpost. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Pelznäherinnen, Knopfannäherinnen und Skirt-Finishers an Damen-Suits. Reslie, Kirchbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen, das das Kleidermachen gelernt hat, sucht stetige Arbeit. 1314 Barry Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei Kleidermacherin. 1755 W. Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Agentinnen — Damen können sehr leicht $3 bis $4 täglich verdienen; habe sehr praktische Haushaltartikel, die in jedem Hause leicht zu verkaufen sind. Sprechen Sie vor nach 6 Uhr Abends in 2118 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin. 4938 Winthrop Ave. dofrsa

Verlangt: Agentinnen. Damen können $12 wöchentlich verdienen. Adr.: M. 141, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mädchen an Pelzmaschine zu nähen. Gielsdorf, 6 No. Michigan Ave., Zimmer 304. 1sep1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen; Lohn $6. Mrs. Cohen, 4517 Calumet Ave., 3. Apartment. —mo

Verlangt: Ein tüchtiges, zweites Mädchen mit guten Referenzen. 601 Deming Place. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Mrs. J. Harris, 843 W. Ohio Str., Ecke Milwaukee.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, feines dampfgeheiztes Flat, Privat Bad mit Mädchenzimmer; muß Empfehlungen haben. 7620 Greenview Ave. nahe Howard Str., Apartment 3. Telephon: Rogers Park 9912. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, $5 die Woche. 3237 Clifton Ave. frsa

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit, kein waschen; Lohn $3.00. 3417 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, kann zuhause schlafen, $3.00. 1118 Diversey Parkway, Flat 2.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit und kochen. Oscar Maher, 828 Waveland Ave. 'Phone: Graceland 4002.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Empfehlungen. 2336 W. North Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für Haushaltung. 1410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, muß zuhause schlafen, kein waschen, $5 und Fahrgeld. Mr. Webb, 653 Buckingham Place.

Verlangt: Erfahrene Waitreß, muß deutsch sprechen. 335 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4509 Dover Str., 2. Apart, nördlich. 'Phone: Edgewater 2612.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und Hairdressing-Arbeit zu erlernen. 743 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für leichten Haushalt in kleiner Familie. 2348 Cortez Str. frsa

Verlangt: Sauberes Mädchen (englisch sprechend) für allgemeine Hausarbeit; Lohn $3.00. Gutes Heim. Moore, 1525 Granville Ave. Telephon: Sunnyside 5770.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in sechs Zimmer Flat. E. Meier, 4144 N. Hermitage Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in der Familie. Mrs. Alter, 3752 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5215 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gutes, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5.50 bis $6.00. — Mann, 1241 Independence Blvd frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Dr. Leef, 2224 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4834 So. Michigan Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5326 South Park Ave., 1. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn; Apartment. Mrs. Joseth, 5339 Calumet Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin in kleiner Familie. 3603 Lake Park Ave. Telephon Douglas 3765.

Verlangt: Alleinstehende Dame sucht Mädchen für Hausarbeit und im Drygoodsgeschäft zu helfen. 6054 Broadway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, über Armins Departmentstore, 1551 West 69. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen; feines Heim, guter Lohn, kleine Familie. 5711 Michigan Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 1801 Canalport Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. B. Oliff, 831 Süd Winchester Ave. Tel.: Seeley 6374. 2sep1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 5142 Michigan Ave., 3. Apartment. 1sep1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 758 So. California Ave. 28ag1w

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 521 Briar Place. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau als Haushälterin, muß auch kochen können. Lohn $5 bis $6 die Woche. B. Guttman, 814 Milwaukee Ave., Putzwaarenladen. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit. 1255 No. Western Avenue. dofr

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3812 Ogden Ave. Telephon: Lawndale 946. frsaso

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für gewöhnliche Arbeit; kleines Restaurant; $6; Sonntags frei. 614 Sherman Str. dofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; 3 in der Familie; Lohn $5 bis $6 wöchentlich, im Verhältniß zu den Fähigkeiten. Adr.: M 142 Abendpost. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 So. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bringt Empfehlungen, $7. 1415 Hood Ave. dofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Sternberg, 3437 Calumet Ave. dfr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Elektriker, Holzdreher, Bilderrahmen-Polirer, verheiratete Janitors, Hausmänner, Bartenders. Central Employment, 184 Washington Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. Neiburger Employment Bureau, 1118 N. Robey Str. 2sp1wX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Gute Stellungen täglich für Männer und Frauen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Privathäusern etc.
Advance Employment Exchange,
2. Floor, 179 W. Washington Str.
so—fr

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 22ag1miX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemine Hausarbeit. 3907 N. Francisco Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in einem Flat; kann kochen; bitte selbst vorzusprechen. 1938 Dayton Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Mädchen (15) sucht Stelle als Kindermädchen oder bei der Hausarbeit mitzuhelfen. bei Deutschen oder Amerikanern. 8937 Lowe Avenue. frsa

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle, nähen zu erlernen, spricht deutsch und englisch. 2443 Wentworth Ave.

Gesucht: Böhmisches Mädchen, kann deutsch sprechen, sucht Hausarbeit bei kleiner Familie ohne Kinder, kann einfach kochen. A. Brathka, 2451 S. Lawndale Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, 45 Jahre alt, mit 7-jährigem Mädchen, sucht Platz als Haushälterin auf der Nordseite. Mrs. Mohr, 3041 Lincoln Ave. Telephon: Wellington 5682.

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Stelle zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1926 W. Congreß Str. Tel.: West 3837.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1749 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann gut kochen, geht auch in Saloon. 1449 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 1455 Larrabee Straße, vorne, unten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit, kann gut kochen und waschen. Bitte selbst vorzusprechen. 3. Floor, 1012 Grand Ave. frsa

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. 2521 N. Fairfield Ave. frsaso

Gesucht: Erfahrene Businesslunchköchin, Frau, sucht Stelle. 2923 Irving Ave.

Gesucht: Tüchtige Frau in mittleren Jahren, gute Köchin, sucht Stelle in besserem Hause. — 2923 Irving Ave.

Gesucht: Deutsche ältere Frau, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin, oder bei Kindern wohlhabender Leute. Antworten erbeten an Adr.: M 139 Abendpost. midofr

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle für Business-Lunch oder Restaurant in Vorstandt. — Plecko, 1817 So. Racine Ave. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen für jeden Tag. Schreibt an Mrs. L. Aichinger, 1521 Larrabee Str. 30ag1wX

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Plätze. — $1.50. Basting, 1922 Mohawk Str. 28ag1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder sucht Janitor-Stelle. 2123 Ogden Ave. dofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Painting, Papering, Plastering, mäßige Preise. Calfomining, $2 per Zimmer, Arbeit garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Straße, Tel.: Lincoln 288.

Painting, Paperhanging etc. wird gut und sehr billig ausgeführt. 506 North Ave., Flat 1. Tel.: Diversey 9082.

Carpenter sucht Reparatur- oder neue Arbeit, versteht auch Fabrikarbeit. Telephon: Diversey 3337. frsaso

Calcimining, Paperhanging, gut und billig. N. Martin, 1302 Byron Str. frsa

Dreßmaker macht modernste Damenkleider und Umänderungen, geht auch ins Haus. 1324 Byron Straße.

Drucksachen jeder Art für deutsche Geschäftsleute, Vereine, Schulen und Kirchen werden schnell und billig unter Garantie geschmackvoll ausgeführt. A. H. Centner und Sohn, 3113 N. Ashland Ave. ½ Block südlich von Belmont und Lincoln Ave. Phone Wellington 7823. — Agenten verlangt, guter Verdienst. 4agmifrson1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Carpenter und Cabinetmaker sucht Arbeit; mäßige Preise; auch alle Repairarbeiten. Makrav, 1555 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 7300. mifrsonn

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

Zu kaufen gesucht: Eine Briefmarkensammlung oder lose Briefmarken. Adr.: W. 687, Abendpost. dofrsason

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Glict, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 3ag,dido1mt

Carpenter übernimmt Reparaturen aller Art, gut, billig. 4154 Wentworth Ave. 1sp1wX

Uebernehme Painting, Calcimining, Paperhanging zu eigenem Preis. P. Geist, 742 Willow Str. Tel. Lincoln 5389. 29ag1wX

$1.00 Pianos gestimmt. Tel.: Humboldt 4590. 27ag2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Geschäftsfrau hat $200 zu verleihen auf erste Hypothek, 6% Zinsen; keine Kommission. Adr.: M 157 Abendpost.

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Ich brauche $2500 für 4 Jahre, bezahle 6 Proz. Zinsen und stelle das Geld sicher durch erste Hypothek auf mein Grundeigentum; Agenten wollen nicht antworten. Adr.: A 71 Abendpost. 1sep1wX

Gebrauche $500, gute 6 Proz. Zinsen und erste Hypothek als Sicherheit. Adr: A 72 Abdpost. 31ag1wX

Zu verkaufen: Erste 6% Farm-Hypotheken. Schreibt um Liste. Rehs, 21 N. La Salle Str. 6ag1miX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Wicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 1l7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00, Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Lasko. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1sp1mX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Fertig zum sofortigen Einzug, prächtige 5 und 6 Zimmer Apartments in „Individual" neuem 2 Apartment und 4 Apartment Brickhaus, $23, $25 und $27.50; Ofen- oder Furnaceheizung, Bad, elektrisches Licht, Fliesen-Fußböden, „Individual" Porches, große Yards, gepflasterte Straßen; in Nachbarschaft mit Bauvorschriften; breite Baustellen, wodurch dauernd Luft und Licht gesichert ist; bequem zur Addison Str. Ravenswood Hochbahn und drei Straßenbahnlinien.
William Zelosky,
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. 28ag1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 3348 19. Str., einstöck., 5 Zimmer, $18; 3354 19. Str., zweistöck., 6 Zimmer, $19; 3358 19. Str., zweistock., 6 Zimmer, $20; Mantel, Bad, Porch, Laundry, nahe Ogden Ave. Car und Hochbahn; Schlüssel 3350 W. 19. Str., erster Stock, nahe Homan Ave., Schulze.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, Dampfheizung, elektrisches Licht; alle Zimmer hell; kann gleich bezogen werden. 2514 Burling Str. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer, Dampfheizung; Bad; erwachsene Leute, 919 Center Str.

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, mit Bequemlichkeiten, $18.00. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Prachtvolle 4 Zimmer Wohnung. Nachzufragen: 1346 North Park Avenue.

Vermiete 7 Zimmer Flat, Furnace- oder Ofenheizung. 233 Menomonee Str., 1 Block vom Lincoln Park. frsa

Zu vermieten: 2 große leere Zimmer; Licht, Bad, Telephon, Heizung, $9 monatlich. 446 Sigel Str., 1. Flat, Otto. frsason

Zu vermieten: 7 Zimmer, modern, Dampfheizung, heißes Wasser, elektrisches Licht, $36. 4735 N. Lincoln Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad und Gas. $15. 6046 Wallace Str.

Zu vermieten: 1632 N. California Ave., 6 Zimmer-Flat, Ofenheizung; $19; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. dofrsa

Zu vermieten: 2635 Hampden Court, nahe Lincoln Park und Wrightwood, 7 Zimmer, $60, 3 Bettzimmer. 3. Apt. dofrsason

Zu vermieten: 806 So. Leavitt Str., 4-3 Zimmer; $9, $7. 1sep1w

Zu vermieten: 3347 Calumet Ave., drei Zimmer Flat, 1. Flat Hintergebäude, Ofenheizung, Gas-Range, elektrisches Licht; Miete $9.00. midofrsamo

Strikt moderne, 4-Zimmerflats, Preis $13 bis $20 monatlich. Sprecht vor oder holt Euch freie Mieteliste. Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Av. 28ag1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer. 1314 Barry Ave. frsa

Zu vermieten: Helles, luftiges Zimmer mit deutscher Kost. 2153 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer in kleiner Familie an Mädchen oder Frau. 1846 Mohawk Str., 2. Flat.

Vermiete schönes Zimmer, feine deutschungarische Kost, an anständigen Herrn. 1446 Sedgwick Straße.

Frau wünscht Roomers, alle Bequemlichkeiten. 1750 Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: Helles Zimmer an Eheleute, leichte Haushaltung oder 2 Roomers, auch Kost, wenn gewünscht. 1652 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes, separates Schlafzimmer an Arbeiter; billig. 506 North Ave., Flat 1. frsa

Zu vermieten: Große Frontzimmer, auch für leichte Haushaltung; separater Eingang; heißes Wasser. 511 North Ave.

Verlangt: Roomer bei einfachen Leuten. 859 N. Lincoln Str., 3. Flat. frsa

Vermiete 2 schöne, saubere möblirte Zimmer, billig; alle Nordseite Carverbindung. 316 Center Str. (Lincoln Park). frsa

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer, gutes Heim, auch Board, wenn gewünscht. 3262 Lincoln Avenue.

Möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2, $3. 602 N. Clark Str. 3sp1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $2.50, Telephon, Bad, Dampfheizung, Straßen- und Hochbahnverbindung. 403 W. North Ave. Braun. frsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an alten Herrn oder Dame. Beyermann, 2222 Adams Str.

Zu vermieten: 2 möblirte Frontzimmer, mit Wasser, für leichten Haushalt. 2437 Orchard Str.

Vermiete Frontzimmer, elektr. Licht, warmes Wasser, Piano. 2131 Hudson Ave.

Vermiete saubere Frontzimmer, am Lincoln Park, $1.75, $2.25, $3.00. 2152 Lincoln Park West. frsaso

Zu vermieten: Frontbettzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, Privatfamilie. Tel. Diversey 9558. 1824 Cleveland Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Bettzimmer an Dame, die beschäftigt ist. 2041 Evergreen Ave. frsason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Privatfamilie. 1650 Mohawk Str., 3. Flat. frsa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit laufendem Wasser, Dampfheizung, passend für 2 oder 3 Herren; auch Einzelzimmer. Gehdistanz. 167 Ost Ohio Str. frsason

Boarders gewünscht. 1631 N. Halsted Str. frsa

Zu vermieten: Schöne Frontzimmer, Dampfheizung. 839 N. Clark Str. frsaso

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer mit Dampfheizung und Telephon, $2.00, 1434 Wells Straße, oberer Floor. momifr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, Hochbahn halber Block, Telephone Ravenswood 260. dofrsaso

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren. 2024 Mohawk Str., 2. Flat, nahe Center Str. dofrsa

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer. 2000 Howe Str., Ecke Center. 2sp1wX

Zu vermieten: Zimmer mit Board bei deutscher Familie. 1504 Wrightwood Ave., Ecke Greenview. dofr

Deutsche Frau wünscht anständige Roomers. 159 West Erie Straße. di—fr

Roomers werden gewünscht. 350 W. Chicago Avenue. dimidofrson

Verlangt: Roomers; gute, reine Zimmer, auch mit Board, wenn verlangt. 4360 Wentworth Ave., 2. Flat. 31ag1w

Vermiete großes und kleines möblirtes Zimmer, hell, alle Bequemlichkeiten, $2.50, $1.75. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 30ag1wX

Deutsche Frau wünscht anständigen Roomer.— 2635 Lincoln Ave. 28ag1wX

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer an 2 Personen, $4. 1126 N. La Salle Str. 28ag1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu mieten gesucht: 2 Damen suchen möblirte Zimmer Nordseite. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: S 581 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann, besserer Handwerker, sucht 2 bis 3 Zimmer, womöglich unmöblirt. Adr.: M. 152, Abendpost. dofrsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hannas School of Motoring,
3626—3628 Süd Halsted Straße.
Bildet Männer aus und verschafft denselben gute Stellungen.
Unsere Preise — $10 — $25 — $50.
Tag- und Nacht-Schichten.
17ag1miX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen, Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22jy*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, mit und ohne Lizens, die besten Ecken von $500 bis $10,000; 7 Groceries, mit und ohne Butcherstores, von $1000 bis $3500; Delikatessen, Zigarren, Bäckereien, Restaurants, Roominghäuser von $250 bis $1500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Str.

Zu kaufen, oder zu mieten gesucht: Meat Market. E. Bohman, 1332 Nelson Str., Telephon: Wellington 7953.

Zu verkaufen: Eck Grocery und Delikatessen, wegen Krankheit; neue Einrichtung. Nachzufragen 2912 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Best eingerichtete sanitäre Bäckerei; preiswürdig. Auskunft erteilt Mr. Roeder, 1337 Melrose Str. Abends nach 6 Uhr und Sonntag, den ganzen Tag. frsaso

Zu verkaufen: Saloon, billig, Fabriknachbarschaft, habe anderes Geschäft. 2200 Grand Ave. frsaso

Zu verkaufen: Apotheke, 22 Jahre lang etablirt, gute Lease, wachsende Gegend, Nordseite. L B 95 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei; billig. — 1409 Larrabee Str.

Verkaufe Cleaning-Store in feiner Nachbarschaft, für Schneider. 4710 N. Kedzie Ave. frsaso

Restaurant gesucht außerhalb Chicago, oder kleines Hotel und Restaurant. A. G., 1748 Jackson Boulevard. 3sp1wX

Zu verkaufen: Schulladen; anderer Geschäfte wegen; billig. Günstige Gelegenheit für Wittfrau. Adr.: T 316 Abendpost.

Zu verkaufen: 28 Zimmer Hotel, alles besetzt. $325 Einkommen monatlich. 216—218 S. Halsted Straße. frsa

Guter Schuhreparaturshop in guter Lage billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Apotheke an Halsted und Fullerton Ave.

Verkaufe billig 10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt. 2112 Bissell Str. frsaso

Zu verkaufen: Saloon, Nordwestseite. Billig wegen Krankheit. Adr.: L. 880, Abendpost. frson

Zu verkaufen: Stationery, Confectionery und Zigarren Store, mit großem Vorrat und an Carlinie, nahe Hochbahn gelegen. Telephon: Wellington 261.

Zu verkaufen: Saloon, Südostecke Madison und Market Str., Einnahmen $100, Preis $3750. Bargain. Eigentümer krank. frsa

Zu verkaufen: Dyeing und Cleaning-Geschäft. 2810 Harrison Str. frsaso

Zu verkaufen: Delikatessenstore, nahe Lincoln Park; großes Waarenlager, zwei Cash-Register, Slicing-Maschine und neuer Gas-Range, $2000. Adr.: M 155 Abendpost. frsa

2-Flat Roominghaus zu verkaufen, einzeln oder zusammen. Preis $300 Baar. 668 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Sehr einträgliches Cleaning, Dyeing und Tailoring-Geschäft mit Route (Automobil); verlasse die Stadt. Adr.: M 154 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, Ecke Menomonee und Hudson Ave. mifr

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft, mit Wohnung, billige Miete. 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Ein gutes Geschäft, Saloon und Hotel. Zu erfragen: 1849 N. Mobile Ave. 2sep1wX

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt. 3127 Colorado Avenue. dofrsa

Muß diese Woche verkauft werden: Grocery Store; billig; auch mit Einrichtung für Butcher Shop; Fixtures; zu verkaufen oder zu vermieten. 3604 S. Hermitage Ave. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, 711 S. Cicero Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schulstore, Delikatessen etc., neben großer Schule; Zimmer. 2940 West Harrison Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 5252 Süd Wood Str. didofr

Saloon billig zu verkaufen, Lizens ist bezahlt. Adressirt: G 938 Abendpost. mi—son

Zu verkaufen: Blumen-Laden, gute Lage; etablirtes Geschäft. 1130 West 31. Straße. mdofr

Verkaufe Roominghaus, schöne acht Zimmer, alle besetzt. $150. 742 N. May Str., 3. Floor. 1sp1wX

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Haus, wenn möglich. Adr.: T 308 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop; gehe in anderes Geschäft. 6010 Broadway. 1sp1wX

Zu verkaufen: Barbierladen, alter Platz. Zu erfragen: 3934 N. Robey Str. midofr

Zu verkaufen: Saloon, unabhängig von Brauerei, muß wegen anderem Geschäft verkaufen. 1242 Belmont Ave. 30ag1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes 5 Cents Theater in bester Lage, wegen Abreise billig, wenn sofort genommen. Neues Ventilation-System (bestand Inspektion). Näheres: 4642 Evans Ave. A. Stubbe. 28ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zuverlässiger Mann als Teilhaber gesucht für konkurrenzloses Fabrikunternehmen. Gelegenheit, in kurzer Zeit ein Vermögen zu erwerben. Spezialfachkenntnisse unnötig. Guter Wochengehalt, liberaler Gewinnanteil. Ungefähr $1000 erforderlich. Jede Probe gestattet. Brieflich: T 302 Abendpost. 1sep1wX

Mann mit einigen hundert Dollars als Partner verlangt, $20 fester Lohn und Gewinn.— Adr.: W. 685, Abendpost. 2sp1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 5—9. 1ap*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.75. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. Central Paint Warehouse, 1534 So. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,fridimi*

Bäcker, Achtung. Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung mit Middleby Backofen, Nr. 3, auch Storeeinrichtung. Frank Rusch, 3046 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Groceries, oder Grocery Fixtures, sehr billig. 2316 Clybourn Ave. dofr

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junges Ehepaar ist gezwungen prächtiges Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel zu verkaufen, ebenfalls Rugs, $9, nur etliche Monate gebraucht. Verkaufe irgend einen Artikel einzeln. $125 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 25ag1mtX

Doktor verläßt die Stadt, verschleudert deshalb vollständige Einrichtung seines prachtvollen 4 Zimmer Apartment — beste, die man kaufen kann, verkauft für irgend einen Preis. Nordin, 3243 W. Polk Str. 27ag1wX

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, einzeln oder zusammen. 1435 Cleveland Ave., 1. Floor, vorn. frsa

Zu verkaufen: Heizofen und Kochofen, Chiffonier, Parlor Stand, Parlor Rug, Küchentisch u. Eiskiste, billig. 2023 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein kleiner Heizofen sehr billig. 238 W. Division Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Ein Bett und Verschiedenes.— 1527 No. Hamlin Ave., nahe North Ave. dfr

Verkaufe sofort, billig: Davenport, Eßzimmer-Set, Rugs, Messingbetten, Dressers, Couch, Kleiderschrank. 2168 Sunnyside Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Ave. Car. dofrsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Möbel, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. 30ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Violine, $15. 7002 Loomis Str.

Zu verkaufen: Feines $400 Upright Piano, in guter Ordnung, für $75. 2440 Lincoln Ave. 3sp1wX

Zu verkaufen: Eine großartige Orgel, mit vielen anderen Instrumenten verbunden, kann mit der Hand oder Elektrizität betrieben werden; wurde in Belgien gebaut; ein wunderbares Instrument, für nur $300. Zu sehen in 1232 School Str., nahe Herndon Str. mdofrsa

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 30ag1w

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Eine frischmelkende Kuh, 16 Quarts. 4916 Grace Str. frsa

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr; muß wegen Krankheit verkaufen; auch einzeln, billig. Louis Reber, 6400 State Str. frsa

Guter wachsamer Hund zu verkaufen, billig. 668 N. Clark Str.

$45 kaufen schönes Delivery Pferd. 1307 Clybourn Avenue. mifrsa

Verkaufe Pferde, Wagen, sowie Buggy und Geschirr wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts; vorzusprechen 2 bis 8 Uhr Abends. 2923 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, zusammen oder einzeln. 1961 Sheffield Ave. dofr

Kann zu einem Bargain gekauft werden: Feines Leder Top Business oder Pleasure Buggy; auch Harneß, billig. 1621 Irving Park Blvd. dofr

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen. 1259 Sedgwick Str., Meat Market. 1sp1wX

Zu kaufen gesucht: Eine Kiste reine Brut Hühner, halb junge und halb Hennen. Adr.: B. Dicken, 301 Sheridan Road, Wilmette, Ill.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Singer Nähmaschine, Sprechmaschine, billig. 670 Blackhawk Str., 2. Flat. Mrs. Joth.

Singer, neue, 50c wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $3. Anzufragen 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. Auch Abends. 25ag,1miX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt! auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilger, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße.
9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Sofort, zu einer großen Verschleuderung, um Nachlaß abzuschließen: 8 Flat Brickhaus, Ofenheizung, 4—5 und 4—6 Zimmer Flats und Bad; moderne Plumbing: Lot 60×125; Licht von allen Seiten. Miete weit über $1,400 das Jahr; Hypothek $5000; nahe Fullerton „L" Expreß-Station. Schneller Entschluß notwendig. Preis $8,500. LaBouy & Wersching, 2151 N. Halsted Straße. mi—sa

Zu verkaufen: Neues 4-Apartment Brickhaus, modern in jeder Weise, Furnaceheizung; keine Janitordienste erforderlich; Eck-Baustelle 30×125; alle Straßen-Verbesserungen ausgeführt und bezahlt; bequem nach Lincoln Ave. Straßenbahn und Addison Str. Ravenswood Hochbahnstation; Preis $13,000; $2500 Baar; Einkommen 18 Prozent netto; würde Baustellen oder kleines Hauseigentum als Teilzahlung nehmen.
William Zelosky,
2350 Addison Str. Telephon Graceland 4579. 28ag1wX

Eigentümer verläßt die Stadt, verschleudert sein $6800 neues 2-Flat Brickgebäude für $6100. Eichenholzverkleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Furnaceheizung, 30 Fuß Baustelle; gepflasterte Straße; direkte Downtown Straßen- und Hochbahnverbindung innerhalb eines bis 4 Blocks. Bedingungen: $800 Anzahlung, Rest $25 monatlich.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 28ag1wX

Nur $5650 für dieses fast neue 2-Flat Brickgebäude, nahe Sheffield und Diversey, 6 große Zimmer, Bad Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; hohes Basement. Gepflasterte Straße und Alley, die bezahlt sind; 2 Blocks zur Hochbahnstation und Lincoln Ave. Straßenbahn: $1700 Baar, Rest nach Belieben.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Telephon Lake View 1641. 28ag1wX

Freundliche Cottage, nahe Irving Park Blvd. Ravenswood Hochbahnstation; 5 große Zimmer im Hauptfloor. Hoher Dachboden, der in weitere 5 Zimmer Wohnung umgebaut werden kann. Bad, Gas heißes und kaltes Wasser; Furnaceheizung; Preis $2750; $500 Baar, $15 monatl.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Telephon Lake View 1641. 28ag1wX

$1000 Baar, $30 monatlich kaufen $6500 Grundeigentum für $5500. Drei Flats, zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat; ebenfalls 4 Zimmer Cottage hinten; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Gute Verkehrsverbindung und in gut zu vermietender Nachbarschaft.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Telephon Lake View 1641. 28ag1wX

$400 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, 4 große Zimmer in jedem Flat, feine Yard, hoher Dachboden, der zu einem weiteren Flat ausgebaut werden werden; gepflasterte Straße; bequem zur Hochbahn, ein Block zur direkten Downtown-Car ohne umzusteigen; Preis $2975.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 28ag1wX

Neues 2 Flat Brick, 5 und 6 große Zimmer in jedem Flat, alles vollständig, mit elektrischem Licht, eichene Verkleidung und Fußböden, Mosaik in Empfangshalle und Badezimmer, Drahtfenster, Rouleaux, artistische Fixtures, 30 Fuß Lots, 3 Straßenbahnlinien und Hochbahnfahrgelegenheit, $6475, $750 oder mehr Baaranzahlung, $30 den Monat.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave.
28ag1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Cottage hinten. 3228 Clifton Ave.; nur $4150; $1000 baar, Rest monatlich. Ernst & Co., 445 West North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Preiswert, ein Nordseite 5 und 6 Zimmer Flat Framehaus, nahe North und Clybourn Ave. Eigentümer D. Ebsen, Crete, Illinois. frsa

Verkaufe mein zweistöckiges Haus, mit 4 und 4 Zimmer Wohnungen, 3303 Southport Ave., Preis $4700. Miete $53. In bester Ordnung. Näheres 3107 Southport Ave., im Basement. frsaso

Besichtigt 2727 Sunnyside Ave., Neues modernes 2-Flat Brick, jedes 5 Zimmer, Furnaceheizung, Privat Frontporches, 30 Fuß Lot, Brick Feuerplätze, Peerleß Wasserheizer, Eisschränke, alles vollständig, fertig zum Einzug. Würde Baustelle als Teilzahlung nehmen. Abzahlung oder Baar. Wünsche Offerte.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. momifr

Will schnell verkaufen: 2-stöck. Brick, an Western Ave., nördlich von Lawrence, 5 und 6 Zimmer, Furnace, elektrisches Licht, $500 Baar, Rest monatlich. P. Roth, 4645 N. Clark Str. dofrsason

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Framehaus.— 1644 Nelson Str., nahe Lincoln und Southport Ave., beim Eigentümer. dofrsa

Bargain! 5 Zimmer Cottage. 2148 Cuyler Avenue. 30ag1wX

Zu verkaufen: Residenz an Nordseite, nicht weit vom Lincoln Park, 7 Zimmer mit Badezimmer, Brick, polirte Fußböden, alles in bestem Zustand $4750. Lot 25 bei 125, hübscher Garten. Mit etwas Anzahlung. An gute Leute. Adr.: H. 257, Abendpost. 22jl*

Verkaufe Wohngebäude, 6 Zimmer und zwei 4 Zimmer, Miete $37; Preis $3200, nötig $1000. Ruedel, 602 North Avenue. 28ag1wX

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — Zuetell
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave.
5mai*X

$600 Baar, Rest $25 den Monat, kaufen modernes 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Eisschränke, Gas-Ranges, 30 Fuß Lot, alles vollständig, fertig zum Einziehen. Preis $5950.
Feine Cottages und Bungalows, $3000 und aufw. Bedingungen: $200 Anzahlung, Rest monatlich.
Frank Beck, Lawrence Ave. und 42. Ave. safr

Zu verkaufen: Geschäftsecke an Fulton Straße und Washtenaw Ave., 50 Fuß Front, 110 Fuß tief; zu einem großen Bargain verkauft. Chas. Merz, 262 N. Washtenaw Ave. Tel.: Main 300. 3sep1moX

Zuverkaufe n oder vertauschen: 2-Flat, 6 und 7 Zimmer, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Garage; Preis $6500. 925 N. Lawndale Ave. Ebenfalls der schönste Bauplatz für Residenz (Ecke) in Oak Park. Telephon: Haymarket 5015.

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, 5 und 6 Zimmer; Lot 33×125; Zementporch, Gas, elektrisches Licht, Hartholz-Verkleidung; Miete $44 monatlich. Preis $6100. Keine Agenten. Eigentümer Carl Wendel, 910 N. Springfield Ave. frsaso

Zu verkaufen: 7 große Zimmer Cottage, in gutem Zustand, an Clara Place, nahe Western Ave., Straße gepflastert und bezahlt; wird verschleudert für sofortigen Verkauf; $200 Baar erforderlich. Eigentümer 3722 W. Chicago Ave. Telephon: Belmont 1595. frsa

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude, drei 4 Zimmer Flats, $5000. 2205 N. California Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 1 Baustelle für ein neues, modernes 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer; Lot 30×125 Fuß, Heißwasserheizung, nahe Hochbahn und 2 Carlinien, Asphaltstraße. 4919 N. Albany Ave. Zu erfragen am Platze oder telephonirt: Belmont 3622. G. Fritz frsaso

Zu verkaufen: 4 Zimmer Brick Cottage. 836 N. Springfield Ave. frsason

Zu verkaufen: Fünf und sechs Zimmer Häuser, breite Lotten, Basement und Attic, $2800. Zweistöckige Häuser, $3200 aufw. Leichte Zahlungen. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Boulevard. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Haus, Lot 62x125, für $3200. Anzufragen beim Eigentümer, 5934 Waveland Ave., West Irving Park. frsa

Muß verkaufen: 2stöck. Brick, Zement-Basement, 2 moderne 6-Zimmerflats, Straße gepflastert und bezahlt, $4800. — 1½stöck. Frame, 5 und 3 Zimmer, Lot 50x177, ein Block von Hochbahn, $3600. 3545 Cortland Str. frsaso

$400 Anzahlung, $20 den Monat und Zinsen, neues 2-Flat-Gebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Attic und Basement, Oak Floors, elektrisches Licht, breite Lot, $4800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. mifs

Tausende von speziellen Bargains in Cottages, Flats, leeren Baustellen u. Farmen, leichte Abzahlung oder zu vertauschen; laßt uns einen Tausch mit Euch machen. Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 28ag1wX

$500 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue Brick-Cottage; moderne Plumbing; große Lot 50×150; gute Verkehrsverbindung.
Wm. Zeloski Realty Co.,
4829 Milwaukee Ave. Telephon Irving 7129. 28ag1wX

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Residenz, nahe Logan Square, Straße gepflastert und bezahlt, $2800. $300 Baar, Rest monatlich. — H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 1sp1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Residenz an Wisner, nahe Milwaukee Ave., elektrisches Licht, Garage, $3100; monatliche Abzahlungen. — H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 1sp1wX

Westseite.

Zu verkaufen: 1 modernes 2 Flat 6 und 6 Zimmer-Brickhaus; Doppel-Brickporch; breite Lot; Furnace-Heizung; preiswert. 5031 West 23. Place, 3. Flat. dofrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Die vierte neue Straßenlänge von eleganten zwei Flat Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str. Cicero, Ill. ag25*X

Zu verkaufen: Neues 4 Flat 5 Zimmer Brickhaus, extra Wohnung im Basement für Janitor. Eck-Lot 38×125. an 60. Str. und S. Rockwell Str., im schönen Marquette Manor, nahe zwei Straßenbahnen, 59. Straße und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Straße. 10jl*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Oak Park, 5 Zimmer Brickhaus, passend für 5 Zimmer oben; Heißwasserheizung; Lot 50×125; Preis $4300. 5 und 6 Zimmer Steinfront Flat; nur $5000. 50×125 Fuß Lot an Clarence Ave., $750.
R. C. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave. frsa

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acres Indiana Farm, Stock und Tools. 2205 N. California Avenue. frsa

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit. Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt. Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Zu verkaufen: Eine 120 Acker Farm in Waconda, Ill., großer Obstgarten, gute Gebäude, $110 per Acker. C. Krueger, 2529 N. Central Park Avenue. dofrsa

Farm verlangt in Tausch für meinen guten Saloon an Milwaukee Ave. Auskunft 2155 Clybourn Avenue. di—sa

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jn*X

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt. Preis $4000. Auf Zeit. Foltz, 1943 Grace Str. 23jn*X

Zu verkaufen: Illinois Farmen, 10—50 Acres, dicht an Chicago, guter Boden und in bester Lage. Albert Miller, 2416 Clybourn Avenue. 27ag1wX

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Gute Lots oder Cottage für $1500; guter Hotel-Stock als Anzahlung. Adr.: G 881 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, Bäckerei, großes modernes Flat oben und Sitting Room hinter dem Laden. Heißwasser. Eigentümer muß wegen schlechtem Gesundheitszustand verkaufen. Adr.: T. 306, Abendpost. dofr

Lokalbericht.

„Ein Racheakt".

So bezeichnet M. B. Becker die gegen ihn angestrengte Schadenersatzklage.

„Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr" — ob Mary Boyd, die im Hause von Mathias B. Becker, Nr. 4136 Michigan Blvd., Kindermädchen war, je von diesem Spruch gehört hat? Sie hat ihren früheren Arbeitgeber gestern im Kreisgericht auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Die eigentliche Klageschrift ist noch nicht hinterlegt worden, und ihr Anwalt weigerte sich, über den Klagegrund Angaben zu machen. Becker, sowie seine bei ihm wohnende Tochter, Frau R. R. Levin, erklären, daß das Mädchen entlassen wurde, weil es den gestellten Anforderungen nicht entsprach, und behaupten, daß es sich lediglich um einen Racheakt handelt.

Irisch-deutsches Piknik.

An die deutschen Vereine sind schriftliche Einladungen ergangen, Vertreter zu einer am morgigen Samstag Abend 8 Uhr im Hotel Bismarck stattfindenden Versammlung zu schicken, in der die Vorkehrungen zu dem am Sonntag, dem 19. September im Gaelic Park geplanten deutsch-irischen Piknik geregelt werden sollen. Der finanzielle Ueberschuß wird der deutsch-österreich-ungarischen Hilfsgesellschaft überwiesen werden. Da zahlreiche Vereine diese Einladungen nicht rechtzeitig erhalten haben werden, sollten doch Beamte oder andere Mitglieder dieser Sitzung beiwohnen.

Deutsches Altenheim.

Die regelmäßige monatliche Versammlung des Frauenvereins des deutschen Altenheims wird am kommenden Dienstag Nachmittag ½3 Uhr im „Refectory" des Lincoln Park abgehalten werden. Nach Erledigung der Geschäfte ist ein Gesellschaftsspiel um Preise in Aussicht genommen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — St. Louis 7, Pittsburg 2; Brooklyn 10, Boston 1; Philadelphia 3—2, New York 1—0.

„American League" — Detroit 8, Chicago 6; St. Louis 4, Cleveland 2; New York 1, Washington 0; Boston 8, Philadelphia 3.

„Federal League" — Chicago 5, Kansas City 2; St. Louis 4, Pittsburg 3; Baltimore 2, Brooklyn 1; Newark 9, Buffalo 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	68	52	.567
Brooklyn	67	57	.540
Boston	63	57	.525
Chicago	59	60	.496
St. Louis	61	65	.484
New York	56	63	.471
Pittsburg	59	67	.468
Cincinnati	55	67	.451

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	81	39	.675
Detroit	82	43	.656
Chicago	73	50	.593
Washington	63	58	.521
New York	56	63	.471
St. Louis	48	75	.390
Cleveland	47	75	.385
Philadelphia	36	83	.303

„Federal League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	69	54	.561
Newark	66	52	.559
St. Louis	68	56	.548
Chicago	67	59	.532
Kansas City	65	59	.524
Buffalo	61	68	.473
Brooklyn	57	69	.452
Baltimore	42	78	.350

Heutige Spiele.

„National League" — St. Louis in Cincinnati, Philadelphia in New York, Chicago in Pittsburg, Brooklyn in Boston.

„American League" — Boston in Philadelphia, New York in Washington, Cleveland in Chicago, (2 Spiele), Detroit in St. Louis.

„Federal League" — Baltimore in Brooklyn, St. Louis in Pittsburg, Chicago in Kansas City, Newark in Buffalo.

State Commercial and Savings Bank

Joseph Stein, Präsident; Henry W. Huttmann, Vizepräs.; Hans Mittelheuser, Kassirer.

Ganzes Gebäude **1935 Milwaukee Ave.** nahe Western Avenue

Scheck-Konti und steuerfreie Sparkassen Konti zu 3 Prozent und 4 Prozent von $1 an.

Vierzig Wochen-Sparkassenverein nach deutschem Muster.

Geldsendungen nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland — Kronen, 100, heute $15.50; Reichsmark, 100, heute gegen $21.00. — Seit dem Kriege über 30,000 Parteien von uns prompt durch die Deutsche Bank in Berlin und durch die K. K. Postsparkassen-Aemter in Wien und Budapest bis auf den letzten Heller, unter unserer Garantie als Staatsbank portofrei ins Haus ausbezahlt.

Die Bank des Deutschtums von Chicago.

Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Abteilung, L. Kaufmann.

Vollkommene Sicherheit. Entgegenkommende Bedienung.

Diese Bank steht unter der Kontrolle der Staatsbankbehörde.

Anmeldestelle für Oest.-Ungar. und Deutsche Kriegsanleihen.

Verkauf von 5½proz.—6proz. Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten
(Neunter Floor, State Str.)

Genügend Tapeten für 12×14 Fuß Zimmer in dieser Partie zu finden.

Für die „Attic", 10 Rollen für die Wände — 18 Yards breiter oder schmaler Border, 60c Wert, für **34c**

Für Wohn- oder Bettzimmer— 10 Rollen für Wände, 6 Rollen für die Decke, 18 Yards breiter oder schmaler Border— $1.75 Wert, für....... **94c**

Einfache 30zöll. Duplex Oatmeal Tapeten, verbleichen nicht, wert genau das Doppelte unseres Preises, Samstag, Rolle... **14c**

Prachtvolle ausgeschnittene Borders auf Oatmeal Papier, vorzügliche 15c Werte, speziell, die Yard zu.................... **9c**

Tapezieren — beste Arbeit — billig.

Personalnachrichten.

— In seiner Wohnung in Highland Park ist gestern Dr. Comfort Edson Peck gestorben. Er kam im Jahre 1885 von Titusville, Pa., nach Chicago und begründete mit seinen Schwägern J. R. Harry und E. M. Bowman die Bowman Dairy Co., deren Vizepräsident er bis zu seinem Tode war.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

„Einigkeit macht stark" — dies bewahrheitet sich so recht bei unseren Brüdern im alten Vaterlande, was uns als Beispiel hier dienen sollte. Wir sind in diesem Lande leider zu wenig organisirt, was uns ja im vollen Maße die erlebten Ereignisse vor Augen geführt haben. Ich möchte die Frage aufwerfen, unterstützen wir genügend die deutsche Presse? — Nein! — Hat diese für uns Deutsche und Oesterreicher und Ungarn nicht unendliches Gutes in der schweren Zeit geleistet! Sie war die Einzige, die uns zusammenführte hier in diesem Lande, die für uns die Lanze gegen unsere Feinde führte. Offen gesagt, vor dem Krieg war das Deutschtum hier in Chicago so weit — namentlich was die jüngere Generation zum größeren Teil betrifft — daß sie die englische Zeitung vor der, welche uns die Muttersprache in dem Lande erhielt, vorzog, ja man verpönte sie sogar! — Heute sieht es mancher ein was er gesündigt hat an sich und seinen Kindern.

Was haben wir also gelernt? Wir sollen zusammen wirken, einen Bund bilden. Der Einzelne ist machtlos, er wird niedergetreten von der Masse, darum müssen wir vor Allem danach streben, einen gemeinsamen Treffpunkt zu gründen, der eine machtvolle Masse darstellt, und dies ist vor allen Dingen für uns Deutsche und Oesterreich-Ungarn die deutsche Presse. Gestützt auf diese müssen wir Verbände gründen, welche die Masse wie den Einzelnen schützen. Wir sehen es an unserem alten Vaterlande so richtig, da gibt es gerade für den Kleinkapitalisten, Handwerker, Hausbesitzer, Geschäftsmann, Vereine, die heute das Land zu einer machtvollen Partei zusammenfügen. Man darf vor allen Dingen sich nicht sagen: Wir ändern ja doch nichts, wir können gegen das Großkapital, gegen die Politik nichts ausrichten!" — Wenn dies unsere deutsche Presse getan hätte, was wäre geworden? Sie hat allein die diplomatische Leitung unter uns geführt, indem sie manchen verlorenen Deutschen seinem alten Deutschtum ohne sein Wissen zurückgebracht hat, dadurch, daß sie ihm durch ihre Artikel vor Augen führte: Wir bekennen offen unsere Verluste, wir wollen aber unsere Siege auch der englischen Schwindelzeitung gegenüber behaupten.

Auch wir Deutsche selbst ziehen aus den hinter uns liegenden Erlebnissen die Lehre, daß es unsere Pflicht ist, uns aufzuraffen und gegen das englische Großkapital Front zu machen. Wir sollen das Kleinkapital an Zentralen zum machtvollen Großkapital verbinden, das die Interessen dieses Kleinkapitals schützt, ausbaut und erhält. Zu diesem Unternehmen wird auch unsere Presse zum Wohle unserer Arbeiter, Geschäftsleute, Grundeigentümer etc. die Hand reichen, an dem Aufbau solcher Verbände mitarbeiten, falls sie auf reeller Grundlage aufgeführt werden, und zum allgemeinen Vorteil gereichen. Haben wir uns schon ein Bild gemacht, wie es in diesem Winter unseren weniger Bemittelten ergehen wird? — Gewiß nicht! Wir haben unsere patriotischen Pflichten gewissenhaft erfüllt, indem wir Geld spendeten für das Rote Kreuz, für die Wittwen und Waisen, was ja die „Abendpost" in ihren Berichten bewies.

So gut wir für unsere Brüder in der Heimat sorgten, so gut ist es auch unsere Pflicht, es hier in unserem Lande für unsere Nächsten zu tun. Wir wollen uns nicht selbst täuschen. Heute ist die Arbeitslosigkeit schon eine große, das Elend wächst in erster Linie durch die erhöhten Winterausgaben, wie z. B. Kohle, Beleuchtung usw.. Dazu kommt der Zuzug der Farmarbeiter, und wenn auch Letztere einige Baarmittel mitbringen, so darf man nicht vergessen, daß diese bald aufgezehrt sein werden. Nicht der Arbeiter allein erleidet einen Schaden, sondern auch der Hausbesitzer, der auf die Einnahme der Miete angewiesen ist und Gefahr läuft, sein sauer erworbenes kleines Kapital durch Mietsausfälle zu verlieren. Wie können wir dem heute bereits vorbeugen? Durch Zusammentun zur großen Masse, zur Kooperation.

Solche Verbände haben wir schon seit einem Menschenalter in Deutschland, wo z. B. die Hausbesitzer-Vereinigungen mitunter 40—50,000 Mitglieder zählen und sich des besten Erfolger erfreuen, warum sollte dies hier nicht auch möglich sein?

Einigkeit macht stark!

Achtungsvoll,

v. G.

— Die Hauptsache. — „Wissen Sie schon, auf dem Schloß, welches Sie neulich gekauft haben, ruht ein Fluch." — B.: „Aber Gott sei Dank, keine Hypothek."

Börsennotirungen.

Chicago, den 3. September 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept	$ .97¾	$ .96	$ .96¼	$ .97¾
Dez	.94	.92⅝	.93	.94⅜—½
Mai	.98⅛	.97	.97⅛—¼	.98⅜—½
Mais—				
Sept	.73¼	.72⅜	.72⅞	.72¾
Dez	.60⅛	.59⅛	.59⅛—¼	.60⅛
Mai	.61⅛	.60⅛	.60¼	.61⅛—¼
Hafer—				
Sept	.36¾	.36¼	.36⅝	.36⅝
Dez	.36⅝	.36	.36¼	.36½
Mai	.38⅝	.38¼—⅜	.38½	.38½
Speck—				
Sept	12.62	12.50	12.50	12.85
Okt	13.00	12.60	12.77	13.00
Jan	15.67	15.67	15.67	15.90
Schmalz—				
Sept	8.15	8.12	8.12	8.10-12
Okt	8.22	8.17	8.17	8.22
Jan	8.65	8.55-57	8.55-57	8.65
Rippchen—				
Sept	.—	.—	.—	8.12-15
Okt	8.27	8.20	8.22-25	8.25
Jan	8.55	8.50	8.50	8.57

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$ .96	.72	.36¼	12.60	8.12	8.17
Dez	.92⅜	.58¼	.36⅛	.—	.—	.—
Mai	.96½	.59	.38⅜	.—	.—	.—

Der Markt schloß heute zu ungefähr den niedrigsten Tagesnotirungen, Weizen büßte 1¾ bis 2, Mais ¾—2⅛, Hafer ⅛ bis ⅜ Cents ein. Allgemeines Interesse erregte heute nur eine Abschätzung von Le Count, wonach die kommende Maisernte die vorjährige von 2700 Millionen Bushels nicht übersteigen wird. Der Markt war heute flau, und die „Shorts", die es bei dem Steigen der Preise in den beiden letzten Tagen mit der Angst bekamen, haben anscheinend alle ihre Deckungsankäufe gemacht. Obschon die Wetteransage auf bewölkt lautet, so kann die derzeitige Witterung doch als glänzend bezeichnet werden. Die lang erwartete Zunahme im Versandt von Weizen und Hafer dürfte nächste Woche endlich einsetzen.

Produktenbörse.

Der Absatz von Gemüsen und Früchten war, wie fast stets an Freitagen, auch heute recht lebhaft in der South Water Straße, und wurden besonders von Händlern auf der Westseite beträchtliche Einkäufe gemacht.

Butter wurde heute zu gleichen Preisen wie gestern angeboten und fand reichlich Absatz.

Eier bewahrten auch heute den diese Woche erreichten hohen Preis. Der lokale Konsum und von außerhalb einlaufende ansehnliche Bestellungen trugen dazu bei, die Stimmung zu festigen.

Geflügel. Nur „Spring Broilers" hatten eine Preisveränderung zu verzeichnen. Sie büßten ½ Cent das Pfund ein. Das Geschäft war heute nur flau.

Kartoffeln treffen in großer Menge ein, und weichen die Preise daher ein wenig. Der Absatz nahm heute nach längerer Pause wieder normalen Umfang an.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.. 0.25
„Extra Firsts", das Pfund..... 0.24 —0.24½
„Firsts", das Pfund.......... 0.23
„Seconds", das Pfund.......... 0.21½—0.22
Dairies, „extra", das Pfund.... 0.23½
„Firsts", das Pfund........... 0.21 —0.22
„Seconds", das Pfund........... 0.20
Packwaare, das Pfund........... 0.18½—0.19
„Ladles", das Pfund............ 0.20
Prozeßbutter, das Pfund....... 0.22 —0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.... 0.21 —0.21½
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.19 —0.20
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend......... 0.17 —0.21
„Dirties", das Dutzend......... 0.12 —0.14
„Checks", das Dutzend.......... 0.12½—0.13
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.12 —0.12¼
„Young America", das Pfund.. 0.14
„Long Horns", das Pfund...... 0.13½—0.13¾
„Daisies", das Pfund.......... 0.12½—0.13
Brick, das Pfund.............. 0.13 —0.13½
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.15 —0.16½
do., „Block", das Pfund....... 0.14 —0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd. 0.11 —0.11½
do., 1 Pfund Stück.......... 0.11½—0.12

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund........... 0.14
do., fette, das Pfund......... 0.15
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund........... 0.16½
do., über 2 Pfund, Pfd..... 0.16
Truthühner, lebend, das Pfund. 0.14
Hähne, das Pfund.............. 0.10½
Enten, das Pfund.............. 0.14
Indian Runner Enten, Pfund.. 0.12
Alte Gänse, das Pfund......... 0.10 —0.11
Perlhühner, das Dutzend....... 3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend.. 1.50
do., tot, das Dutzend......... 0.75
„Squabs", lebend, Dutzend..... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend...... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund 0.18
Gänse, das Pfund............. 0.12 —0.12½
Enten, das Pfund............. 0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd. 0.16
do., „Springs", das Pfund.. 0.15½—0.16½
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13 —0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund. 0.16½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.16½

do., Nr. 3, das Pfund....... 0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund...... 0.21
do., Nr. 2, das Pfund....... 0.18½
do., Nr. 3, das Pfund....... 0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.14
do., Nr. 2, das Pfund....... 0.13½
do., Nr. 3, das Pfund....... 0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.12
do., Nr. 2, das Pfund....... 0.11¼
do., Nr. 3, das Pfund....... 0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.08
do., Nr. 2, das Pfund....... 0.07¾
do., Nr. 3, das Pfund....... 0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund.... 0.07½—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09 —0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht......... 1.50 —2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Transparents", das Faß...... 1.50 —2.00
Illinois, 1 Buschel-Korb........ 0.25 —0.40
Jonathans, das Faß.............. 3.50 —4.00
Africans, das Faß............... 1.25 —1.50
Duchess Fancy, das Faß.......... 1.00 —1.50
Wolf River, das Faß............. 1.75 —2.25
Maiden Blush, das Faß........... 2.25 —2.50
Ben Davis, grün, das Faß.... 1.00
Golden Sweet, das Faß........... 1.75 —2.00

Johannisbeeren.

Kiste, 16 Quarts................ 1.25 —1.50
Marktkörbe...................... 0.65 —0.75

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts............. 1.00 —1.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts..... 2.00 —2.25

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts.... 0.75 —1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen. 1.00 —1.25

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints........... 2.00 —2.50
do., schwarze .... 1.10 —2.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45....... 0.75 —2.25
Rötliche Melonen, Kiste von 15. 0.75 —0.85

Wassermelonen.
(Notirungen von Smital & Hanten, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück.............. 0.20 —0.55

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.... 4.50 —5.00
do., geringere Sorte........... 3.50 —4.25
Grape Fruit, Florida .... 1.50 —2.50
Zitronen, kalif., die Kiste.... 2.25 —3.00
do., Messina, die Kiste........ 0.75 —1.35
Ananas, Crate .... 1.25 —2.25
Weintrauben, Ill., Korb, 6 Pfd.. 0.20 —0.22
do., Kiste, N. Karol., Delaware 1.25 —1.50

Pfirsiche.

Missouri, Elbertas, Kiste....... 1.00 —1.25
Illinois, Elbertas, Buschel..... 1.25 —1.50
Oklahoma, 1 Buschel-Korb........ 1.00 —1.35
Michigan, der Korb.............. 0.15 —0.25

Pflaumen.

Michigan, Kiste, 6 Körbe........ 0.50 —0.60
do., Kiste, 16 Quarts........... 0.40 —0.50
Blaue Damsons, die Kiste........ 0.75 —1.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, die Kiste.. 3.50 —4.00
do., Bartletts, der Korb........ 0.75 —1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn. Faß......$ 4.50
Blattsalat, Kübel zu........... 0.15 —0.20
do., große Kiste............... 0.25
Blumenkohl, Illinois, Dutzend.. 0.30 —1.00
Bohnenkraut, 12 Bündel......... 0.07½—0.10
Borec, das Bündel.............. 0.15 —0.20
Champignons, 1 Pfd. Karton..... 0.25 —0.30
do., Minnesota, das Pfund...... 0.15 —0.20
Andere Sorten von.............. 0.25 —0.50
Eierpflanze, Baltimore, Hamper 0.75 —1.00
do., Illinois .... 1.00 —1.25
Erbsen, Buffalo, 1 Buschel..... 1.00 —1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste.... 0.35
do., Illinois, Romaine.......... 0.20
do., Illinois, Sack............ 0.75 —1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate 0.35 —0.50
do., Illinois, 100 Köpfe........ 1.00 —1.25
do., Muscatine .... 0.20 —0.40
Gurken, das Dutzend............. 0.12 —0.25
Hubbard Squash, das Faß......... 0.75
Karrotten, Illinois, Kübel...... 0.40
do., Illinois, 100 Bündel...... 1.00 —1.25
Knoblauch, der Strang........... 0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund....... 0.06 —0.09
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel. 0.75 —1.00
Kopfsalat, 2 Dutzend-Kiste...... 0.40 —1.00
do., Illinois, 100 Bündel....... 1.00 —1.25
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.. 0.65 —0.75
do., Illinois, 4 Dutzend........ 0.50 —0.85
Majoran, 12 Bündel .... 0.07½—0.10
Meerrettig, Hamper .... 1.00 —1.15
do., hiesiger, 12 Stangen...... 0.65
do., hiesiger, Pfund............ 0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken............ 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel........... 0.50
do., New Orleans, Faß........... 2.25 —2.50
do., Kanner, Faß................ 3.00 —4.00
Okra, Illinois, Korb............ 0.15 —0.25
Oysterplant, das Dutzend........ 0.35 —0.40
Pastinaken, der Kübel........... 0.60
do., der Sack................... 0.45 —0.50
Petersilie, Illinois, Dtzd.Bündel 0.10 —0.15
do., Kiste .... 0.30 —0.35
Petersilienwurzel, Kübel 0.50
Pfeffer, Baltimore, Hamper...... 0.40 —0.50
do., Indiana, Korb.............. 0.25 —0.35
Pfefferminze, der Korb.......... 0.05 —0.10
Radieschen, Illinois, Buschel... 0.50 —1.00
do., 100 Bündel................. 1.00 —1.25
Rosenkohl, das Quart............ 0.08 —0.10
do., in 100 Pfund Drums......... 4.00 —6.00
Rotkohl, das Faß................ 0.60 —0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel..... 1.75 —2.00
do., Rutabagas, Sack............ 0.40
Rettige, schwarze, die Kiste.... 0.35 —0.40
do., do., der Sack.............. 0.50 —0.60
do., Louisiana, Faß............. 2.50 —3.00
do., New Orleans, Faß........... 1.50 —2.00
do., do., Hamper................ 0.40 —0.60
Salbei, 12 Bündel............... 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Indiana, Korb.... 0.40
do., Michigan 1 Buschel......... 0.75
do., Illinois, Korb............. 0.50 —0.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtz.
do., lose .... 0.40 —0.45
Kiste zu .... 0.45 —0.50
Sellerie, Michigan, Kiste....... 0.25 —0.40
do., Kalamazoo, Kiste........... 0.35 —0.50
Selleriekohl, Kalifornien, Kiste.. 0.75 —1.00
Shalots, Louisiana, Pfund....... 0.05 —0.06
do., 20 Dtz. Faß, Kanner........ 4.50 —6.00
Spargel, nicht mehr im Markt.
Spinat, Orangenkiste 0.75
do., der Kübel.................. 0.25
Süßkartoffeln, N. Karolina, Faß 3.50
Squash, Illinois, Dtz........... 0.30
do., der Korb................... 0.40 —1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste.... 0.40 —0.65
do., Ohio, Treibhaus............ 1.00 —1.15
Wachsbohnen, Illinois, Kiste.... 0.40 —0.80
Wasserkresse, das Faß........... 1.50 —2.00
Wermutkraut, 12 Bündel.......... 0.05 —0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel..... 5.00 —6.00
do., rote, der Sack............. 0.40 —0.50
do., gelbe, der Sack............ 0.50 —0.60
do., Washington, 100 Pfd........ 1.00 —1.25
do., Illinois, Sack............. 0.40
do., spanische, Buschel......... 1.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper............ 1.50 —3.50
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.. 2.00 —4.00
do., Indiana, 24 Quarts......... 4.00 —4.50
Rote Nierenbohnen .... 3.25 —3.50
„Pea Beans", handgepflückt...... 2.85 —3.00
do., gewöhnliche .... 2.65 —2.80
Braune, schwedische, längliche... 3.50 —4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kentucky Cobblers, Buschel..... 0.48 —0.52
Minnesota und Ohio, Buschel... 0.35 —0.38
Jersey Cobblers, Buschel....... 0.55 —0.58
Jersey Giants, Buschel......... 0.43 —0.45

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 95c—$1.01½; Nr. 3, rot, $1.03—$1.07; Nr. 4, hart, 99c—$1.03; Nr. 3, hart, $1.05—$1.06; Nr. 2, hart, $1.08—$1.10; Nr. 2, rot, $1.08¼—$1.10.

Mais. Nr. 2, gemischt, 76½—78c; Nr. 6, gelb, 79c; Nr. 5, gelb, 79¾c; Nr. 2, gelb, 80—80¼c; Nr. 2, weiß, 77—77½c.

Hafer. Nr. 3 weiß, 34¾—36c; „Sample Grade", 33c; Nr. 4, gemischt, 33¼c; Nr. 4, weiß, 33½—34¾c; Nr. 3, gemischt, 34c; „Standard", 40—40½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 455,000, von Mais 131,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 417,000 Bu. Weizen und 123,000 Bus Mais.

Gerste. „Malting", 55—58c; „Feed", 49—53c; „Screenings", 39—48c.

Roggen. Nr. 2, 95½c; Nr. 3, 93½—94c; Nr. 4, 90½—92c; „Sample Grade", 87c.

Mehl. „Straight", $4.65—$4.90 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.90—$5.10; dunkel, $4.60—$4.80; „First Clears", $4.00—$4.90; „Second Clears", $3.60—$3.95.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu $12.00—$16.00; Prairie, neu, $8.00—$13.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $8.25—$8.60.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $9.10—$10.35 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$9.10; Schlachtkühe, $4.85—$7.30; Bullen, $5.40—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.40—$6.80 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.85—$7.10; mittlere bis ausgewählte Fleischwaare, $7.30—$8.00; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.60—$8.00.

Schafe. „Range Wethers", $5.80—$6.15; „Native Wethers", $5.85—6.25; „Range Yearlings", $6.10—$7.15; „Range Ewes", $5.10—$5.80; „Native Ewes", $5.00—5.75; „Bucks", $4.00—$5.00; „Native Lambs", $7.75—$9.00; „Range Lambs", $8.25—9.40; „Cull Lambs" $6.25—$7.60.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150..........$ 0.08½
Headlight, 175 .... 0.10½
Naphtha 0.08½
Gasolin 0.11½
Eocene 0.10½
Maschinen-Gasolin................ 0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß......... 0.56
do., gereinigt, do. 0.57
Terpentin, im Faß................ 0.47
Bleiweiß, im Faß, Pfund.......... 0.07½
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.................. 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis
Amer. Shipbldg.	1	40½	40½	40½
Canal & Dock	100	49½	49½	49½
Chic. Pneum. Tool	170	77½	77	77
Chic. Rys., Series 2	80	19	19	19
Chic. Title & Trust	17	205	204⅛	204½
Commonw'lth Edison	6	138	137½	137½
Diamond Match, extra Dividende 1½%	10	95	95	95
Deere & Co., bev.	85	92½	92½	92½
Hart-Schaffner, bev.	35	113	111½	113
Illinois Brick	50	65¼	65¼	65¼
N. C. Ry. & L. Ctfs.	128	30½	24½	30½
Montg. Ward, bev.	570	112	112	112
Pac. Gas & Elec.	5	45	45	45
Public Service, bev.	1	95	95	95
Peoples Gas	40	115½	115½	115½
Quaker Oats	62	230	230	230
Sears-Roebuck	170	155	154½	155
Stew.-Warner, gew.	71	64⅞	64½	64¾
Swift & Company	207	119⅝	119⅝	119⅝
Union Carbide	61	159	159	159

Bonds.

$1000 Chicago Railways 5s „B".......... 70
4000 do. 70
500 Chicago Railways Adj. inc. 4s..... 36
3000 Chicago Telephone 5s............. 100½
500 Swift & Company 5s................ 95¾
500 do. 95¾

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Clausen, Christian.
Guethlein, Joseph, 203 N. LaCrosse Ave.
Klinkenberg, Margaret, 1042 W. Monroe Str.
Meyer, Henry, 2116 W. Division Str.
Pontius, Jakob, 68 J.; 1513 Sedgwick Str.
Roth, Susanna, 7704 S. Morgan Str.
Schuler, Louise, 2435 W. Huron Str.
Stubenbeck, Josepha, 2642 N. Racine Ave.
Walther, George, 77 J.; 6130 Rome Ave.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dieser Laden wird Montag den ganzen Tag geschlossen sein — Arbeitertag. Leset diese Zeitung am Montag für die Dienstags Ankündigungen. Einzelne „S. & H." Grüne Stamps Samstag den ganzen Tag.

Rothschild & Company
S&H Stamps Free With... First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets. Second Floor Entrance to "L" Trains

Morgen ist ein großer Verkauf von Schul-Kleidern für Knaben und Mädchen

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, $3.85 und $5.50

Wir beschreiben diese beiden Partien zur selben Zeit, weil sie von gleicher Wichtigkeit erscheinen, und in beiden Fällen wären die Anzüge das Geld wert, wenn sie nur ein Paar Hosen einschlössen.

Anzüge in dieser Partie sind für langen, strapaziösen Gebrauch gemacht. Die Wollenstoffe und die Arbeit sind stark und zuverlässig. Alle sind in Norfolk Modellen, Größ. 7 bis 17 Jahre. Großartige Anzüge zu **$3.85 u. $5.50**

Kleine Vestee und Eton Knabenanzüge, $3.85 — Reinwollene Serges, schwarzer, blauer und brauner Sammet, sowie Mischungen, nett gemacht und besetzt, Alter 2½ bis 8 Jahre.

$1 Knickerbockers für Knaben, 65c—50 Dutzend in der Partie, reinwollene Stoffe, aus den kurzen Enden von Suitings gemacht; $1 Wert, 65c; blaue Serges, 95c.

$1 Knabenhemden, 65c — 12 bis 14½, voller Schnitt, lange Aermel, feiner Stoff.

Feine blaue Serge Knabenanzüge, $6.50 — Von schwerem Gewicht, Norfolk Röcke, Serge- od. Alpaca-Futter; Hosen ganz gefüttert, alle Nähte sind eingefaßt, Gürtelschleifen, Uhrentasche, 7 bis 18 Jahre, $6.50.

Hochfeine Knabenanzüge, $7.50 — Zwei Paar Hosen, Chalkline-Streifen, graue oder bläuliche Mischungen, in einfachbrüstiger, weicher Rollfacon, mit Patch- oder einfachen Taschen, Größen 8 bis 18 Jahre.

Novelty Hüte und Kappen für Knaben, 65c—Die neuen Herbstfacons.

Knabenblusen, 45c — Mit französischen Kragen, Patent Taillenbänder, feine Stoffe, Standard Fabrikate.

$2 Sweater Coats für Knaben, $1.35 — In Grau, Blau und Maroon, Byron- oder Rollkragen.

Sein erster Anzug mit langen Hosen für $10.50

Korrekt nach der neuesten Mode zugeschnitten. Blaue Serges oder hübsche Herbstmuster in Novelty Stoffen. Enge Beinkleider, englische Röcke, 14 bis 18 Jahre, $10.50.

Neue Herbst-Suits für Mädchen, $17.50

In schönen Serges und Poplins

Elegante gegürtelte Box Coat Suits mit Braid- und pelzbesetzten Kragen; der Rock ist in gefältelter oder gerader Facon zu haben. Alle beliebten Farben, 14 bis 18 Jahre, $17.50.

Neue College-Kleider für Mädchen zu $10.75

Aus feiner Serge gemacht, haben weißen Faille-Kragen, navy und schwarz, Größen 11 bis 18 Jahre, wie abgebildet.

Schulkleider für Mädchen, $2.95

Aus feinen Serges und Novelty Stoffen gemacht, Coatee- und Bolero-Effekte, gefältelte Röcke, Größen 6 bis 14 Jahre.

Waschkleider für Mädchen, $1

Aus Reps, Ginghams und dunklen Galateas gemacht, für Schulgebrauch, volle gefältelte Röcke, lange Aermel, Größen 6 bis 14 Jahre.

Vierter Floor.

Herbst-Hüte für Männer, die neuesten Moden, $1.85

Moderne neue Glenlakes, in allen Facons und Formen — weiche wie steife, ein Hut, der fast so gut ist wie irgend ein $2.50 Hut im Handel, **$1.85**

The Marlboro, $3.00; weiche und steife Hüte, alle Facons und Dimensionen.

John B. Stetson weiche oder steife Hüte, $3.50 bis $12.00.

$1.50 Männerkappen, 95c gefüttert oder Tape Nähte, hübsche Farben.

Zweiter Floor.

Männer, $1.85 kaufen irgend ein Paar Oxfords in unserer Schuh-Abteilung morgen!

Von Partien die zu $3.00 und $3.50 verkauft wurden

Der Preis ist ein so niedriger, daß er nicht einmal die Herstellungskosten deckt.

Auswahl von hochfeinen lohfarbigen Oxfords, Glanzleder Oxfords, Stoff-Top und Velour-Top Oxfords, Knöpf- oder Schnür-Facons, reguläre $3.00 u. $3.50 Sorten, zu **$1.85**

Schulschuhe für Knaben und Jünglinge zu $2 bis $2.50

Jedes Paar garantirt zufriedenstellend; in Knöpf- oder Schnürfacon, Glanzleder oder Velour Calf, leichte oder schwere Sohlen; speziell für Samstag, $2.00 und $2.50.

Main Floor.

Erlitten Brandwunden.

Das Freudenfeuer und Spielen mit Streichhölzern forderten wieder Opfer.

Schwere Brandwunden an den Beinen und an der Brust trug die 5jährige Emma Petriski, Nr. 1711 Newberry Ave. davon, als sie ein in der Gasse angezündetes Freudenfeuer umtanzte und ihr Kleid dabei Feuer fing. Das Kind mußte nach dem Countyhospital gebracht werden.

In der Küche ihrer elterlichen Wohnung Nr. 1150 Grand Ave. fand die 6jährige Jennie Lopreano eine Schachtel Streichhölzer, mit denen sie spielte und ihr Kleid in Brand setzte. Auch Jennie, die Brandwunden am Gesicht und beiden Armen davongetragen hatte, mußte nach dem Countyhospital gebracht werden, wo ihr Zustand für bedenklich gehalten wird.

Als der 35jährige John Mueller, Nr. 2324 Milwaukee Ave., in seiner Kraftwagenremise seinen Kraftwagen ausbessern wollte, explodirte aus irgend einer Ursache der Gasolinbehälter. Mueller, der in nächster Nähe stand, trug schlimme Brandwunden am Gesicht und den Händen davon.

Verrat ihre Hoffnung.

Behörden von Gary hoffen Pastor Kaysers Mörder zu verlocken.

Verrat in den eigenen Reihen der Verschwörer, welche die Ermordung von Pastor Kayser in Tolleston bei Gary geplant haben, wurde heute von den Polizeibeamten in Gary als ihre einzige Hoffnung auf Ermittelung der Mörder bezeichnet. Die Polizei hofft zuversichtlich, daß irgend ein Mitglied der Mordbande sich von der Belohnung und der Zusicherung von Straflosigkeit verlocken lassen wird, seine Spießgesellen zu verraten.

Koroner Smith von Lake County, Indiana, machte bekannt, daß mehrere Vereine Belohnungen auf die Ermittelung der Täter gesetzt haben, und daß die Behörden demjenigen Belohnung, Straflosigkeit und Schutz zusichern, der die Verschwörung und die Verschwörer verrät.

Der Stadtrat von Gary wird heute Abend wahrscheinlich eine Belohnung aussetzen und die Straflosigkeit für den erhofften Staatszeugen befürworten.

War unglücklicher Zufall.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der an Leuchtgas erstickten 36jährigen Goldie Suhohgwich, Nr. 445 O. 41. Str., gab den Wahrspruch ab, daß die Frau das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Brand im Dampfer „Rotterdam"!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 3. Sept. Die Lloyd'sche Agentur meldet aus Rotterdam, daß dort der holländisch-amerikanische Dampfer „Rotterdam" auf der Fahrt von New York (über Falmouth, England) eintraf. Im Laderaum, in welchem sich die Post, Baumwolle und sonstiges Kargo befand, war Feuer ausgebrochen. Ungeheure Wassermengen wurden — wie weiter gemeldet — in den Laderaum gepumpt, und jetzt ist das Feuer anscheinend gelöscht.

Andere Meldungen sagen, daß die Passagiere (274) in Amsterdam ausgeladen wurden.

Wie zu erwarten war!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Marietta, Georgia, 3. Sept. Die Großgeschworenen, welche den scheußlichen Lynchmord an Leo M. Frank zu untersuchen hatten, berichteten nach zweitägigem Zeugenverhör, daß sie, zu ihrem Bedauern, kein Beweismaterial hätten entdecken können, welches die Erhebung von Anklagen gegen irgend Jemand in Verbindung mit dieser Geschichte rechtfertigen würde!

Finanzielles.

Zinsen gewährt 3% auf Spar-Einlagen, die am oder vor dem siebten September gemacht werden

Chicagos größte Sparbank
Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite.
$15,700,000.00
Organisirt 1873.
mifr

Bietet dem Schulrat Trotz.

Lehrerinnenverband wird neue Regel unbeachtet lassen.

Massenversammlung geplant.

Ausschuß für Erziehungswesen wird schon heute zu der neuen Anordnung Stellung nehmen müssen. — Gerüchte von Frau Youngs Rücktritt unbegründet.

Der unter dem Namen Chicago Teachers' Federation bekannte Lehrerinnenverband hat beschlossen, dem Schulrat offen Trotz zu bieten und die am Mittwoch aufgestellte neue Regel, nach welcher alle Lehrerinnen ihre Verbindung mit ihm innerhalb drei Monaten zu lösen haben, unbeachtet zu lassen. Anfangs hieß es, daß alle Mitglieder mit Ausnahme eines einzigen austreten würden, und daß dieses sich dann an die Gerichte wenden sollte, nach gründlicher Ueberlegung sind die Führer aber zu der Ueberzeugung gekommen, daß der erstere Plan der wirksamere sein wird. Es wurde sofort ein Ausschuß ernannt, welcher die Lehrerinnen hiervon in Kenntniß zu setzen hat.

Wie es heißt, wird Samuel Gompers, der Präsident des nationalen Gewerkschaftsrats, morgen in Chicago eintreffen, um die Führung in dem Kampfe gegen den Schulrat zu übernehmen. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich so schnell wie möglich in den Gerichten zum Austrag gebracht werden, und eine Reihe von bekannten Advokaten haben sich erboten, dem Verbande dabei ihre Dienste kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Am Mittwoch Abend soll im Auditorium eine Massenversammlung stattfinden, die den Zweck hat, dem Publikum die Sachlage vom Standpunkte der Lehrerinnen aus darzulegen.

Die heutige Ausschußsitzung.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Schulratsausschuß für Erziehungswesen sich bereits in seiner heute am späten Nachmittag stattfindenden Sitzung eingehender mit der Teachers' Federation und der neuen Regel zu beschäftigen haben. Die Superintendentin Frau Ella Flagg Young wird nämlich eine Liste von Lehrerinnen vorlegen, die befördert werden sollen, und es fragt sich nun, ob man sie gutheißen wird oder nicht. Es heißt, daß eines der Mitglieder, welches für die neue Regel stimmte, den Antrag stellen wird, sie zurückzulegen, bis die Betreffenden die Erklärung abgegeben haben, daß sie nicht zu dem Verbande gehören

Auch soll die Frage entschieden werden, wer den Lehrerinnen den Brief mit der Aufforderung, ihre Verbindung mit der Teachers' Federation zu lösen, zustellen soll. Die Superintendentin, Frau Young, hat erklärt, daß sie nichts in der Angelegenheit tun werde, bis sie bestimmte Befehle erhalten habe.

Da die Lehrerinnen eine Frist von drei Monaten gegeben ist, um den Bestimmungen der neuen Regel nachzukommen, so ist auch keine Eile nötig, und man kann sich Alles gründlich überlegen.

Gerüchtweise verlautete gestern, daß Frau Young, die mit den Führerinnen des Lehrerinnenverbandes bekanntlich auf sehr freundschaftlichen Fuße steht, ihr Amt niederlegen werde, sie erklärte dieses aber für unbgründet. „Sagen Sie dem Publikum," antwortete sie auf eine diesbezügliche Frage, „daß ich alle Hände voll zu tun habe, damit bei der Wiedereröffnung der Schulen am nächsten Dienstag alles in Ordnung ist."

Loebs Resignation gefordert.

Im Douglas Park Auditorium fand gestern Abend eine von Bewohnern jener Gegend einberufene Massenversammlung statt, in welcher ein Beschluß gefaßt wurde, nach welchem ein „Streik der Eltern" erklärt werden soll, falls Schulkommissär Jakob M. Loeb, der Urheber der neuen Regel, nicht sofort sein Amt niederlegt. Ein aus Jack Robbins, einem Beamten des Douglas Park Boys' Klubs, John D. Lund, einem Mitgliede des Chicagoer Gewerkschaftsrats, und der Lehrerin Frl. Mollie C. Lubin bestehender Ausschuß wurde beauftragt, Herrn Loeb heute hiervon in Kenntniß zu setzen. Wenn er dem Verlangen nicht nachkommt, wollen die Eltern ihre Kinder nicht mehr in die Schule schicken.

Die „Eastland"-Opfer.

Koronerbericht gibt Aufschluß über Nationalität, Geschlecht und Zivilstand.

Dem nachgeprüften amtlichen Bericht des Koroners zufolge sind 812 Menschen der „Eastland"-Katastrophe zum Opfer gefallen. Der Bericht wurde gestern fertiggestellt. Die Zahl der weiblichen Opfer, 451, übersteigt die der männlichen, 361, um 90; 573 Personen waren ledig, 226 verheiratet, 5 Wittwen, 2 Wittwer, 1 war geschieden, und bei 5 Personen konnte der Zivistand nicht ermittelt werden.

Die Anordnung nach Altersstufen zeigt, daß 251 Personen, fast ein Drittel der Gesammtzahl im Alter zwischen 20 und 25 Jahren standen. Unter 10 Jahren waren 52, unter 20 Jahren 295. Etwa ein Drittel der Opfer waren Fabrikarbeiter. Die Nationalitäten waren verteilt wie folgt: Deutsche 212, Böhmen 148, Amerikaner 117, Polen 80, Oesterreicher 49, Schweden 41, Iren 40, Norwegen 17, Italiener 16, Engländer 14, Dänen 13, Russen 13, Ungarn 8, Schotten 7, Kanadier 5, Franzosen 2, Holländer 2, Schweizer 2, Griechen 1, Litauer 1, unbekannt 24.

Willkommene russische Gefangene.

Copyright, 1915, German Journal Corporation.

„Maud, der Vampir."

Wendet Kiplings bekanntes Gedicht auf die Geliebte an.

Der Inquest verschoben

Walter P. Arthur in Untersuchungshaft genommen, aber von Freunden losgeeist. — Maud beabsichtigte angeblich, ihn zu verlassen.

Der Inquest über den Tod der Kabarettsängerin Frau Maud Lyon Rankin, die den Bühnennamen Maud Raymond führte, ist gestern eröffnet, aber nach der Vernehmung einer Schwester des Opfers auf den 10. September verschoben worden.

Walter P. Arthur, an dessen Seite sie Mittwoch früh, wie berichtet, in ihrem Zimmer im Elmo Hotel, Nr. 216 Rush Str., von Leuchtgas überwältigt aufgefunden wurde, ist auf Anordnung des Koronersgehilfen M. P. Hartney in Untersuchungshaft genommen, aber auf Drängen seiner Freunde, die sich für sein Erscheinen zum Inquest verbürgten, vom Polizeihauptmann James O'Toole von der Wache an der Chicago Ave. aus dem Arbeitshausspital entlassen und in Freiheit gesetzt worden. In seinem Zimmer fand man einen Zettel, der einen Vers des bekannten Kipling'schen Gedichts mit der von Arthurs Hand herrührenden Ueberschrift: „Maud, der Vampir", enthielt.

Unselige Leidenschaft.

Als Hauptzeugin vernommen, machte Frl. Irene Lyon, eine Schwester des Opfers, folgende Angaben zur Sache: „Im Frühjahr machte Maud die Bekanntschaft Arthurs in einem Erfrischungslokal. Er besuchte sie dann häufig, die damals noch bei uns wohnte, und äußerte mehr als einmal, daß er bedaure, nicht mehr frei zu sein, da er Maud liebe und sie heiraten möchte. Maud lebte getrennt von ihrem Mann, war aber nicht geschieden. Als sie vor zwei Monaten verschwand, mutmaßten wir, daß Arthur sie betört hätte. Diese Annahme wurde uns aber erst zur Gewißheit, als wir von ihrem Tode in Kenntniß gesetzt wurden. Montag Abend telephonirte mir Maud, daß sie mich in einer halben Stunde besuchen würde, da sie mir etwas Wichtiges mitzuteilen habe. Wir wußten, daß Arthur schrecklich eifersüchtig auf sie war und sie oft geschlagen und gekniffen und einmal sie sogar mit dem Tode bedroht hatte. Als sie daher nicht kam, ahnten wir, daß ihr etwas zugestoßen war.

Wir haben sie oft vor Arthur gewarnt, sie aber schlug unsere Warnungen in den Wind, da sie ihn leidenschaftlich liebte."

Dem Detektivesergeanten Hanson gegenüber soll Arthur geäußert haben, daß Maud ihm Montag Abend erklärt habe, sie beabsichtigte ihn zu verlassen und nach Gary, Ind., zu reisen. „Das," fuhr er fort, „war wahrscheinlich die Neuigkeit, die zu enthüllen sie telephonisch der Schwester angekündigt hatte."

Mauds Leiche soll jetzt geöffnet und die Todesart über jeden Zweifel erhaben festgestellt werden.

Erreichte seinen Zweck.

Vor dem hohen Spiegel im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 2751 Lincoln Ave. brachte sich gestern Abend der 30jährige Arthur Brown mit einem Rasirmesser vier tiefe Schnittwunden in den Hals bei. Der Lebensmüde fand Aufnahme im Alexianer-Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Man mutmaßt, daß Geldverlegenheiten ihn zur Verzweiflung und in den Tod getrieben haben.

Das Krüglein brach.

In der Wache an der Warren Ave. befinden sich fünf junge Burschen in Haft, die nach längerem Leugnen gestanden, Mitglieder einer verwegenen Räuberbande zu sein. Elf Opfer erkannten in ihnen mit Bestimmtheit die Banditen wieder, die sie beraubten. Unter ihnen befanden sich Aerzte, Apotheker, Schankwirte und Kraftwagenführer. Zwei der Burschen, John Ready, 15 Jahre alt, Nr. 2756 W. Lake Str., und der um ein Jahr ältere Joseph Gallagher, Nr. 315 S. Whipple Str., gestanden, Kraftwagendiebstähle und Einbrüche verübt zu haben, während Otto E. Meyer, 20 Jahre alt, Nr. 1515 W. Fulton Str., William O'Halloran, 23 Jahre alt, und Robert Starr, 24 Jahre alt, Nr. 908 W. 38. Place, als die Kerle erkannt wurden, die Dr. J. A. Valley, Nr. 4701 Sheridan Road, und Dr. Robert E. Reinche, Nr. 701 S. Kedzie Ave., in ihren Kraftwagen entführten und, nachdem sie sie beraubt hatten, an einer menschenleeren Straße aus dem Wagen warfen. Auch Carl Mariy, Nr. 334 Wisconsin Ave., gehörte zu ihren Opfern. Meyer und O'Halloran sind schon wegen Raubes und Diebstahls vorbestraft und befanden sich probeweise in Freiheit. Harry O'Neill, ein anderes Mitglied der Bande, wurde schon früher verhaftet und gestand, am 12. Juni vier Apotheken und eine Wirtschaft beraubt zu haben.

Wer trägt die Schuld?

Eine Untersuchung ist eingeleitet worden in Verbindung mit dem Tode von Frau Minnie Rossow, Nr. 2058 W. 21. Place, die am vorigen Freitag starb, und deren Tod erst am Sonntag durch einen Nachbar den Familienangehörigen zu Ohren kam. Vor etwa zwei Wochen wurde die Frau nach dem Beobachtungshospital überführt, doch verschlimmerte sich ihr Zustand derartig, daß sie am vorigen Freitag von Hilfssheriff Strutz und einer Krankenpflegerin nach dem Hospital in Dunning gebracht werden mußte. Die Kranke war so schwach, daß sie auf einer Tragbahre in den Eisenbahnwagen gehoben werden mußte. Herman Rossow, ein Sohn der Kranken, der der Mutter das Geleit bis zum Bahnhof gab, behauptet, daß als der Zug im Begriff war, sich in Bewegung zu setzen, seine Mutter mit den größten Anstrengungen nach Luft rang. Anstatt einen Arzt herbeizurufen, habe man ihr nur ein Glas Wasser gegeben. Ehe Dunning erreicht war, hatte die Frau den letzten Atemzug getan. Obgleich die Begleiter im Besitz des Namens und der Adresse der Verstorbenen waren, benachrichtigten sie weder die Angehörigen noch die Polizei, doch wurde der Koroner in Kenntniß gesetzt. Am Samstag wurde ein Inquest abgehalten, und die Koronersjury stellte fest, daß der Tod durch ein chronisches Herzleiden verursacht worden war. Erst am Sonntag will Herman Rossow durch einen Nachbar, der von dem Inquest in der Zeitung gelesen hatte, von dem Tode der Mutter gehört haben, aber erst nach geraumer Zeit, nachdem er sich wiederholt mit beiden Hospitälern in Verbindung gesetzt hatte, ermittelte er, daß die Leiche seiner Mutter sich in der Leichenkammer des Hospitals in Dunning befinde. Er schickte sogleich einen Bestatter dahin, doch konnte dieser die Leiche nicht abholen, da die Totenkammer des Sonntags wegen geschlossen war. Erst am Montag konnte die Leiche heimgebracht werden. Koroner Hoffman erklärt, es sei nicht Sache des County, die Angehörigen zu benachrichtigen, während Sheriff Traeger der Ansicht ist, daß die Hospitalverwaltung die Hinterbliebenen zu benachrichtigen hat. Dr. George Leininger, der Leiter des Hospitals, berichtete, daß er dem County nur einen Gefallen getan habe, da das Hospital nicht dazu da sei, Leichen aufzunehmen. Die Begleiter der Leiche hätten sich in diesem Falle um Benachrichtigung der Angehörigen kümmern sollen.

Die alte Leier.

Frau Julia Pierie, Nr. 7518 Jeffrey Ave., Fahrgelderheberin in der Haltestelle 59. Straße der Illinois-Zentralbahn, wurde gestern Abend von einem bewaffneten Banditen überfallen und um $7.50 beraubt. Der Täter ist entkommen.

John Schwimm, Nr. 3009 Elston Ave., der bezichtigt wird, sich an zwei kleinen Mädchen vergangen zu haben, wurde gestern im Sheffield Ave.-Stadtgericht wegen „unordentlichen Betragens" um $100 und die Kosten gestraft.

Rette sich, wer kann.

Im Keller unter Vogelsangs Speisewirtschaft Nr. 177 W. Madison Str. explodirte gestern Abend der zu einer neuen automatischen Kühlanlage, die die Automatic Refrigerating Co. eingerichtet, aber dem Eigentümer Vogelsang noch nicht übergeben hatte, gehörige Salmiakgeistbehälter. Es entstand Feuer, und durch dieses sowie durch die freigewordenen giftigen Dünste wurde das Leben der 35 Angestellten und Gäste gefährdet. Letztere flüchteten erst, als die Flammen durch die Dielen in den Schankraum und das Speisezimmer schlugen. Sie entkamen unversehrt. Vier der Angestellten aber, die in der Nähe des Behälters standen, wurden betäubt zu Boden gestreckt und wären elend umgekommen, wenn nicht die Feuerwehr rechtzeitig zur Stelle gewesen und sie gerettet hätte. Die Verunglückten sind: Joseph Rossi, Nr. 559 Vedder Str.; Gustav Carelsos, Nr. 551 N. Clark Str.; Walter Snell, Nr. 3751 Indiana Ave., und Joseph Swizcick, Nr. 1394 Milwaukee Ave. Sie wurden zuerst nach dem Iroquois und später nach dem Jefferson Park Hospital geschafft. Dort wird Rossis Zustand — der Mann hat schwere Brandwunden erlitten — als äußerst bedenklich bezeichnet. Seine Leidensgenossen werden voraussichtlich bald wiederhergestellt werden.

Ein Dienstmädchen war gleichfalls in Ohnmacht gefallen, erholte sich aber schnell in der frischen Luft und wurde heimgeschafft.

Aus Vereinskreisen.

Der Schuhplattler-Verein D' Wildschütz'n veranstaltet am kommenden Sonntag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, nahe North Ave., einen großen Familienabend. Für Gemütlichkeit und „a guad' Essen und Trinken" sorgen die Wildschützen, Musik machen die Wildschützen-Musikanten. Eintritt 10c die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa, zum niedrigsten Preis, unter voller Garantie.

Auch empfehlen wir als sichere und gut verzinsliche Anlage

5% Deutsche Reichs-, 5½% Oesterreichische und 6% Ungarische Regierungs-Kriegsanleihe-Bonds

aus unserem Bestand, sowie

6% Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds

von $100 aufwärts.

Ausführliche Beschreibung auf Wunsch zugesandt. Schreiben Sie sofort deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.
Deutsches Bankgeschäft
108 S. LaSalle St. Ecke Monroe Chicago Borland Bldg. Dritter Stock
ag16momifr*

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.
5n,sondifr*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
fb15sonmifr*

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ms22momifr*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Schulkleider für Mädchen

Es herrscht eine glückliche Verbindung von Eleganz und Wohlfeilheit in den folgenden Offerten für kleine und große Mädchen. Jedes Kleidungsstück hat den mädchenhaften Anstrich, der in Kleidern für die Jugend so sehr gewünscht wird — und jeder Preis bedeutet „Sparsamkeit."

Suits für Mädchen, in Shoe Top Flapper Facon, von Cheviots, Broadcloths, Serges, Poplins und Mischungen gemacht; auch in schlichtfarbig. — Viele haben einen Besatz aus Pelz. Der hier gezeigte ist aus Plaid Mischung, mit Peau de Cygne gefüttert; Kragen und Cuffs von Panne Sammet; Gürtel um den ganzen Körper; mit Patch-Taschen, Größen 12 bis 16, für 16.75

Coats für Mädchen. Es sind zwei sehr hübsche Modelle in grauen, blauen, grünen und braunen Mischungen. Einer ist durchweg mit Flanell gefüttert. Der hier gezeigte hat Yoke mit Vorstoß, Gürtel um den ganzen Körper, Chin Chin Kragen von grünem Sammet; ein ausgezeichneter Wert in Größen von 6 bis 16, Preis, speziell, zu......... 10.75

Seidener Frock für Mädchen, von Taffeta. Der Skirt hat crushed Gürtel von Seide; Kragen und Stulpen von hohlgesäumtem Organdy — 6 bis 14, für..... 10.75

Mädchenkleider. Das hier gezeigte ist von Storm Serge, plaited Skirt, Gürtel, Cuff und Tie von Messaline; mit Knöpfen garnirt; kommen in grün, braun, marineblau u. weinfarbig, Größen 6 bis 14 — speziell zum Preise von....... 4.95

Mädchenkleider, in einem kleinen hübschen Modell von Serge, braun, Copen u. Marineblau; Kragen von besticktem Organdy, — plaited Skirt, Größen 6 bis 14 Jahre, für....... 5.95

„Intermediate" Kleider für Mädchen, zu $9.75. Für das Problem-Mädchen, (Größen zwischen dem Mädchen und dem Kind), Ihr werdet ausgezeichnete Modelle zu dem Preis vorfinden. Eines ist ein „smocked" Modell, Poplin, ein anderes in einer Plaid- und Serge-Kombination Middy, ein weiteres von Serge, Coatee Facon; Größen 12 bis 16, zu einem mäßigen Preis von.................... 9.75

Ersparnisse an Schultrachten für Knaben

Eltern, die wünschen, daß ihre Knaben anderen Kleinen in der Schule in Bezug auf Kleider nicht nachstehen, werden gut tun, nach der „Fair" zu kommen, wo gute und dauerhafte Kleider zu mäßigen Preisen offerirt werden.

Knaben-Anzüge — Für Schul- und Dreßgebrauch bieten wir unsere Marvel Jr. Anzüge in neuen Herbst-Facons — Norfolk- u. Balkan-Modelle, in Cheviots und Cassimere; weit zugeschnittene Knickers mit Uhrtasche; Gürtel Loops u. Seitenschnallen; viele haben 2 Paar Hosen — Größen 7—18; Ihr werdet sie als große Werte finden, zu 7.85

Andere prächtige Werte zu 8.50, 10.00 und 12.50

Knaben Norfolk-Anzüge, in fancy Mischungen; neue Herbst Facons für Knaben jeden Alters. Hübsche Muster; spez. gute Werte zu dem Preise... 4.85

Norfolk u. Novelty Suits f. kleine Knaben, Alter 2½ bis 10 Jahre, in blauen Serges, u. großem Sortiment grauen, braunen und vielen anderen nette Mischungen; hübsch gemacht u. besetzt; markirt zu 4.85 und.......... 3.85

Knaben-Knickers — gut u. stark gemacht; helle u. dunkle Schattirungen, Gr. 6—16 Jahre; eine spezielle Partie zum Verkauf; regul. zu $1 verkauft..... 69c

Neue Herbst-Hüte für Knaben und Jünglinge, neueste Modelle dieser Saison, Everbest, Everett u. Elkhart, hübsches, großes Sortiment, viele mit den Anzügen harmonirend, markirt zu 1.95, 1.45 und....... 98c

Hemden für Schul- oder Dreßgebrauch für Knaben und Jünglinge — mit befestigtem oder abnehmbarem Kragen und französischen Manschetten, Größen 12—14, Passe, außerordentlich gute Werte, zu.... 79c

Knabenblusen, in hellen und dunklen Schattirungen, mit Yoke Rücken gemacht, offene Cuffs, weiter u. guter Schnitt; Samstag zu... 50c

Neue Herbst-Knabenmützen, komplete Partie in blauer Serge u. fancy Mischungen, viele mit den Anzügen harmonirend, markirt zu.. 49c

Wir sind offizielle Ausstatter für Boy Scouts. Zweiter Floor.

Ersparnisse in Grocery und Market

Butter, Munger's feinste Elgin Creamery, 5 Pfund Eimer oder 1 Pfund Stücke, Pfund zu 28c

Peanut-Butter Verkauf beginnt um 3 Uhr, schließt um 6. Nur 3 Pfd. an jeden Kunden. Wir machen diese Peanut-Butter, während Ihr wartet, von den feinsten gebleichten frisch gerösteten Peanuts. (Keine Telephon- oder Postbestellungen entgegengenommen und abgeliefert), speziell.... Pfund 8c

Schinken, fancy Sugar Cured, klein, alle perfekt, 8 bis 12 Pfund im Durchschn., Pfund für .. $14\frac{1}{4}$c

Bran Brot, frisch gebacken, voller ein Pfund Laib für 5c

Fancy import. Schweizerkäse, Pfund für 39c

Fancy Michigan Golden Sellerie, Bündchen 15c

Fancy Jersey weiße Giant Kartoffeln, ½ Bushel .. 39c

Fancy Indiana Cantaloupe, 4 für 15c; das Stück 5c

Fancy Elberta Peaches, Korb 19c

Fancy Michigan [illegible], Korb für 23c

Snow Mellow, regul. 25c Büchse für 10c

Fancy Koch- oder Eßäpfel, 10 Pfund für 19c

Fancy Jersey Süßkartoffeln, 5 Pfund für 23c

Fancy Wisconsin frühe Juni Erbsen, 1915 Pack, das Dutzend 1.10; die Büchse ... 10c

Fancy Lakeside Telephone Erbsen, frische Waare, Büchse für 12c

Fancy Kalif. Scheiben Peaches, Nr. 3 Büchse für 20c

Import. Oel-Sardinen, die Büchse 14c

10 Pfund Sack feines Tischsalz für..... 9c

Oliven, fancy große Queen-Oliven, 20 Unzen Flasche für 29c

Morton's englisches Chow Chow, Pintflasche für 39c

Mason's Worcestershire Sauce, Flasche für 10c

Reiner gemahl. schwarzer Pfeffer, Pfund für 25c

3 Pfund Sack echter Old Dutch Kaffee für 89c

Fancy Old Crop gemischt. Santos Kaffee, Pfund ... 25c

Nr. 3 Büchse Boston Baked Pork and Beans, die Büchse für 10c

Fancy B. F. Japan Tee, reg. Preis 60c, Pfund ... 50c

Fancy Oolong Tee, regul. Preis 50c, das Pfund ... 39c

Fancy Karolina Kopfreis, Pfund 8c

Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfund $16\frac{1}{2}$c

Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund ... 15c

Native Round Steak, feine Stücke, Pfund ... 18c

Milk Fed Veal, ganzes Leg oder Loin, Pfund ... 20c

Perlen Tapioca oder feiner Sago, 5 Pfund für 35c

Fancy neue getrocknete Kalifornia Apricots, Pfund für 18c

Reiner Cider-Essig, Gall. Kr. 39c

Trocken gepök. Schweinefleisch, Pf. 14c

Fancy kleine frische Pork Shoulders, Pf. $11\frac{1}{2}$c

Hamburger Steak, frisch gemacht, Pfund ... 11c

Homemade Wurstfleisch, Pf. 14c

Frisch geschl. Spring Hühner, Pfund für 22c

Geschlossen am Montag — Arbeiter-Feiertag.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die neuen Herbst-Anzüge

Herbst-Anzüge für Männer und junge Männer, neue Moden, aus reinwollenen blauen Serges, fancy Cashmeres und Kammgarnen gemacht; Größen 32 bis 44; gut $10 wert, zu........ **$7.47**

Anzüge für Männer und junge Männer, drei-Knöpfe und englisch zugeschnittene Moden; aus schwarzen Thibets, blauen Serges und schlichten und fancy schweren Cashmeres gemacht; Gr. 32 bis 44; gewöhnlich $7, zu **$4.97**

Schul-Anzüge für Knaben

Balkan Norfolk Schulanzüge für Knaben, mit zwei Paar gefütterten Kniehösen; Hosen sind aus dunklen und mittleren Corduroys und blauen und braunen Pencil gestreiften Cashmeres gemacht; Größen 6 bis 17 Jahre; $4.50 Anzüge, zu........ **$3.37**

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit angenähtem Gürtel und Patch-Taschen; sind aus grauen, braunen, gemischten und gestreiften Cashmeres gemacht; Größen 6 bis 16 Jahre; immer $2.75, zu........ **$1.97**

Kappen: 39c **Knaben-Golfkappen für Schul**gebrauch—gemacht aus woll. Stoffen, sortirt in Mustern und Farben; speziell in diesem Verkauf am Samstag zu........ **25c**

Herbst-Coats für Mädchen

Herbst- und Winter-Coats für Mädchen, aus reinwollenen Zibelines, Mischungen, Boucles u. s. w. gemacht; hoch bis zum Halse hinauf zuzuknöpfen; Plüschkragen, zurückgeschlagene Cuffs, Novelty-Gürtel, breite Facings; in hübschen Plaids, Karrirungen, braun, Navy und schwarz; Größen 6 bis 14 Jahre; reguläre $7.00 Coats, am Samstag zu........ **$4.97**

$9.00 Coats für Misses und Juniors, aus reinwollenen Plaids, Karrirungen, Mischungen, Chinchillas usw. gemacht; Novelty-Kragen, hoch bis zum Halse hinauf zuzuknöpfen; zurückgeschlagene Cuffs; Novelty-Gürtel; Größen 13 bis 20. Ein vorzügliches Sortiment von Moden und Farben, Auswahl, zu........ **$6.97**

Herbst-Putzwaaren

Damen- u. Mädchen-Hüte—besetzt in verschiedenen netten Moden, mit fancy Ornamenten u. Schleifen. Die beliebten Sailor- u. Turban-Effekte, so stark in Nachfrage für diesen Herbst. Gute Werte bis $2.75; speziell am Samstag für nur........ **$1.53**

Velvetta- u. Satin-Hüte für Damen u. Mädchen—in zwölf verschiedenen Moden zur gefl. Auswahl; speziell für Samstag ein Bargain zu...... **43c**

Hüte werden frei garnirt

Männer-Hemden

Für Samstag offeriren wir eine Gruppe von Männer-Hemden zu einem Preise, der Euch bestimmt zum Kauf veranlassen wird. Einbegriffen sind gestärkte u. weiche Moden, mit steifen u. „turn back" franz. Cuffs.

Viele elegante Muster zur Auswahl, die meisten davon sind in Streifen auf weißem Grund.

Alle Größen. Wurden stets zu 1.25 verkauft, wurden jedoch während unserer kürzlichen Main Floor Verkäufe etwas beschmutzt und darum offeriren wir dieselben am Samstag zu... **48c**

Schuhe zu 50c am Dollar

Weitere Partien aus dem Waarenlager der Van Ausdel Shoe Co., Olney, Ill., welche sich vom Geschäft zurückziehen, zu 50c am Dollar. Die Van Ausdel Shoe Co. führte ein vorzügliches Lager von Männer-, Damen- und Kinder-Schuhen.

Knöpf- und Schnür-Schuhe für Knaben — gemacht aus Box Calf, Gunmetal Calf und Velour Calf — mit breiten Zehen — geeignet für Schule od. allgemeinen Gebrauch. Größen von 9 bis 5½. Van Ausdels Preise waren $2 bis $3; Auswahl, Samstag, zu....... **97c**

Knöpf-Schuhe für Mädchen und Kinder — gemacht aus Gunmetal und Velour Calf — runde Zehen — mit Kid- und Stoff-Oberteilen. Zu haben in den Größen von 6 bis 2. Van Ausdel's Preise waren $2 bis $3; speziell zu..... **87c**

Knöpf-, Blucher- u. Schnür-Schuhe für Männer—Goodyear u. McKay „welted" Sohlen — gemacht aus Gunmetal Calf, Box Calf u. lohfarbigem Russia Calf. Größen 6 bis 11. Van Ausdel verlangten 2.50 bis 3.50 —Auswahl zu..... **1.45**

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide........	2.25
Knie-Stück—Seide........	1.75
Knöchel-Stück—Seide........	1.70
Leibbinden—Seide........	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock. — Nehmt den Elevator.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1fb,frsondi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
of2F*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20ol,milsmo*

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.
1sep*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
8in*I

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00**

Whalebone Zähne **$5.00**

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.
18jn,frsondi*

Der Moloch und Mr. Kipling.

Von A. L. Orchelle, Redakteur der Continental Times, Berlin.

Tag aus, tag ein komme ich mit Deutschen aller Stände und Klassen zusammen, mit dem schlichten Arbeiter und dem höheren Beamten, dem Diplomaten und dem Professor, und immer wieder bin ich erstaunt über die fast übermenschliche Duldsamkeit, die Verständigkeit und Großzügigkeit, mit welcher dieses wunderbare Volk seinen englischen, französischen und russischen Feinden gegenübersteht. Gegen die Franzosen und Russen scheint jetzt kaum noch eine stark betonte Feindseligkeit vorzuliegen, und selbst der Groll gegen England zeigt sich in verhältnißmäßig milden Formen. Dieser Groll erscheint oft als ein Gemisch von trauriger Enttäuschung und schmerzlichem Entsetzen, das aber kaum den Karakter von Haß annimmt. Der Haßgesang, den England selbst so berühmt gemacht hat, kommt mehr und mehr außer Kurs und findet nicht mehr die allgemeine Billigung. Abgesehen von der Aufschrift auf ein paar Postkarten habe ich das Schlagwort: „Gott strafe England!", welches nach den Schilderungen der englischen Preßhetzer unaufhörlich in aller Deutschen Munde sein soll, kaum gesehen, viel weniger gehört. Ueber die chauvinistischen Schriftsteller runzelt man in Deutschland die Stirn und versucht überall die Dinge wirklich zu sehen und allen Problemen die freundlichste Auslegung zu geben. Niemals ist die Tiefe der deutschen Seele oder die Höhe des deutschen Karakters in hellerem Licht erstrahlt. Die philosophische Ruhe und angeborene Mildheit der teutonischen Natur scheint über alle unheiligen Leidenschaften triumphirt zu haben, welche das große Verbrechen und die große Verschwörung des Weltkrieges in Deutschland aufgewühlt hatten. Für Italien hat man eine kalte Verachtung übrig, welche es nicht bis zur Würde des Hasses bringt. — Auch für Englands Gemeinheiten findet man mehr Verachtung als Wut.

Das Bild, welches sich die Engländer zu eigenem Gebrauch von den Deutschen gemacht haben, ist ganz unmöglich. Es ist ein Erzeugniß der verzerrten Phantasie unklarer, verworrener Gehirne, welche zwischen Haß und düsterer Verzweiflung hin und her taumeln. Wenn man die englischen Zeitungen liest, fragt man sich halb entsetzt, halb belustigt, wie es möglich ist, daß eine bestimmte Gruppe von menschlichen Wesen es für Wirklichkeit halten kann, daß eine andere Gruppe tatsächlich so unglaubliche Ungeheuer und Schreckgespenster sind, wie sie von den anderen fortwährend abgemalt werden. Der Glaube des Buschmannes an seine grotesken Götzenbilder ist nichts, verglichen mit dem Glauben des Briten an das von ihm geschaffene monströse Phantom des Deutschen. Zu Bonapartes Zeiten glaubte der ungebildete Brite fest daran, daß „Boney" Frauen und Kinder fraß; heute glaubt der gebildete Brite ebenso fest daran, daß der Deutsche planmäßig Frauen und Kinder schlachtet. Nur aus dieser ungeheuerlichen Stimmung heraus ist es zu verstehen, daß sich jemand so tief erniedrigen und solche Worte finden kann, wie sie Rudyard Kipling vor Kurzem von sich gegeben hat:

„In der Welt wird es in Zukunft nur noch zwei Gattungen geben — menschliche Wesen und Deutsche!" (Beifall.) „Darum müssen wir und unsere Verbündeten fortfahren, durch den Wall von Feuer bis zu dem großen Moloch vorzudringen und kämpfen, bis der große Moloch vernichtet ist." (Beifall.)

Moloch! Wie konnte je ein solches unglaubliches Zerrbild sich im Gehirn des Briten festsetzen? Wie konnte es geschehen, daß vernunftbegabte Menschen tatsächlich an den scharlachroten Teufel glaubten, welchen britische Falschheit und Verleumdung in grellen Farben an die Wand malten. Wie sich in der trägen Phantasie eines im Wohlleben verweichlichten und nicht länger heroischen Volkes ein solches Schauergespenst bilden konnte, ist ein psychologisches Rätsel für die Erforscher geistiger Krankheitszustände der Nationen. Daß diese Erscheinung möglich ist, richtet nicht nur die Engländer, sondern auch die „petite nation" von bösartigen und fanatischen Gassenbuben, die Franzosen.

In der öffentlichen Meinung der Alliirten schwingt das Pendel ständig hin und her von einem Extrem ins andere. Unter dem langsamen, aber gewaltigen Ansturm der Wahrheit kracht das morsche Lügengebäude, das die Alliirten zum Schutze ihrer sogenannten „Sache" aufgeführt haben, in allen Fugen und bröckelt auseinander. Daher werden jetzt verzweifelte, ebenso dumme wie wütende Versuche gemacht, es noch notdürftig mit allerlei Lügen zu stützen. Solch eine zweifelhafte Stütze ist der letzthin erschienene amtliche Bryce-Bericht über die deutschen Greuel.

Natürlich liegt all diesen Erscheinungen eine psychologische Ursache zugrunde. Deutschlands Leistungen und Siege, seine gewaltige äußere und innere Kraft setzen sich in den Köpfen seiner Feinde durch einen besonderen Prozeß von gedanklicher Verdrehung um in Eigenschaften des Teufels. Die unvermeidlichen Folgen eines wissenschaftlich energisch und klug geführten Krieges im Feindeslande werden durch diese krankhafte Gedankenverdrehung plötzlich zu „abscheulichen Greueln" gestempelt. Wenn sich der dichte schwarze Schleier von den Augen dieser jetzt in Haß und Wut gegen Deutschland zeternden Völker heben wird, und der klare kühle Wind verständiger Gerechtigkeit wieder weht, dann wird aus all dem Chaos der Karakter des deutschen Volkes, der größten aller Nationen der Neuzeit fleckenlos und stark hervorgehen. Dann wird Weiß wieder Weiß und Schwarz wieder Schwarz sein. Das schändliche Unternehmen, das deutsche Volk, das kultivirteste, friedlichste, gutherzigste und fleißigste Volk der Welt als den Moloch und das Ungeheuer hinzustellen, nur weil es in der Kriegsführung dieselbe überlegene Intelligenz wie in den Leistungen des Friedens zeigt, wird wie ein üppig aufgeschossenes, aber wurzelloses Unkraut in sich zusammenfallen.

Die Alliirten haben in ihrem Urteil über Deutschland das Weiße schwarz und das Schwarze weiß gemacht; und zwar so: Die Deutschen haben 44 Jahre den Frieden Europas bewahrt — folglich beschuldigt man sie, daß sie den Krieg herbeigesehnt und geplant haben. Sie sind das gutherzigste und menschlichste Volk — daher malt man sie jetzt als blutdürstige Teufel. Ihre Liebe zur Heimat und zu den Kindern ist sprichwörtlich — folglich stempelt man sie zu Barbaren, welche Heimatsstätten verwüsteten und Kinder morden. In keinem Lande hat man eine tiefere und gefühlvollere Liebe für die Werke des Altertums, der Kunst und der Literatur — folglich haben die Deutschen Kathedralen und Bibliotheken zerstört. Deutschland hatte sich zu einem großen, lebendigen geistigen Organismus entwickelt — folglich war es eine blinde und gefühllose Maschine. Deutschland bietet der Welt das Vorbild der Gerechtigkeit, Ordnung, der guten Regierung und demokratischen Tüchtigkeit — folglich ist es eine barbarische Autokratie. Heute steht Deutschland unerschüttert auf dem Granitfelsen seiner gerechten Sache da und bietet seinen wahnsinnig tobenden Feinden ruhig die Stirn — also wird Deutschland als der „tolle Hund Europas" hingestellt.

Ich sitze hier in Berlin im hellen deutschen Sonnenlicht. Um mich herum spielen, singen und lachen die Kinder unter den Linden eines der schönen Parke dieser strahlenden friedlichen Hauptstadt der Barbaren. Rings um mich her fühle ich, als wie von einem elektrischen Strom, den gewaltigen Herzschlag und den tiefen harmonischen Rhythmus der Seele dieses Volkes. Tausend Zeichen für ihre Herzensgüte und Freundlichkeit sind aller Enden sichtbar — ihre Freundlichkeit zu Kindern, zu Hunden und alten Leuten, ja auch Freundlichkeit zu ihren Feinden, wie ich mit eigenen Augen vor Kurzem im Gefangenenlager Döberitz sah. Diese innige Freundlichkeit und Sorge für die Armen und Hilflosen ist nur ein Funke von jenem wundervollen, unverlöschlichen Feuer, welches als die deutsche Vaterlandsliebe zum Himmel loht. Da sitzen die Soldaten, die in Belgien gefochten haben, und spielen mit den Kindern oder plaudern gefühlvoll mit ihren Mädchen. Und wenn einer sagt, daß diese Prachtkerle all die fürchterlichen Grausamkeiten begangen haben sollen, welche ihnen nach den ungesunden Phantasien hysterischer Belgier in der englisch-französischen Presse angedichtet werden, so lügt er in seines Herzens Herzen!

Ich halte drei Zeitungen in der Hand, eine deutsche, eine französische und eine englische. Die deutsche ist, wie fast alle deutschen Zeitungen, von ruhiger Zurückhaltung, anständigem Ton und spiegelt all die wahren Menschheitswerte wider, die, wie dieser Krieg bewiesen hat, im deutschen Volke tiefer wurzeln als in allen andern. Die zweite Zeitung ist der „Matin". Er liest sich so, als wäre er von Tollhäuslern und Besessenen geschrieben und offenbart den Seelenzustand eines Volkes, welches im roten Feuerschein des Krieges den Verstand verloren hat. In dem schmierigen Druck wimmelt es von den bekannten hysterischen Schlagwörtern wie „les boches" und dem lächerlichen und ohnmächtigen Gezeter über die „Barbaren".

Die dunkelsten Tiefen der Brutalität und Bösartigkeit aber erreicht die englische Zeitung. Hier schwarz auf weiß im hellen Sonnenlicht lese ich in der „Londoner Times" vom 19. Juni folgende Worte in einem Artikel, überschrieben: Ein Gang durch die Schützengräben:

„Gestern machte einer unserer wackeren Soldaten einen Deutschen zum Gefangenen und stieß ihm das Bajonett in den Leib mit den Worten: „Das ist für die „Lusitania!", dann nach einer Weile durchstach er ihn zum zweiten Male mit den Worten: „Das ist für mich selbst!" Zwischen uns und dem Feinde gibt es keinerlei Gefühl mehr. Vor Kurzem kam ein deutscher Soldat auf uns zu und rief: „Ich bin ein Christ!" Die Antwort war: „Bist Du wirklich ein Christ? Schön, dann wollen wir einen Engel aus Dir machen!" Eine Kugel endete das Leben eines deutschen Schurken."

Ohne Schamgefühl und ohne das geringste Anzeichen der Empfindung für die Fürchterlichkeit dessen, was da in dürren Worten gedruckt ist, legt die führende englische Zeitung also etwas bloß, was die Menschen bisher in den tiefsten Tiefen ihrer Seelen verborgen gehalten haben, das Verbrechen und die Schande.

Ihr habt ganz recht, ihr Deutschen: Ihr habt es nicht nötig, über eure Feinde irgendwelche Lügen in die Welt zu setzen — das unerbittliche Naturgesetz zwingt sie, aus ihrem eigenen Munde unaufhörlich die Wahrheit über sich selbst zu sagen. B. L.

Bietet Eurem Kind eine Gelegenheit.

Jetzt, ehe die Schule beginnt, ist die Zeit, die Mandeln und Drüsen Eurer Kinder behandeln zu lassen. Wartet nicht, bis der Schulinspektor oder die Aufseherin des Schuldepartements den Fall berichtet. Laßt alle Eure Kinder von einem Spezialisten untersuchen und Euch raten.

Hält Euer Kind seinen Mund offen?
Schnarcht es und schläft es schlecht?
Erkältet es sich oft und muß sich viel schnäuzen?
Ist sein Gehör schlecht?
Hat es Ohrenweh oder laufende Ohren?
Hat es schlechten Appetit?
Ist es mager und klein?
Sieht es stumpf und matt aus?
Ist es ruhelos und reizbar?
Ist es in der Schule zurück?
Sind seine Mandeln am Halse geschwollen?

Solche Symptome sind die Folge von vergrößerten und erkrankten Drüsen und Mandeln bei reichlich 25 Prozent der Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren. Und häufig sind diese erkrankten Drüsen eine offene Tür für Herzleiden, Rheumatismus, Tuberkulosis und andere gefährliche Krankheiten.

Mütter, gebt Euren Kindern Leben, Wachstum, Freudigkeit und Nützlichkeit. Bietet den Kleinen eine Gelegenheit. Vorbeugung ist billiger als Heilung.

Die Entfernung von Drüsen oder Mandeln, falls durch einen Spezialisten besorgt, läßt sich ohne Schmerz und häufig ohne nach dem Hospital zu müssen machen.

Bericht von der Office von
Dr. F. O. Carter
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.
15 Jahre an State Str.
120 S. State Str. (2. Floor). Chicago. midosr

Bell System

Chicago Telephone Company — Local — Long Distance Telephone — Bell System — American Telephone & Telegraph Co.

Beabsichtigen Sie umzuziehen?

Sie werden Telephon-Dienst in Ihrer neuen Behausung benötigen. Bestellen Sie jetzt, daß Ihr Telephon verlegt wird.

Rufen Sie auf: Official 100
(kostenfrei)

Wegen der großen Zahl von Telephon-Verlegungen während der Herbst-Umzugszeit ersuchen wir um

Dreißig Tage Nachricht

für Verlegungen, die zwischen dem 15. September und 15. Oktober gemacht werden sollen.

Telephoniren Sie Ihre Bestellung. Schieben Sie es nicht auf.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100.

Legten die Arbeit nieder.

Fabrikleitung läßt die Streiker durch Polizei zu Paaren treiben.

Kurz nach 8 Uhr heute Morgen legten 25 Angestellte der Torris, Wold & Co., Nr. 240 N. Ashland Ave., die sich mit Herstellung von Stanzmaschinen beschäftigt, die Arbeit nieder. Die Leute sammelten sich vor dem Gebäude an und versuchten die übrigen Arbeiter, etwa 75 an der Zahl, zu überreden, sich dem Streik anzuschließen, doch blieben diese ruhig bei der Arbeit, worauf die Streiker in die Werkstätten eindrangen und ihre Arbeitsgenossen mit Gewalt vertreiben wollten. Die Polizei wurde benachrichtigt, die die Streikenden auseinanderjagte und die Ordnung wieder herstellte. William Cameron, der Geschäftsführer der Firma, erzählte einem Berichterstatter der „Abendpost", daß die Leute, die die Arbeit niedergelegt haben, zu ihm gekommen und ihm berichtet hätten, daß sie, als sie das Fabrikgebäude betraten, von mehreren Männern bedroht worden seien und aus Furcht, niedergeschlagen zu werden, die Arbeit bis zum Dienstag einstellen möchten. Dieser Angabe widerspricht aber schon die Tatsache, daß die Feiernden ihre Arbeitsgenossen bestimmen wollten, die Arbeit auch niederzulegen. Befragt, ob die Firma nicht Kriegsmunition oder Maschinen für diesen Zweck herstelle und die Arbeiter aus diesem Grunde die Arbeit niederlegten, erklärte Herr Cameron, daß die Maschinen, die von seiner Firma hergestellt werden, nach Südamerika versandt werden und er nicht wisse, wer die Abnehmer sind.

Im Schatten des Todes.

Von Leuchtgas übermannt wurde der 55jährige Ed. Merriman im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 6005 Wentworth Ave., aufgefunden, aber unter Anwendung eines Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend außer Gefahr gebracht.

Auch Wm. Sipaol, Nr. 7220 Halsted Straße, war von Leuchtgas übermannt, als man ihn fand. Ein sofort zu Rate gezogener Arzt hofft, ihn am Leben erhalten zu können. Ob Selbstmordversuch oder unglücklicher Zufall vorliegt, hat in keinem der Fälle bisher ermittelt werden können.

* An Brandwunden starb gestern im Countyhospital der 5jährige Stanley Kuntkowski, Nr. 2932 N. Hamlin Ave. Das Kind hatte mit Streichhölzern gespielt und dabei seine Kleider in Brand gesetzt.

Trust-Gold

BANKES'
26 CENT-KAFFEE

ist unbedingt der beste Kaffee, der irgendwo für Geld zu haben ist. Sie können garnicht anders, als seinen köstlichen Geschmack zu schätzen. Versuchen Sie ihn noch heute.

Bankes' vorzüglicher Santos Kaffee. Anderswo verkauft zu 28c Cts. das Pfund. Bankes' Preis........ **19c**

Bankes' allerbeste Rahm-Butter, nirgends ist bessere zu haben.... **28c**

Reine Meierei-Tafelbutter—für........ **25c**

$500.00 Belohnung wenn Ihr in einem Laden von Bankes' Butterine kaufen könnt.

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite:
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4720 S. Ashland Ave.

sondimisr

Grundwerte an North Ave.

Revisionsbehörde setzt sie in der gleichen Höhe wie im Jahre 1911 an.

Revisor Webb hält Ansprache.

Gesundheitskommissär appellirt an Eltern um Mithilfe zur Unterdrückung übertragbarer Krankheiten. — Zahl hat beträchtlich zugenommen.

Die Revisionsbehörde sprach heute das letzte Wort in der Frage der Einschätzung des Grundeigentums an der North Ave., die sie seit Wochen beschäftigt und die zu scharfen Beschwerden geführt hat, weil eine sogenannte Steueradjustirungsfirma daraus Kapital zu schlagen versucht hat. Diese Beschwerden hatten die Behörde veranlaßt, ihre ursprünglich gewährte Ermäßigung der Einschätzungen rückgängig zu machen. Auf Vorstellungen der Grundeigentümer hin nahm die Behörde heute diesen Beschluß wieder zurück und gewährte nochmals die rückgängig gemachte Ermäßigung. Das Grundeigentum an der North Avenue wird daher auf Grund der Einschätzungen vom Jahre 1911 besteuert werden, nicht aber auf Grund der Einschätzungen der Assessorenbehörde von diesem Jahr, die beträchtlich höher sind als die vor vier Jahren. In der Abordnung befanden sich Ald. W. P. Ellison, Walter Knoop, W. C. Thiesen, John C. Werdell, Nikolaus Schmitz, N. G. Fry, Arthur Josetti, Val. Stauber u. a.

Revisor Thomas J. Webb, welcher die Frage von Anfang an erledigt hat und dem die Beschwerden zugegangen waren, hielt der Abordnung eine längere Ansprache, in der er darauf aufmerksam machte, daß es das Ansehen der Revisionsbehörde schädige, wenn Grundbesitzer eine Rechnung für Dienste erhielten, welche die Behörde von Amtswegen leiste. Es sei von größtem Interesse für die Grundbesitzer selbst, daß das Ansehen der Behörde, die die höchste Instanz in Steuerfragen sei, nicht geschädigt werde. Die Behörde könne nicht zulassen, daß Grundbesitzer dritte Personen für Dienstleistungen bezahle, welche die Bürgerschaft von ihr erwarte. Das würde zu berechtigter Kritik Anlaß geben. Die Behörde sei dazu da, den Beschwerden der Grundbesitzer Gehör zu schenken, sie gründlich zu untersuchen und in gerechter Weise zu entscheiden. Schließlich erklärte er der Abordnung, daß die Behörde ihre früher gewährte Ermäßigung rückgängig gemacht habe.

Ein aus Ald. Ellison, John C. Werdell, N. G. Fry, Nikolaus Schmitz und Arthur Josetti bestehender Ausschuß wurde darauf ernannt, um der Sachverständigenkommission der Revisionsbehörde nachzuweisen, daß die Einschätzungen der Assessorenbehörde von diesem Jahr zu hoch seien. Die Kommission schloß sich der Ansicht an und empfahl, den Wert der Grundstücke auf dieselbe Höhe festzusetzen wie vor vier Jahren. Die Revisionsbehörde gewährte daraufhin die Ermäßigung.

Appell an Eltern.

Einen Appell an die Eltern, dem Gesundheitsamt zur Hand zu gehen in seinen Bestrebungen, das Umsichgreifen übertragbarer Krankheiten zu verhindern, erließ heute Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson. Der Kommissär wies daraufhin, daß während der Schulferien Fälle von Masern, Diphtherie und Scharlachfieber in Chicago in so großer Zahl zu verzeichnen gewesen seien, daß mit der Wiederaufnahme des Schulunterrichts, der tausende von Kindern in denselben Räumen vereinige, erhöhte Wachsamkeit am Platze sei. Dazu müsse das Gesundheitsamt auf die Mitwirkung der Eltern rechnen können. Eltern hätten ihren Nachbarn und deren Kindern gegenüber Pflichten und sollten daher vor Schulanfang ihre Kinder, wenn möglich, ärztlich untersuchen lassen. Eine einfache ärztliche Untersuchung, welche den Ausbruch einer Krankheit verhindere, sei bedeutend billiger als die Kosten der Krankheit.

Dr. Robertson weist daraufhin, daß im Juli und August zusammen dem Gesundheitsamt 1217 Masern-, 259 Scharlachfieber- und 661 Diphtheriefälle gemeldet worden seien, während im letzten Schulmonat, dem Juni, allein 2737 Masern-, 255 Scharlachfieber- und 475 Diphtheriefälle gemeldet worden seien.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

S.&H. Stamps mit jedem 10c Einkauf Samstag

Seidene u. Lisle-Handschuhe. Partie von $1 langen seid. Damenhandschuhen, volle 16knöpf. Länge, — dopp. Fingerspitzen, schwarz oder weiß, Pr. 59c

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Schul-Taschentücher Dutzend 10c. 150 Dtz. dauerhafte Schul-Taschentücher f. Kinder, weich appretirt u. hübsch hohlgesäumt — per Dutzend zu 10c

200 Muster-Suits für den Herbst, Samstag

Prachtvolle Modelle, meistens in blau und schwarz — einige Farben sind auch eingeschlossen, von der schwersten Qualität von Serge gemacht, Mäntel sind mit Atlas gefüttert, Größen bis zu 44, das richtige Kleidungsstück für den frühen Herbstgebrauch, spezieller Preis, aufwärts von 5.00

Neue Kleider für den Herbst

Neue Herbst-Kleider, in Serge und Kombination von Serge und Seide, die Röcke sind sowohl in einfachen wie pleated Facons und kommen in extra langem Schnit, in blau und schwarz und viele in der Partie zu einem so niedrigen Preis wie 14.50

Skirt-Moden für den Herbst

Die Herbströcke sind angelangt — Sie kommen in Serges, Seide, Poplins und Kombinationen von Seide und Serges, in dem feinsten Blau, Schwarz, Braun, Lohfarben und Grün. — Alle Größen bis zu 30 Taillenmaß, spezieller Preis, aufwärts von 2.98

5.00 Herbst-Hüte, 3.95

Die neuen Herbst-Turbans, sowohl in großen wie kleinen Effekten, mit weißen Oberteilen, oder ganz in schwarz, in Verbindung mit einer großen Auswahl in neuen Herbst Sailors, hübsch mit Perlen und Feder-Fancies garnirt — speziell, diese Woche 3.95

Reis- u. Netz-Facons — Alles neue Herbstmuster, von 50c herunter zu 25c

Sammetrosen — Partie neuer Herbstmuster, reiche Farbenauswahl, zu 50c

12½c Schulstrümpfe für Kinder, das Paar 7½c

Eine große Partie von gerippten Schulstrümpfen f. Kinder, garantirt echtschwarz u. fleckenrein zu sein, mit doppelten Knieen versehen, — Größen 5½ bis 9½ — das Paar 7½c

Fein gerippte Schulstrümpfe für Mädchen, absolut echtschwarz, — mit verstärkten Knieen und doppelten Fersen und Zehen, Größen 5½ bis 10, reguläre 10c-Werte, — das Paar 15c

25c gerippte Union-Suits 17½c

Eure Auswahl von Umbrella- oder engen Knie-Facons, mittlere Größen, per Suit zu 17½c

19c geformte Leibchen für Damen, mit ausgeschn. Hals und kurzen Aermeln, — das Stück 12½c

Zigarren morgen 8 für 25c. Cremos — Tom Keenes — Key Wanas — Imperials, und andere beliebte Marken — 8 Stück für 25c

Quaker Kragen, 25c. In einer großen Auswahl von beliebten, neuen Mustern, von feinem Organdie, hübsch garnirt mit Spitzen, spezieller Preis für den Schul-Eröffnungsverkauf, zu 25c

Knaben Schulanzüge aufwärts von 1.98

Eine große Sammlung von Schulanzügen für d. Frühherbst, besteh. aus kleidsamen Norfolks, in schlichtblauen Serges, die beliebt. Checks in braun und weiß, blau und weiß und schwarz u. weiß, zum Teil mit Patch-Taschen und Gürtel, andere mit zwei Paar Hosen, Größen variiren v. 6 bis 17 Jahre, speziell für die Schuleröffnung 1.98

Knabenhosen. 50 Dutz. Paare Knabenhosen 19c. 75 Dutzend Paare einfache und gemischte 25c

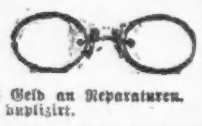
Tische gefüllt mit Schulkleidern für Mädchen, zu 39c

Es ist für sparsame Mütter ratsam, diese großartigen Werte zu besichtigen. Es bedeutet eine große Ersparniß an Zeit und Geld, und die Auswahl bietet viele schöne Facons für den Frühherbst.

Etwa 30 Dutzend in der Partie, bestehend aus Gingham und Percales, in gestreift, kariert und einfarbig, mit Kragen, Gürtel, Effekte und Oberteil-Garnirung, Größen bis 12 Jahre, so lange sie vorhalten, speziell zu 39c

14 K. vergoldete Brillen, $1.45,

angepaßt durch unseren Dr. KAEMPF, Augen-Spezialist und volle Garantie, vollständig. Linsen das erste Jahr frei umgetauscht.



Bi-focal Gläser, zum Sehen in der Ferne oder Nähe 1.95 | Wir ersparen Euch Geld an Reparaturen. Linsen duplizirt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Kundmachung der polnischen „Träume". — Die Presse der Doppelmonarchie hüllt sich in Schweigen. — Verschiedene „Orientirungen". — Charakterisirung der heutigen Polen. — Haltung derselben gegenüber den deutschen Siegern. — An der Grenze gegen die Italiener. — „Wie ein Schachbrett." — Der kleine Joszka Lazurka.

Wien, den 14. August 1915.

Die erste Bombe ist abgeschossen worden; die polnische nämlich. Aber die gesammte Presse und Regierung hüllen sich in Schweigen. Es ist eben eine kitzliche Frage, namentlich jetzt, mitten im Kriege. Die Sache ist so: Während hier in Wien sich der Polenklub versammelte — und dieser Polenklub ist die Gesammtvertretung der verschiedenen polnischen politischen Gruppen Galiziens — und anläßlich der Eroberung von Warschau und Lublin durch die Waffen der zwei verbündeten Kaiserreiche eine Glückwunschadresse an den Kaiser Franz Josef richtete, worin sie ihn der unwandelbaren Treue der polnischen Bevölkerung der Monarchie versicherten, wurde gleichzeitig vom „Obersten Polnischen Nationalkomitee" eine feierliche Kundmachung in den zwei Hauptzeitungen von Krakau, dem Czas und der Nowa Reforma, veröffentlicht. Während der Polenklub aber loyal die Anhänglichkeit an den greisen Herrscher und die Zugehörigkeit zum österreichisch-ungarischen Staate betont, tut die erwähnte Kundmachung (die genau genommen eigentlich ein Aufruf zur Unabhängigkeitserklärung an das polnische Volk ist,) nichts dergleichen. Im Gegenteil. Sie spricht es klar und deutlich aus, „daß die Vereinigung des ungeteilten Königreiches mit dem ungeteilten Galizien die Grundlage der Bestrebungen der Polen bildet." So heißt es wortwörtlich in dem Schriftstück. Unterzeichnet ist dasselbe von Jaworski, dem Präsidenten des „Obersten Polnischen Nationalkomitees." Er und sein Ausschuß vertreten also die radikale Unabhängigkeitsbewegung unter den Polen. Wie gesagt, auf höhere Weisung hin verhält sich die Presse und die Regierung der Doppelmonarchie dieser Erklärung gegenüber (die allerdings überall nach ihrem vollen Wortlaut abgedruckt worden ist) völlig stumm. Aber die Ueberschriften, unter denen sie erschien, lassen schon einen Schluß zu. „Die polnischen Träume" nannte sie ein hiesiges leitendes Organ, die „Wünsche der Polen" ein anderes. Nirgendwo direkte Ablehnung, aber auch nirgendwo Zustimmung. Der Ball ist aber nun in's Rollen gebracht und wird sobald nicht wieder zum Stehen kommen. Die ganze Frage — die polnische Frage — ist so verwickelt und ihre Lösung hängt von so vielen Faktoren ab, daß es auf alle Fälle voreilig wäre, so oder so darüber im Druck entscheiden zu wollen. Vor der Hand wird dieses Reich hier wohl einen strikt zurückhaltenden Stand ihr gegenüber einnehmen und sich in keiner Weise in diesem oder jenem Sinne binden wollen. Dem Ausgange des Krieges und einer Uebereinkunft mit dem Bundesgenossen, mit Deutschland, wird es wohl vor allem vorbehalten bleiben, in welcher Weise das schwierige Problem entschieden wird.

Um nur einige dieser Schwierigkeiten zu berühren, sei erwähnt, daß die Polen — als ein politisches Ganzes betrachtet — verschiedenen „Orientirungen" (wie bei ihnen der technische Ausdruck lautet) oder Richtungen huldigen. Schon in Galizien ist das so, noch mehr aber in Russisch-Polen. Gar nicht gering ist, z. B. der Prozentsatz unter ihnen, der zu Rußland hinneigt, zumeist aus wirtschaftlichen Gründen (weil nämlich die polnische Industrie und der polnische Handel das ungeheure russische Gebiet zum Felde ihrer Tätigkeit hat,) und die sogen. allpolnische und nationaldemokratische Fraktion in Galizien, deren Hauptorgan, der Slowo Polskie, in Lemberg während der russischen Herschaft dort Gift und Galle gegen seine österreichisch-loyalen Stammesgenossen verspritzte, gegen sie hetzte, Tausende von ihnen denunzirte und in's Verderben stürzte, und schließlich mit den letzten Russen verschwand, ist noch heute mächtig. Ich darf hier schon aus Raummangel nicht zu tief auf die Sache eingehen; nur so viel sei noch gesagt, daß in Russisch-Polen die Dinge in dieser Beziehung noch viel verwickelter liegen als hier. Es ist eben das Unheil der polnischen Nation, daß sie nie einig sein konnte, selbst heute nicht, nach einer langen Leidenszeit von weit über hundert Jahren. So gibt es denn in Russisch-Polen zwei Flügel der sozialistischen Partei — eine russenfreundlich, die andere russenfeindlich; ferner eine fortschrittliche Partei, die gegen die Russen ist; eine „nationaldemokratische", die in russischem Fahrwasser segelt, wie auch die sogen. „realpolitische". Deutschfeindlich sind sie aber eigentlich alle. Das liegt dem Polen im Blut, noch mehr eigentlich als dem Russen, und unter die Fittiche des Deutschen Reiches will keiner von ihnen. Im Gespräch mit einigen der hiesigen und der russisch-polnischen Führer, die hier die letzten Tage weilten, konnte ich mich von diesem Punkte zur Genüge überzeugen. Dagegen hat die sogen. polnische „Intelligenz" starke Zuneigung zu Frankreich und England.

Mit einem in Galizien ansässigen „ukrainischen" (oder genau genommen ruthenischen) Advokaten, Herrn Stephan Rudnickyj, sprach ich gestern. Er beschrieb mir genau den jetzigen Zustand des polnischen Volkes (sowohl in Galizien wie in Kongreßpolen), und eine seiner Aeußerungen muß ich hier wiedergben. Er sagte: „Die polnische Intelligenz ist vollkommen im Banne der adelig-aristokratischen historischen Traditionen des polnischen Staates befangen. Dies erschwert das Einvernehmen mit den Nachbarvölkern, mit den Litauern, Ukrainern, Juden, vor allem auch den Deutschen, denen gegenüber der Pole, sei es auch der radikalste Fortschrittler, sich als Mitglied einer herrschenden Kaste fühlt. Aus demselben Grunde ist die gesammte polnische Kultur, einschließlich der Kunst und Literatur, aristokratisch angehaucht. Um den Kleinbürger und den Bauern und deren Wohl und Gedeihen hat sich der Pole der höheren Schichte nie gekümmert und kümmert sich auch heute nicht. Die wahre, moderne, demokratische Gesinnung ist bei den Polen sehr selten anzutreffen. Die unversöhnlichen Gegner des russischen Absolutismus sind unter den Polen wenig anzutreffen. Wie es mit der Masse des polnischen Volkes steht, das erkennt man am besten daraus, daß nur 301 von jedem 1000 unter ihnen lesen können. Der Bauer sagt heute noch von der polnischen Intelligenz: Was gehen uns die Herren, die Panie, an? So steht's." Nur muß ich allerdings hinzufügen als Kommentar, daß die Ukrainer (so nennen sich die loyalen, österreichisch und russenfeindlich gesinnten Ruthenen) sich in Galizien mit den Polen nie vertragen haben. Immerhin ist mein Gewährsmann ein vorurteilsloser und gründlich erfahrener Kenner der einschlägigen Verhältnisse. Nun ist die Bevölkerung in Galizien ziemlich zahlenmäßig gleich verteilt zwischen Polen und Ruthenen (mit starker Beimischung von Juden), während in Russisch-Polen die eigentlichen Polen 72 Prozent der Gesammtbevölkerung bilden. Die Ruthenen und die Juden fürchten also, falls es zu einem unabhängigen Ganzpolen kommen sollte, von den Polen be- und unterdrückt zu werden.

Wie sich übrigens die Polen während dieses Krieges überall dort, wo sie mit den einrückenden oder siegreichen Deutschen zusammentrafen, gestellt haben, darüber habe ich manches gehört. Es hat unzählige polnische Spione gegeben, die in russischem Sold standen; auch gegen die Oesterreicher haben sie massenhaft spionirt. Erst vorgestern wurde wieder in Teschen vom Kriegsgericht ein echtpolnischer Späher zum Galgen verurteilt. In Kielce wurden gleich nach Beginn des Krieges vierzehn deutsche Soldaten von Polen aus dem Hinterhalt erschossen. Im Verlaufe des Feldzugs sind ähnliche Dinge noch häufig vorgekommen. Als Prinz Leopold von Bayern neulich in Warschau einzog, da nahm er der Sicherheit halber nicht nur zwölf der bekanntesten Bürger als Geiseln fest, sondern drohte auch allen Spionen und allen heimtückischen Angreifern (à la Löwen) mit dem Tode. Und er wußte wohl warum. Die Polen sind seit einem Jahrzehnt von den Rusen systematisch gegen die Deutschen verhetzt worden, wozu noch ihr angeborener Rassenhaß kommt. Ein deutscher Verpflegsoffizier, den ich neulich traf, sagte mir, daß Fälle sowohl in Galizien wie namentlich in Kongreßpolen ihm bekannt geworden seien, wo polnische Bauern ihre deutsche Einquartirung ermordet und ihre Brunnen vergiftet haben. Mit den Oesterreichen und Ungarn können sich die Polen besser vertragen, schon aus Gründen des religiösen Bekenntnisses, denn die „lutherischen" Deutschen mögen sie schon deshalb nicht.

* * *

An der italienischen Front geht's mittlerweile immer im gleichen Tempo fort — die Italiener kommen trotz riesigster Menschenverluste kaum einen Schritt weiter. Sie probiren allerhand Kniffe und Ränke allerdings, aber sie nützen ihnen nicht viel. Einer derselben ist stehende Regel: Sie lassen ihre eigenen Toten vor den Gräben und Drahtverhauen des Feindes zu Tausenden liegen und in Verwesung übergehen; weisen den Antrag, dieselben zu bestatten, protzig zurück und ziehen es vor, die Leichen ihrer Kameraden den Raben als ekle Lockspeise zu lassen. Warum? Einfach deshalb, weil sie glauben, die Oesterreicher werden durch den schrecklichen Verwesungsgeruch gezwungen werden, zurückzugehen und ihre Gräben zu verlegen. Die Oesterreicher, die nach einjährigen Kämpfen aber erprobt und „well seasoned" sind, tun das einfach nicht. Sie bespritzen vielmehr ausgibig das ganze Vorfeld mit Kalkmilch (wozu sie sich der Feuerspritzen der umliegenden Städte bedienen), wodurch die Gase neutralisirt werden, und außerdem tragen sie mit wirksamen Desinfektionsmitteln getränkte Binden ums Gesicht. Also vereiteln sie die welsche Tücke.

Kürzlich passirte es auch, daß auf dem ungeheuren Blachfelde von Doberdo, im Angesicht beider Armeen, ein italienischer Doppeldecker durch österreichische Artillerie beschossen wurde. Mehrere Schrapnellschüsse trafen, setzten das Flugzeug in Brand und sandten es mit erschreckendem Sturze in die Tiefe. Das Schauspiel, wie gesagt, wurde von den zwei Heeren gleichzeitig genossen. Es war so spannend, daß auf beiden Seiten das Geschützfeuer aussetzte. Als der mächtige Doppeldecker in Fetzen landete, war der eine Flieger ganz verkohlt, der andere war aus großer Höhe abgesprungen, und auf der Erde kam nur ein blutiger Klumpen Fleisch und Knochen an.

„Wie ein Schachbrett!" sagte ein Augenzeuge, sieht ein großer Teil der italienisch-österreichischen Front aus; d. h. von dieser Seite, von den hohen Bergstellungen der k. und k. Armee aus betrachtet. Von vielen dieser Beobachtungsposten aus, wenn das Wetter klar ist, kann man 50 Kilometer weit sehen, wobei der Eindruck der eines kaleidoskopischen Bildes ist.

Die Ungarn und andere Leute der Tiefebene, die dort oben bei Görz, am Isonzo, in Tirol und Kärnten kämpfen, haben sich jetzt schon an die neue Kampfesweise und das neue Gefechtsfeld mit seinen himmelanstrebenden Kuppen und Felsen gewöhnt. An die Felsen, nahe ihren Unterständen, malen, pinseln oder kritzeln die Leute ihre Ideen hin. So auch ein braver Szekler aus Siebenbürgen, ein Hauptmann, der in magyarischer Sprache den hier verdeutschten Spruch hinzeichnete:

Es hallt die Welt von Krieg und Völkermorden.
Der Deutsche, Ungar, Oest'reicher sind Brüder worden.
Wenn ihr dereinst den Frieden auch erstrittet,
Gedenkt des Bundes, den das Blut gekittet.

Dieser selbe Brave, Istvan Haszai, hat übrigens bei sich im Schützengraben als kleinen Liebling ein Rehkitz, das er neulich trauernd neben der toten Mutter traf, die durch einen zufälligen Schrapnellschuß getötet war. Der Hauptmann war auf einem Patrouillengang. Rasch steckte er das Tierchen in den Rucksack und brachte es mit sich zurück.

Von den vielen halbwüchsigen oder noch ganz kindlichen Buben, die irgendwo längs der ungeheuren Front der verbündeten Armeen im Schützengraben mit den Soldaten freiwillig kämpfen und leiden, verdient wohl keiner eher ein Wort als Joszka Lazurka. Das ist ein zehnjähriger Junge, der bei einem ungarischen Husarenregiment, das in Ostgalizien steht, an Kindesstatt angenommen ist und mit demselben steht und fällt und blutet und hungert. Es war ganz einfach. Seine Mutter starb kurz vor Ausbruch des Krieges. Sein Vater wurde als Honved einberufen. Er wollte den Kleinen nicht allein in seiner Heimat in Erszöllös zurücklassen. So nahm er ihn mit ins Feld. Der Vater fiel bei einem Sturm, und das Regiment adoptirte den Waisenknaben, der nicht wanken und weichen wollte von seinen „Brüdern", wie er sie nennt. Er verdient sich seinen Gullasch. Er hat einmal einen gefährlichen Spion entdeckt; ein anderes Mal hat er einen russischen Graben erspäht. Und seine Uniform trägt er mit Stolz. Sie ist eigens für ihn gemacht. Die Offiziere sorgen für ihn, aber sein besonderer Freund ist der Husar Franz Toth, für den er sein Herzblut gäbe.

Wolf von Schierbrand.

Sparen Sie an Ihrem Arbeitertag-Dinner, indem Sie hier kaufen

Früchte

Obst, speziell für Euren Arbeitertag-Ausflug passend — per Korb zu 39c

Aepel — bessere Qualität Duchess, — feine Eß- und Kochsorte — per Peck 21c

Pflaumen, süßes steinfreies Obst. Idahos Stolz „Ambrosia" - Eqhaulität, per Korb zu 25c

Sellerie, schneeweiße GoldenHearts, zart und knusperig, per Bund zu 5c

Ersparnisse an Zigarren

Parthenia reine Habana Zigarren — $2 Kiste, 25 für 1.00

Imperial Stogies, lange Einlage, $1.65 Schachtel m. 100 1.15

Cremo Zigarren, Kiste mit 50 für 1.55

Porter Havana-Clippings, 5c Packete, 9 für 25c

Tom Keene; — Kiste mit 50 1.63

Yankee Boy Tabak, 10c Büchsen, — fünf Büchsen für 25c

Wieboldts Havana Smokers, 2.50, — Kiste mit 50 für 1.50

Cabin Creek Rauchtabak, 5c Pack., 10 für 25c

Red Bull hochfeine hiesige Zigarren — $2 Kiste mit 50 1.19

Union Standard Plug, 10c Stücke, 3 für 18c

Turner Zigarren, lange Einlage, milde Sorte — $1.00 Büchse von 25 Stück zu 50c

Ausgewählte Groceries

Select Nr. 1 sugar cured Picnic Schinken, 4 bis 6 Pfund, per Pfund 11¾c

Royal oder Plantation Misch- und frisch gerösteter Kaffee, per Pfund 25c

Gekochter Schinken oder Loin Roll, auf Bestellung geschnitten, per Pfund 29c

Butter, Meadow Hill Creamery; — per Pfund zu 29c

Zucker Wafers, Soda Crackers oder Vanilla Wafers, 3 Packete 25c

Blossom Br. fch. Queen Olives, per Glas 23c

Agars berühmte Bratwurst, — das Pfund für 10c

Hawaische Ananas — in Scheiben, Nr. 3 Büchsen, per Büchse 18c

Apfel- od. Peach-Pies, von frischem Obst gebacken, Stück 14c

Pompeian Br. reines Olivenöl; — volle Pint Büchse 39c; volle ½ Pt. Büchse 23c

Eier, auserlesene, frische Country-Sorte, per Dutz. 25c

Feine neue Verpackung frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen für 23c

Deutscher Streuzel Kaffeekuchen, per Schnitt 9c

Ceresota od. Pillsbury Best Mehl — per ⅛ Faß 1.78

Feinster hiesiger Schweizerkäse, Pfund 25c

Neue Verpackung „Deep Sea" Hummer, per Büchse 19c

Lowneys od. Runkels Frühstück Kakao, ½ Pfd. Büchse 16c

Feinster granulirt. Zucker — 10 Pfund für 58c

Doppelte S.&H. Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S

Am Arbeitertag ist der Laden geschlossen.

Frisches Fleisch

Hinterviertel echtes Spring Lamm — das Pfund zu 17c

„Home Dressed" Hühner zum Braten, Pfd. 22c

Frisch gemachtes Hamburger Steak, Pfd. 12½c

Beef Roast, gerollte Rippen, kein Abfall, das Pfund 18¾c

„Home Dressed" Hühner für Stew, Pfd. 18½c

Veal Roast, kurze Keulen oder Loin, Pfd. 19c

Liköre

Old Springvale — „bottled in Bond", volles Quart zu 69c

Export-Bier, High od. Dash, Kiste von 2 Dutzend Flaschen 95c

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, die Gallone zu $2.65; halbe Gall. 1.35

Private Stock Whiskey — volles Quart zu 52c; oder 2 Flasch. für 1.00

Candies

Delikate Chocolate Creams in assortirten Flavors, Walnuß-Tops dazwischen, speziell, das Pfund 19c

Sugar Toasted Peanuts, regul. 15c Sorte, spez., Pfund 10c

Toasted Marshmellows, die reguläre 15c-Sorte, spez., Pfund 10c

Chocolate Marshmellow Puffs, 25c-Sorte, spez., Pfund 19c

Yucatan, Pineapple, Doublemint, Spearmint Gum — spez., 2 Pack. 5c

SHIRTS 69¢

Eine ungewöhnliche Bargain-Offerte in Männerhemden, — gebügelte Manschetten — mit Ocean Perlmutter-Knöpfen besetzt, von sehr feinem Percale und Madras Cloth gemacht, in allen neuen Herbst-Mustern, Größen 14 bis 18 — $1.00 Werte, für 69c

Percale-Hemden für Männer 85c

Halsbinden — Seidene Four-in-hand 25c

Neue Herbsthüte

Neue Herbst-Hüte in all den modernen Facons und Farben 1.69

Unterzeug 69c, 35c, 25c, 15c

$5 Damen-Korsets zu $2.69

Unvollständige Partien von Damen-Korsets, bekannte Marken wie Warner, Royal Worcester, C B à la Spirite, P N, Nemo, Kabo und Juro — wert bis zu $5.00, zu $2.69

Shirt Waists für Damen, neue Herbst-Styles, mit langen und kurzen Aermeln, hübsch besetzt mit Spitzen und Stickerei, alle Größen, zu 98c

Neue Herbst-Anzüge

Neue Herbst-Anzüge für Damen u. Mädchen, handgeschneidert aus feinem wollenem Poplin oder Gabardine, in neuem Gürtel-Effekt, voller Flare Skirt, 2 Jahre garantirtes Futter, in Navy, Schwarz, Copenhagen, African, Braun oder Grün, in allen Größen bis zu 46, speziell für diesen Samstag zu nur $15.00

$9.98 — $1.98

Handschuhe und Strümpfe 68c, 50c, 27c, 15c, $1.00

Für Sportfreunde $5.00, $9.75, $2.49

Eure Touristen-Schuhe für den Arbeitertag

Hochfeine Schuhe für Männer — 1.98

Feine Damenschuhe, neue Herbst-Styles 1.98

$1.98 $1.19 69c $1.19

$1.98

Anzüge für Männer und junge Männer

Am Samstag bringen wir den erfolgreichsten Verkauf von Anzügen für Männer und junge Männer zum Verkauf, den wir jemals machten, darunter Anzüge, für welche Sie anderswo $15, $18 und $20 bezahlen müssen in dies. Werk kaufe zu $10.50

mit Seide gefüttert andere mit bestem wollenem Serge- und Alpaca-Futter, die Röcke in 2- oder 3-knöpfiger Facon — reguläre $15 bis $20 Werte — Samstag diese neuen Herbstanzüge zu $10.50

Unser reguläres Lager von neuen Herbstanzügen ist fertig und zum Verkauf zu $25, $20, $15, $10 und $7.50

Regenmäntel für Männer, speziell, 140 lohfarb. Slip-ons, alle Größen, voller Schnitt und gut gemacht, $3.00 Werte, nur $1.95

Toilet-Artikel etc.

5c, 19c, 29c, 28c, 10c, 27c, 45c, 15c

Haarzöpfe $2.89

Geschliffene Schalen

Echte 8zöll. tief geschliff. Floral frosted Effekte, regul. zu $3.50 verk. $1.95

8zöll. geschl. Glas Vasen, $2.95 wert, $1.69

Kleider für die Schule für Knaben und Mädchen herabgesetzt

$1.95 $2.95 39c 39c 25c

Mädchen-Kleider für Schulgebrauch, von Gingham und Chambray gemacht; assort. Facons, Größen 6 bis 16 Jahre, zu $1.48

Mädchen-Coats für Schulgebrauch, in navy, schwarz, Copenhagen, grau oder grün, alle Größen bis 14, spez. Samstag $3.98

Wenig beschmutzte Babykleider, lange od. kurze, wert bis $2.98; spez. Samst. $1.29

Schul-Artikel

100seitige Schul Bleistift-Tablets, spez. 5c

Speziell: 25c Bleistift-Sets in fancy Box 18c

Seht unsere Preise für Schulbücher Dienstag.

In der Entlausungsanstalt.

Wie es in einer Entlasungsanstalt hinter der Ostfront aussieht und zugeht, schildert der Kriegsberichterstatter Düwell im „Vorwärts": „Es ist ein „Genesungsheim", das täglich 250 von ihrem Leiden Befreite entläßt. Vier getrennte Abteilungen hat der Betrieb. Links vom Eingang sind die Ankleideräume. Von hier aus begeben sich die Besucher in den Baderaum; ihre Kleider werden in geschlossenen Gefäßen der Wäscheabteilung überwiesen. Im Baderaum stehen mehrere Badewannen. Hier unterzieht sich jedermann einer gründlichen Reinigung mit warem Wasser und Seife unter genügender Anwendung von Kresol, auch Läusetod genannt. Dem eigentlichen Bade folgt eine Sonderbehandlung der Haarpartien. Diese Einreibungen mit einer scharfen Salbe haben sich als sehr zweckdienlich erwiesen. Das Bad allein vernichtet die Eier nicht, und so konnte es vorkommen, daß Entlauste doch als Träger neuer Läuseherde in den Schützengraben zurückkehrten. Solcher Gefahr begegnet man durch die erwähnte Sonderbehandlung, die in den den Lazaretten angegliederten Entlausungsanstalten noch gründlicher vorgenommen werden kann, indem man den Verlausten das Kopfhaar kurz scheert. Der dem Bade entsteigende reine Mann begibt sich in die wiederum von den übrigen Abteilungen vollständig abgeschlossenen Ankleideräume. Saubere Wäsche findet der Gereinigte sofort vor. Der Betrieb wurde nämlich mit einem Bestand von Ersatzwäsche aufgenommen, so daß stets ein Vorrat vorhanden ist und niemand auf das Säubern und Trocknen der ausgezogenen eigenen Unterkleider zu warten braucht. Diese werden in mächtigen Kesseln ausgekocht und dann in einer Riesenzentrifuge geschleudert und getrocknet. Die Befreiung der Oberkleider von lästiger Einquartierung erfolgt auf trockenem Wege. Sie werden in einem Ofen einem Heißluftbad von mehr als 100 Grad ausgesetzt, das verträgt kein Lausetier. Um die saubere Wäsche vor dem Ansturm neuer Einquartierung zu schützen, beschickt man sie von innen mit Schwefel, gegen den die Läuse eine starke Abneigung bekunden. Auf diese Weise säubert und reinigt man auch die gefangenen Russen. Soweit sie in dem Gebiete hinter der Front bis zu den großen Grenzstationen bleiben, sei es als Arbeiter in privaten oder öffentlichen Betrieben oder sonstwie zu vorübergehendem Aufenthalt, erfolgt ihre Entlausung in den nächstgelegenen Anstalten. Das gleiche gilt von den hin und her flutenden Truppen, abgesehen von großen durchgehenden Transporten. Kein Beurlaubter gelangt in die Heimat, der nicht schwarz auf weiß nachweisen kann, daß er keine blinden Passagiere in's Land bringt. Er bekommt nämlich keine Eisenbahnfahrkarte, ohne daß er einen Schein vorlegt, mit dem er nachweist, daß er entlaust worden ist oder daß die Untersuchung seine untadelhafte Sauberkeit dargetan hat. Zu diesem Zweck sind an den Grenzstationen Kontrollstellen eingerichtet, bei denen sich jeder Soldat melden muß, wenn er die Eisenbahn zu einer Fahrt ins Innere des Reiches benutzen will. Diese Vorsicht gebietet sich aus zweifachen Gründen: das Verschleppen der Läuseplage ins Innere des Landes soll verhindert werden; vielleicht noch wichtiger ist der Umstand, daß die Läuse den Fleckentyphus übertragen können."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gewaltsamer Tod.

An Lincoln und Seminary Avenue lief gestern Abend der sechsjährige Harry Burkhardt, Nr. 2752 Seminary Ave., in den Pfad eines von George Isles bedienten, O. D. Jennings, dem Präsidenten der Industry Novelty Company, gehörigen Kraftwagens und wurde überfahren. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, starb er bald nach seiner Einlieferung. Isles wurde in Haft genommen.

Richard Frizell, der vorigen Sonntag aus einem Fenster des 3. Stocks des Hauses Nr. 917 Ost 62. Str. fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern in der elterlichen Wohnung, Nr. 437 St. James Place, erlegen.

— Im Vorteil. — „Italien hat den Krieg vom Zaun gebrochen." — „Ja, aber die Zaunstecken hab'n wir."